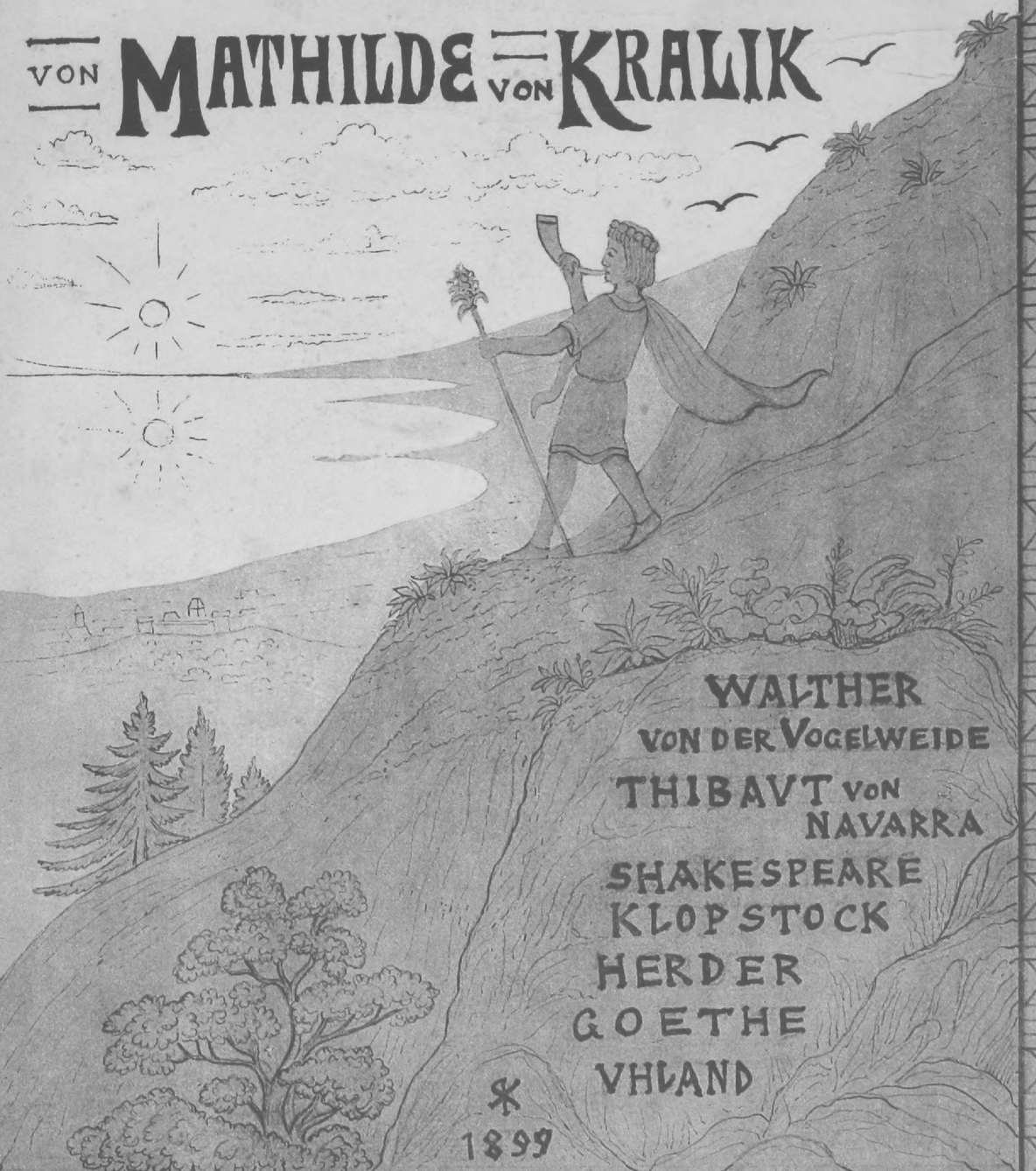
JVGEND-LIEDER

VON MATHILDE VON KRALIK



ALBERT·I·GVTMANN·K·K·HOFMVSIKALIENHANDLVNG·WIEN

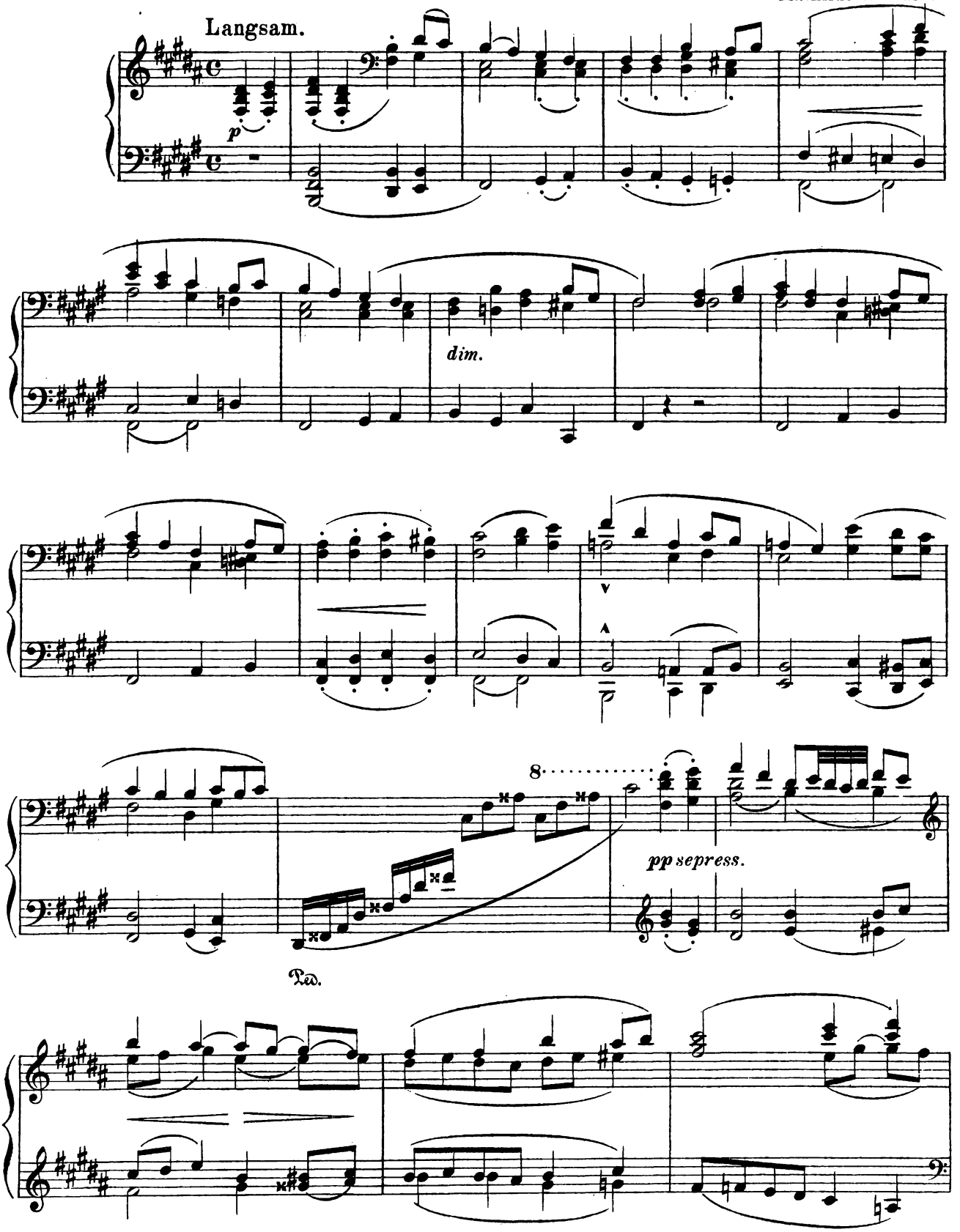
Inhalt.

Einleitung . . . . . Seite 2

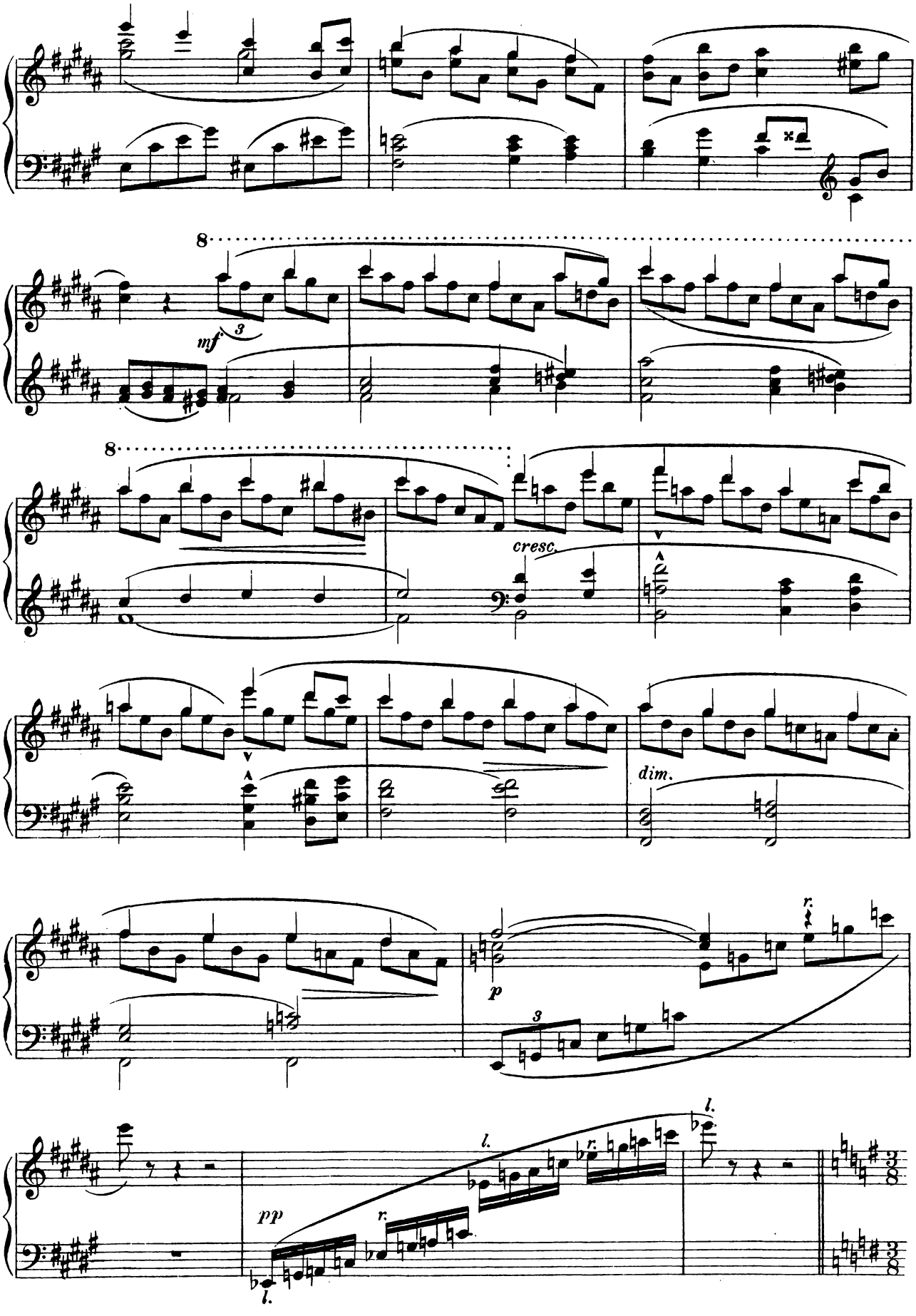
1. **Die Spröde.** (Goethe) . . . . . „ 16
2. **Die Bekehrte.** (Goethe) . . . . . „ 20
3. **Mailied.** (Goethe) . . . . . „ 23
4. **Morgengesang.** (Aus Shakespeare's Cymbeline) . . . . . „ 26
5. **Lied der Desdemona.** (Aus dem Französischen von Herder) . . „ 29
6. **Sonett.** (Thibault, König von Navarra). . . . . „ 34
7. **Die verschwiegene Nachtigall.** (Walther von der Vogelweide) . „ 36
8. **Das Mädchen und die Haselstaude.** (Volkslied. Herder) . . „ 42
9. **Der Schmied.** (Uhland) . . . . . „ 48
10. **Lied des Gefangenen.** (Uhland). . . . . „ 51
11. **Die frühen Gräber.** (Ode von Klopstock) . . . . . „ 54
12. **Wanderlied.** (Goethe) . . . . . „ 58

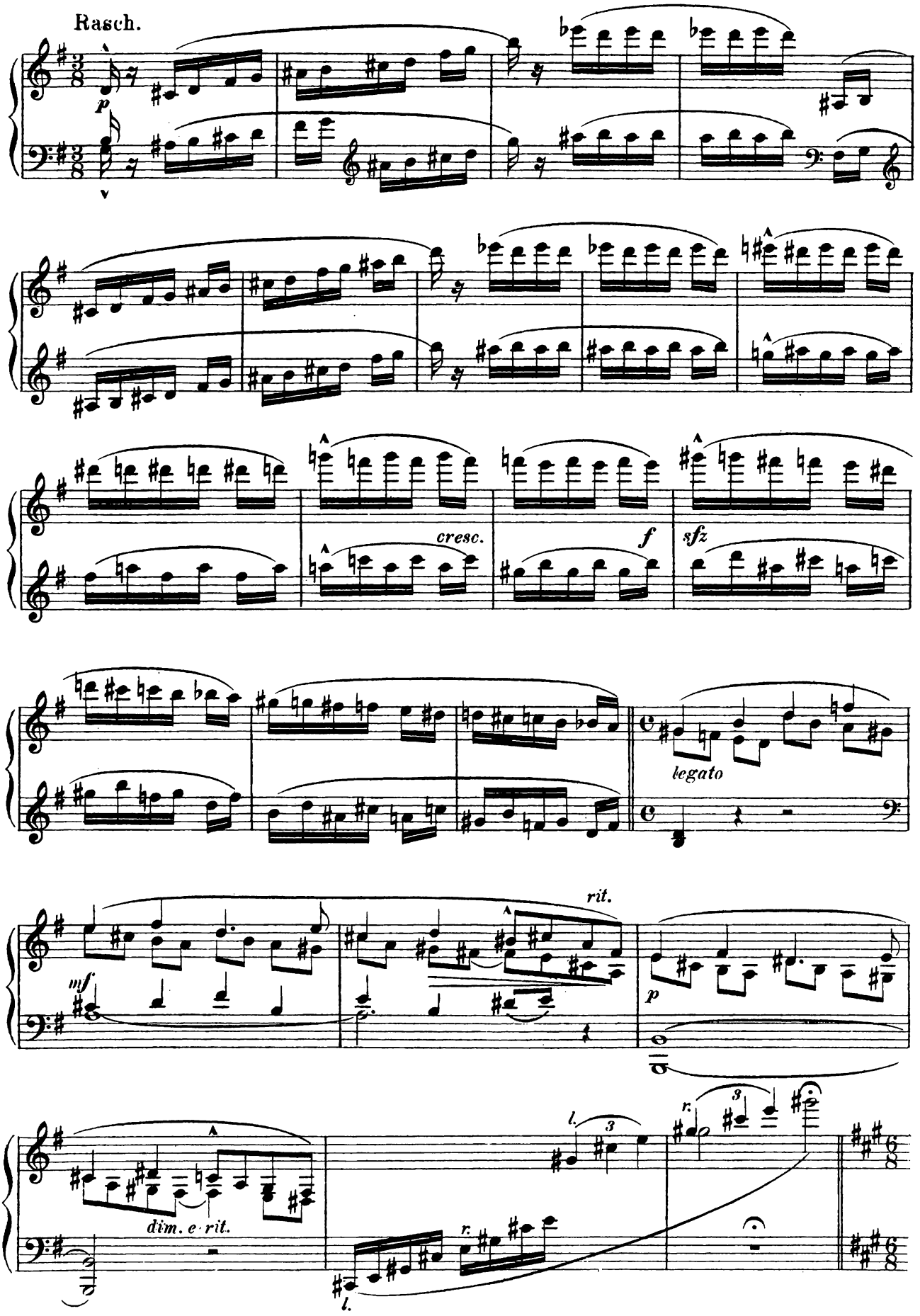
Einleitung.

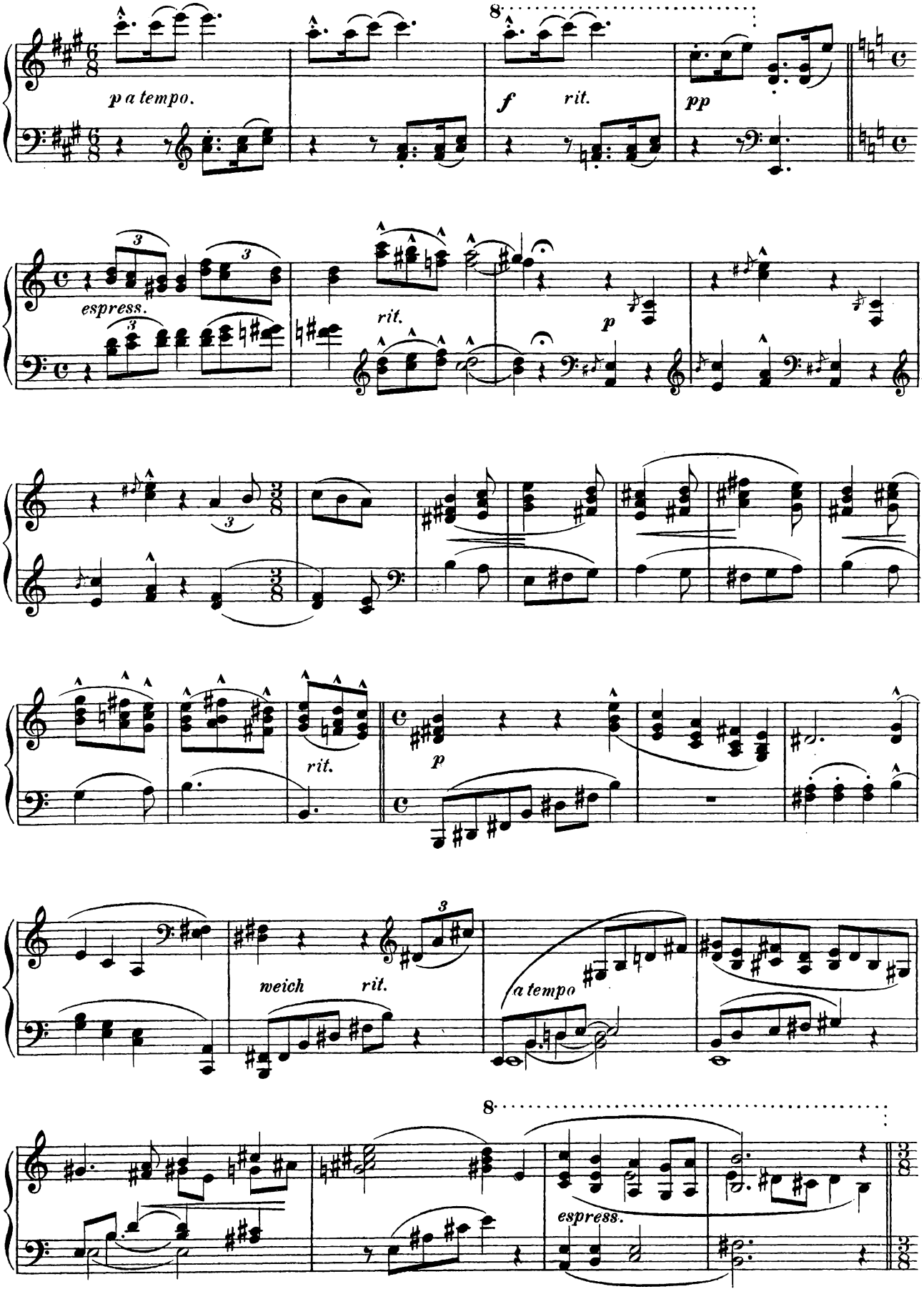
Mathilde v. Kralik.

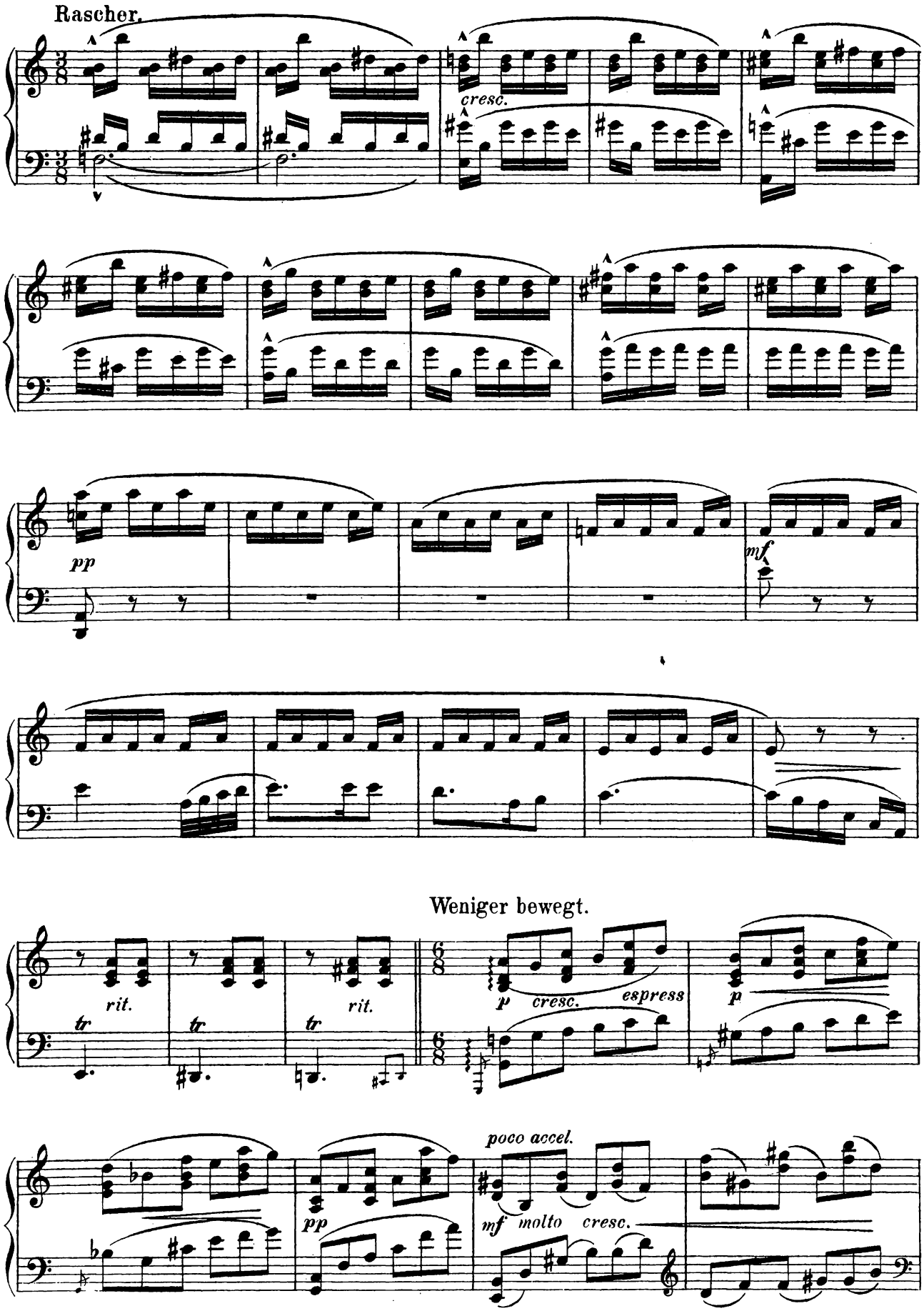


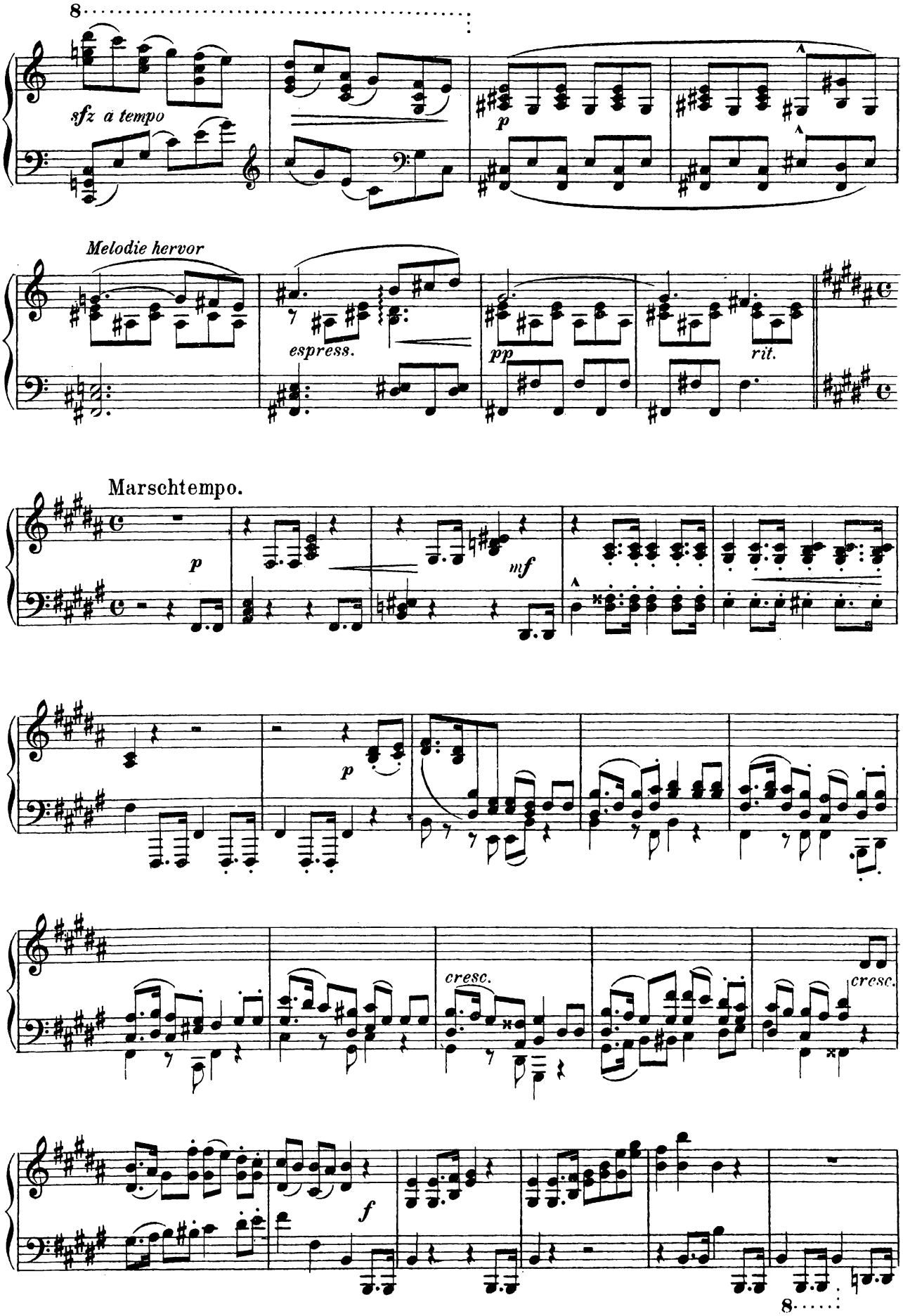
Stich & Druck von Engelmann & Mühlberg in Leipzig

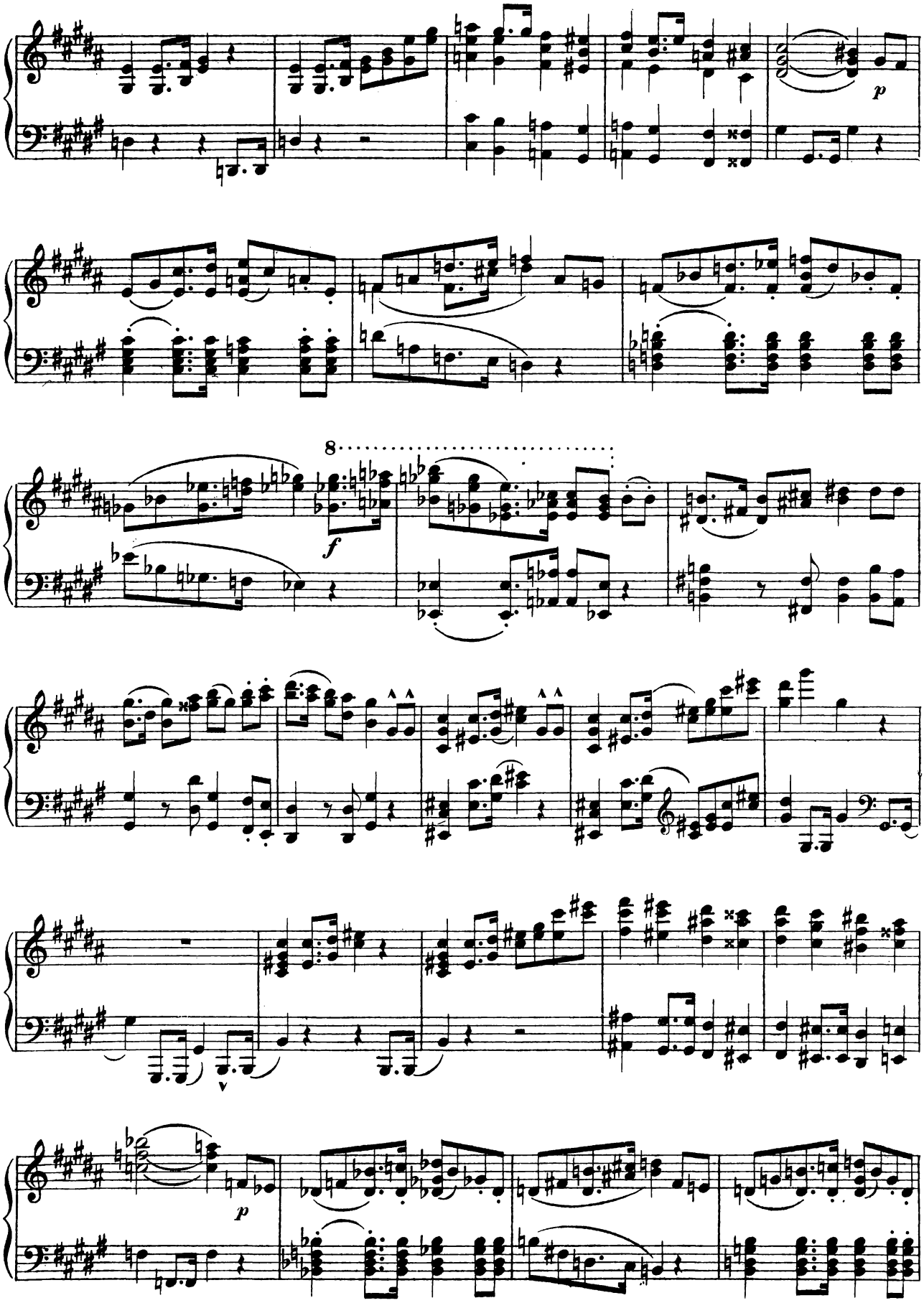

8
mf
3
8
cresc.
dim.
p
3
r.
pp
l.
r.
l.
r.
l.
3/8
3/8

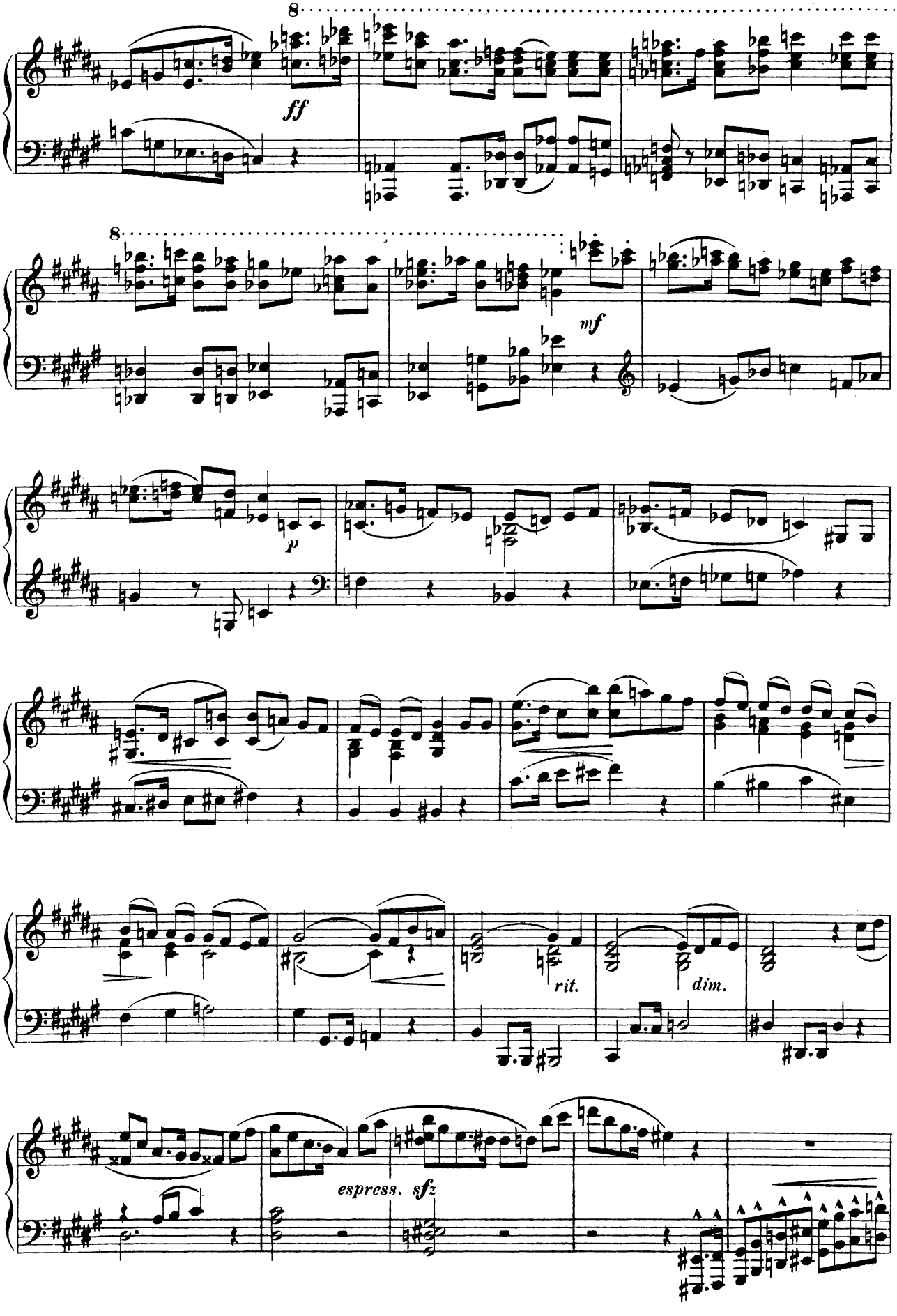

Rasch.
p
cresc.
f
sfz
legato
rit.
mf
p
dim. e rit.
l.
r.

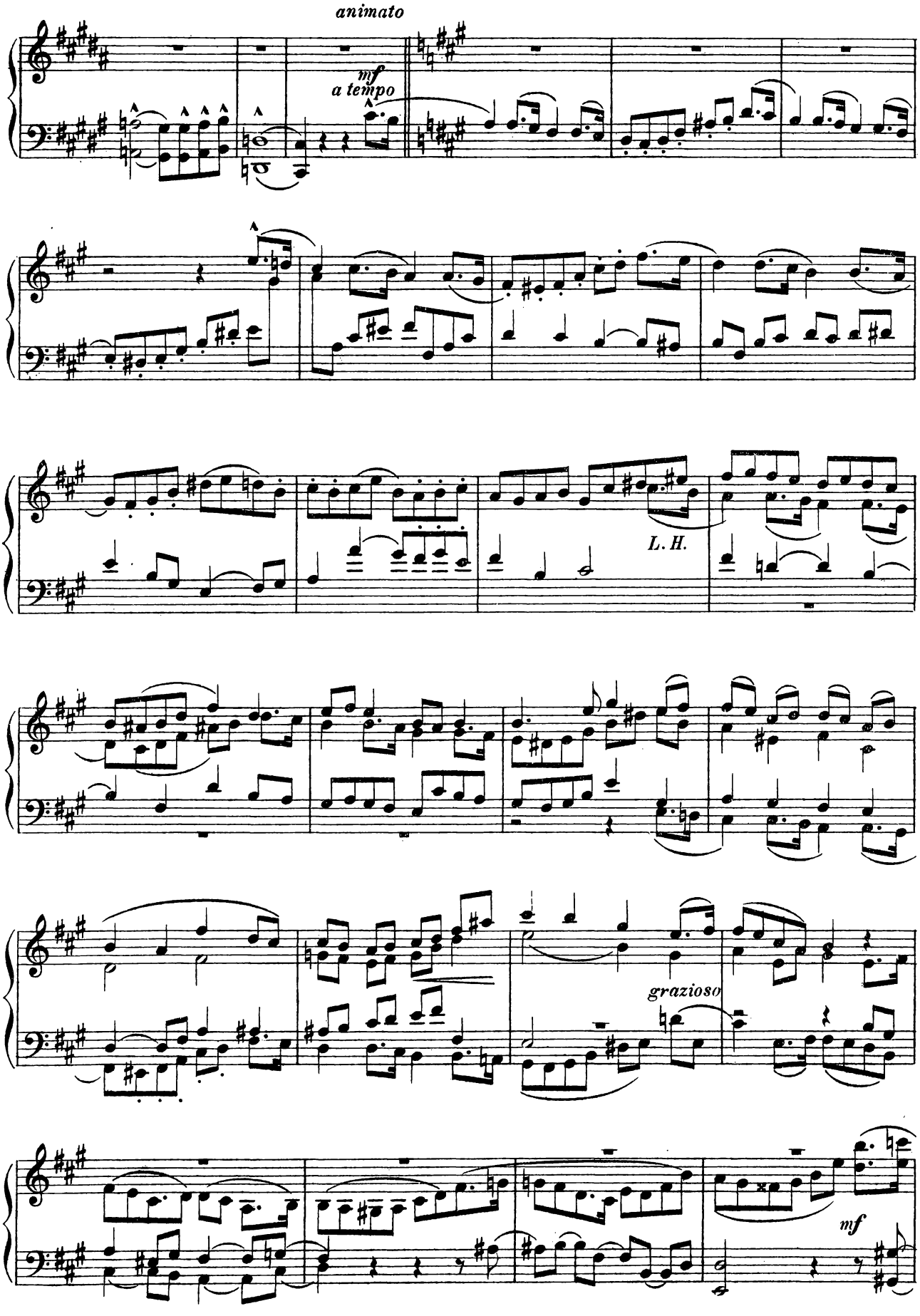

p a tempo.
8
f
rit.
pp
espress.
rit.
p
rit.
p
weich
rit.
3
a tempo
8
espress.

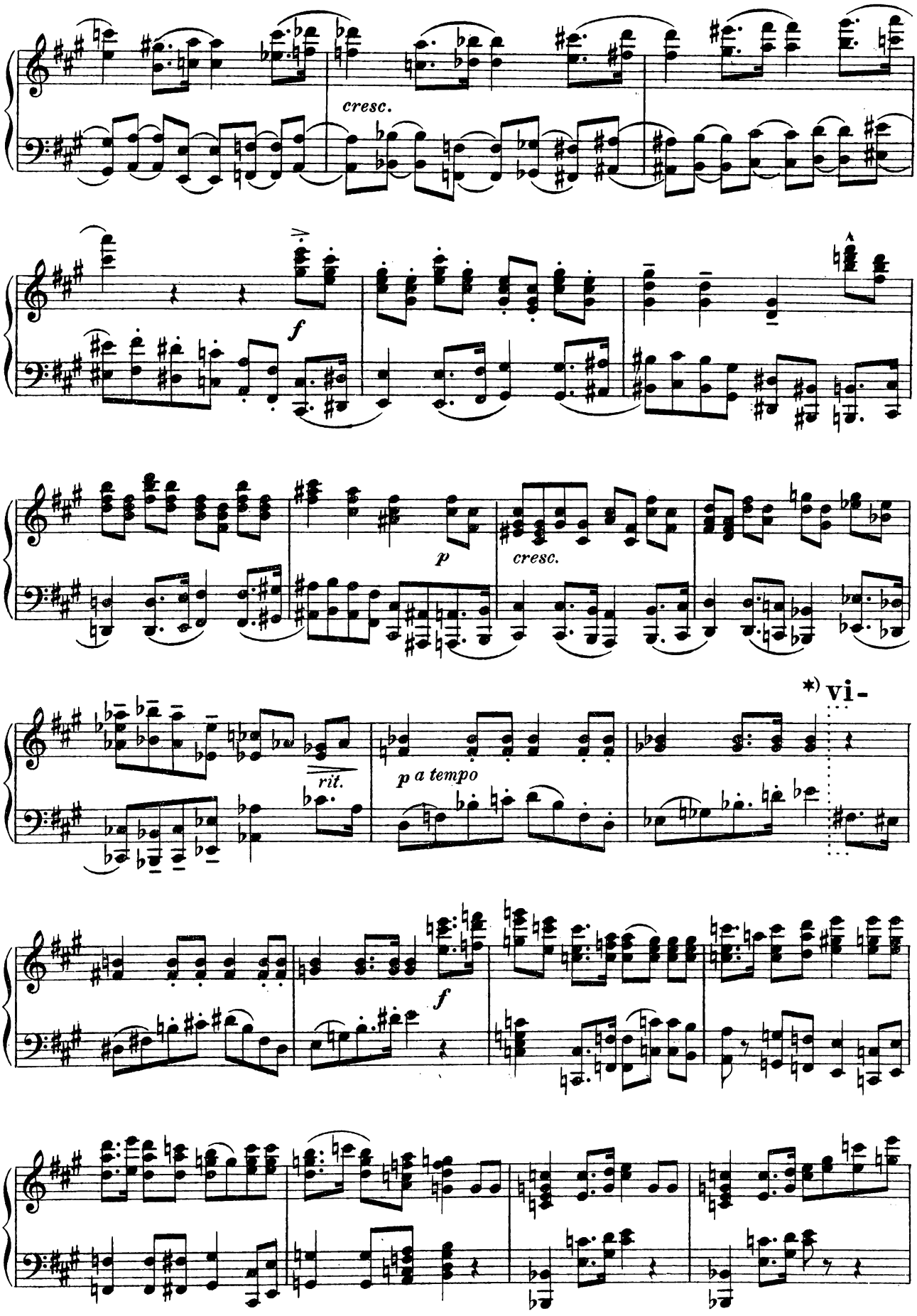

Rascher.
cresc.
pp
mf
rit.
tr
Weniger bewegt.
p
cresc.
espress
poco accel.
mf
molto
cresc.


8
sfz a tempo
p
Melodie hervor
espress.
pp
rit.
Marschtempo.
p
mf
p
cresc.
cresc.
f
8

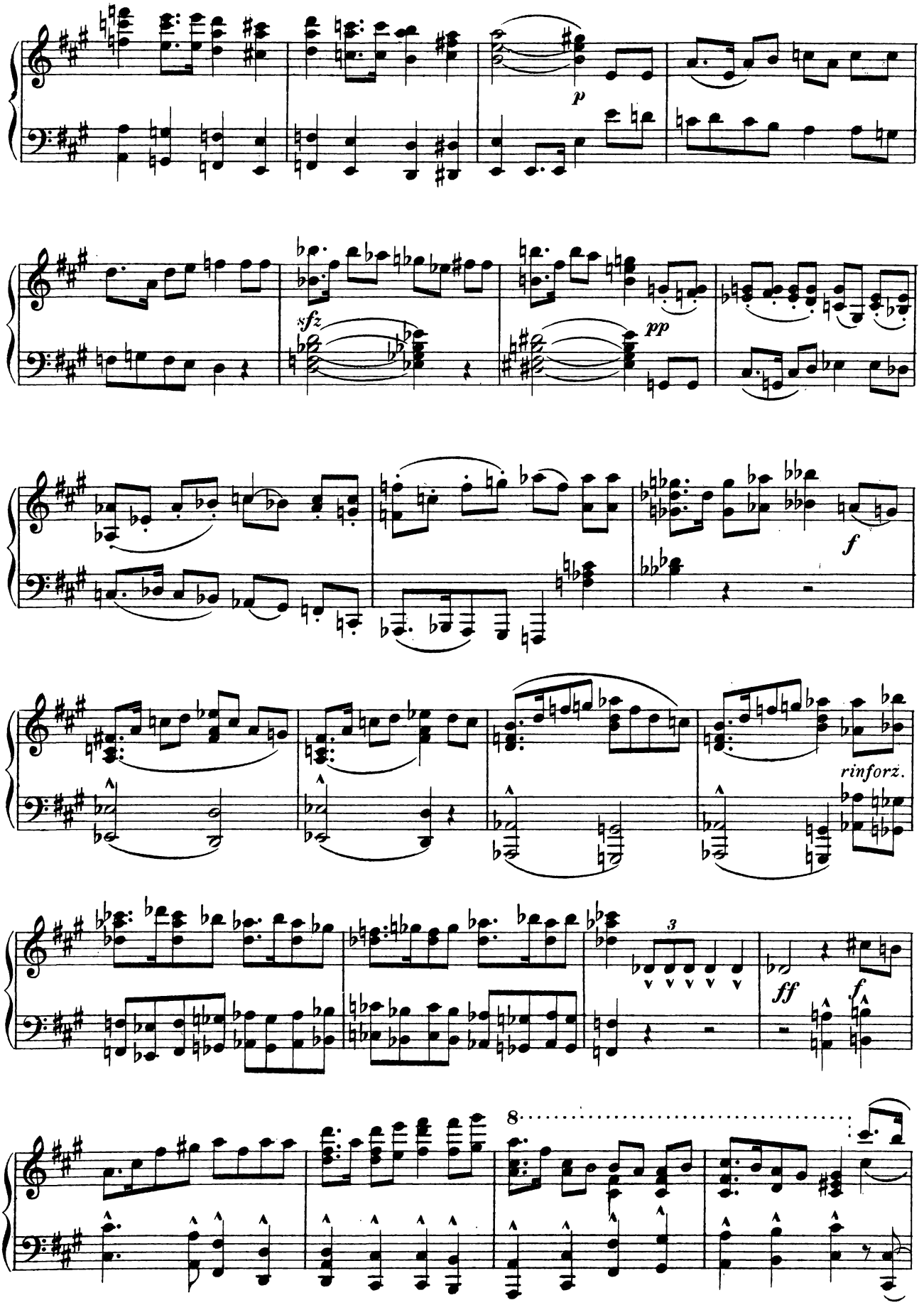

p
8
f
p

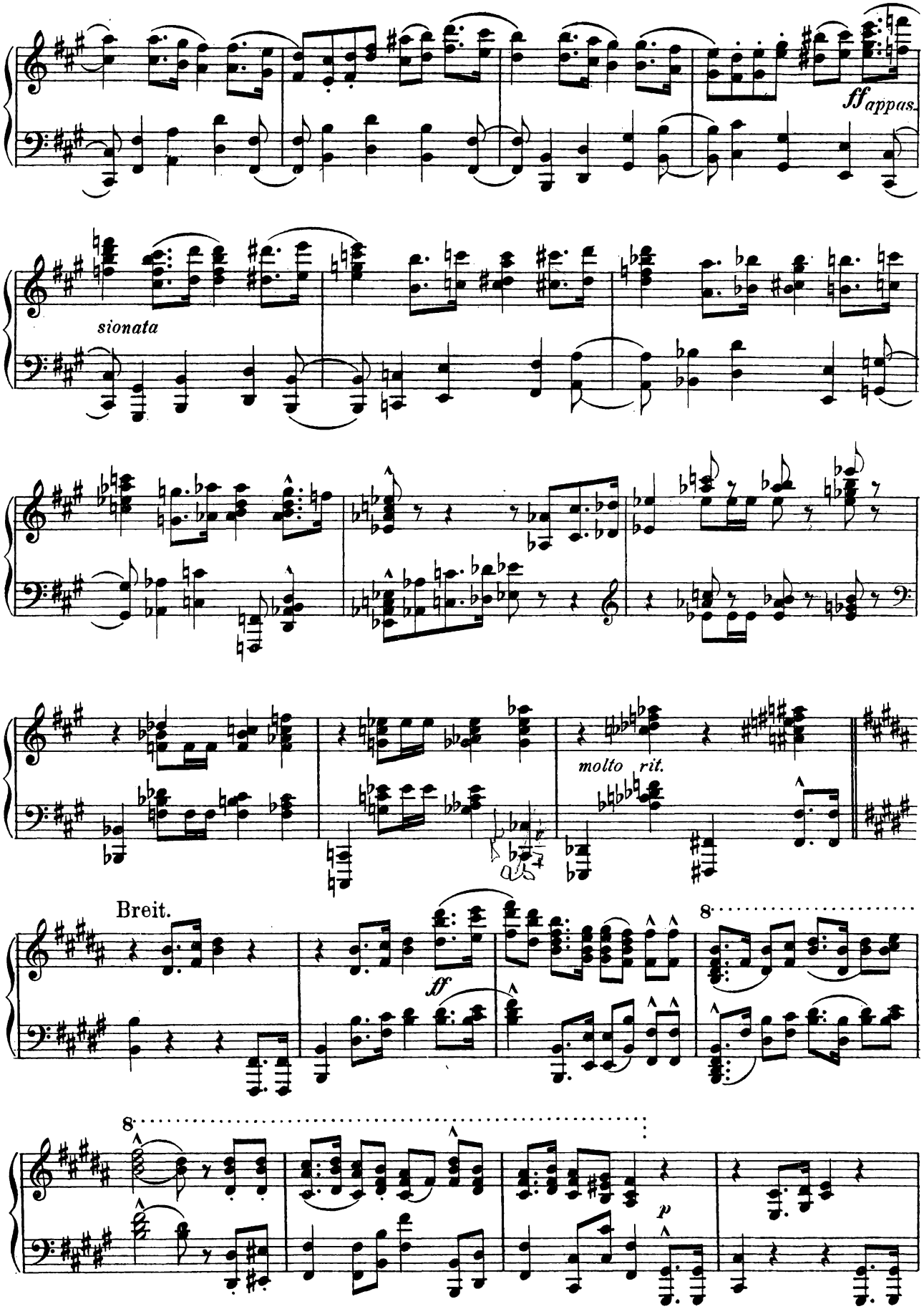

8
ff
8
mf
p
rit.
dim.
espress. sfz

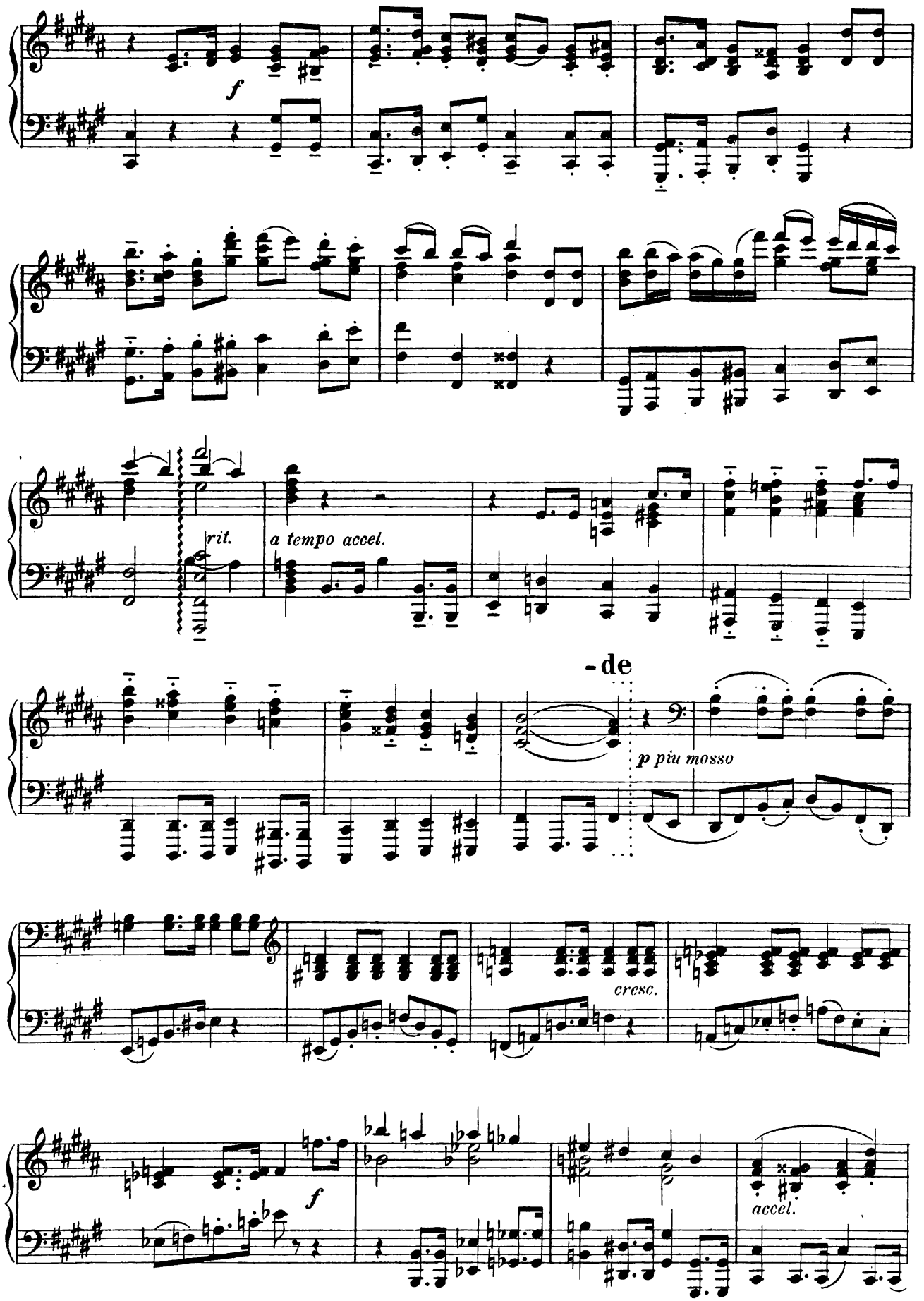

animato
mf
a tempo
L. H.
grazioso
mf

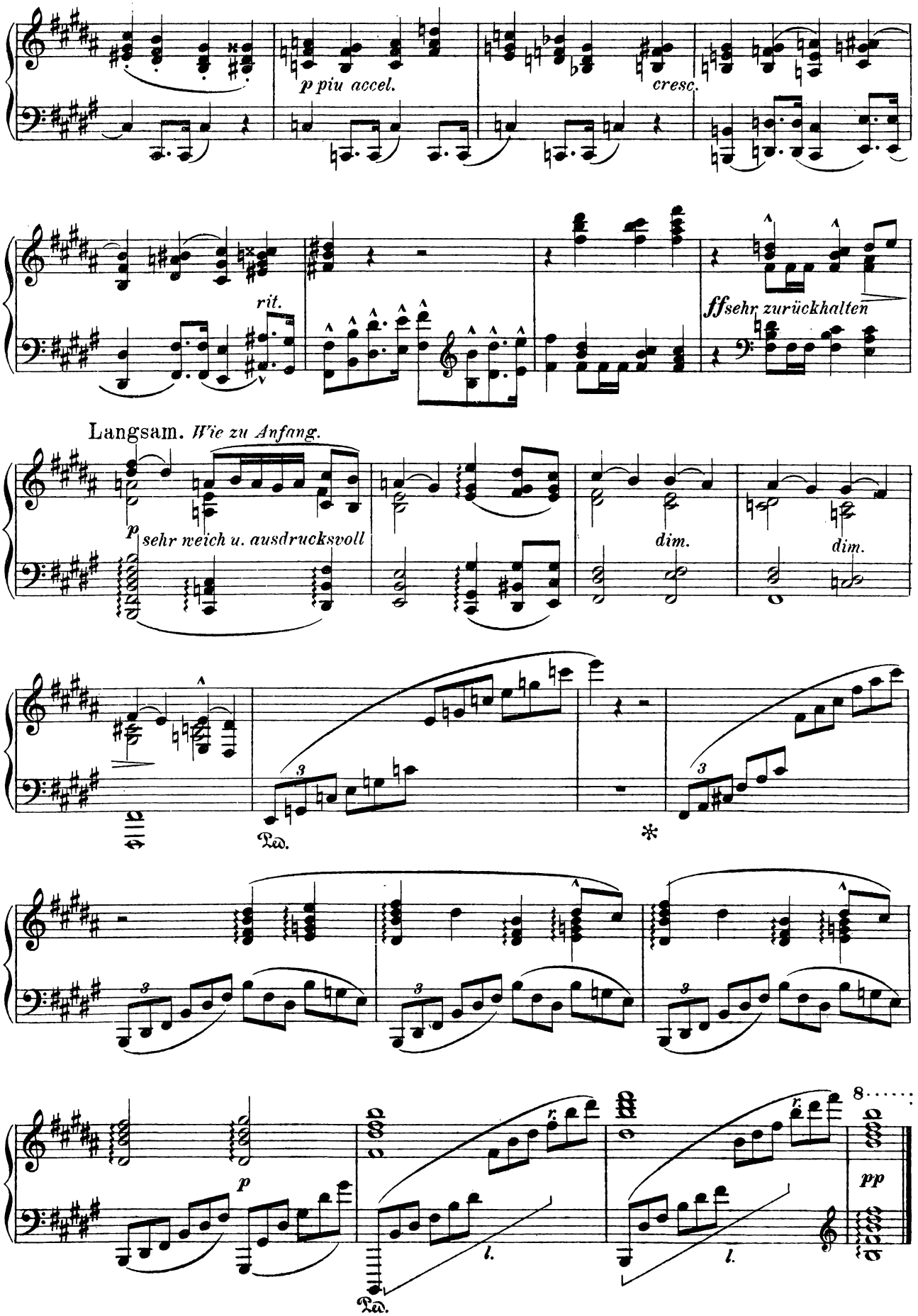


*) Von hier kann gekürzt werden bis - de auf S. 16.


p
sfz
pp
f
rinforz.
3
ff
f
8

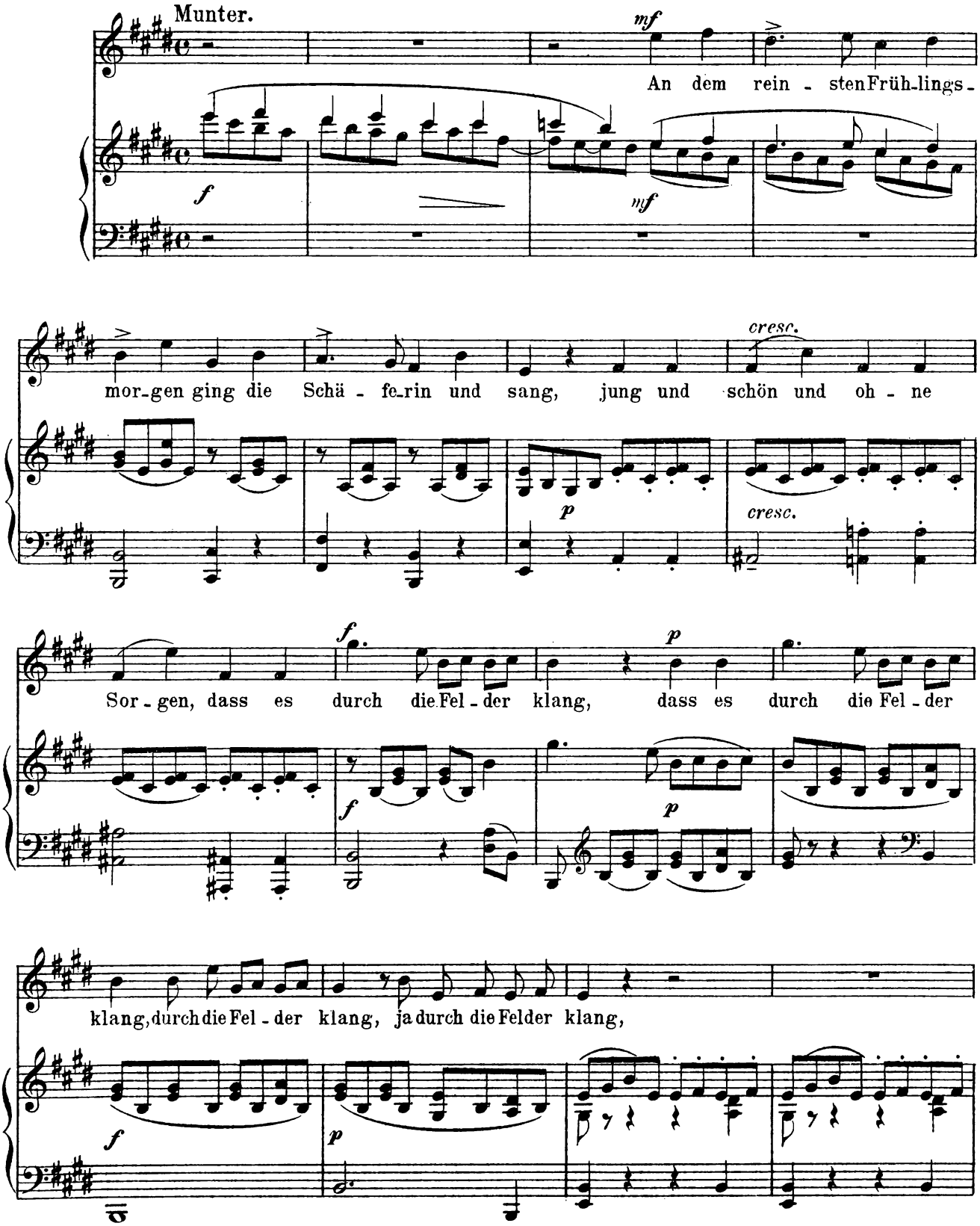

ff appas.
sionata
molto rit.
Breit.
ff
8
8
p

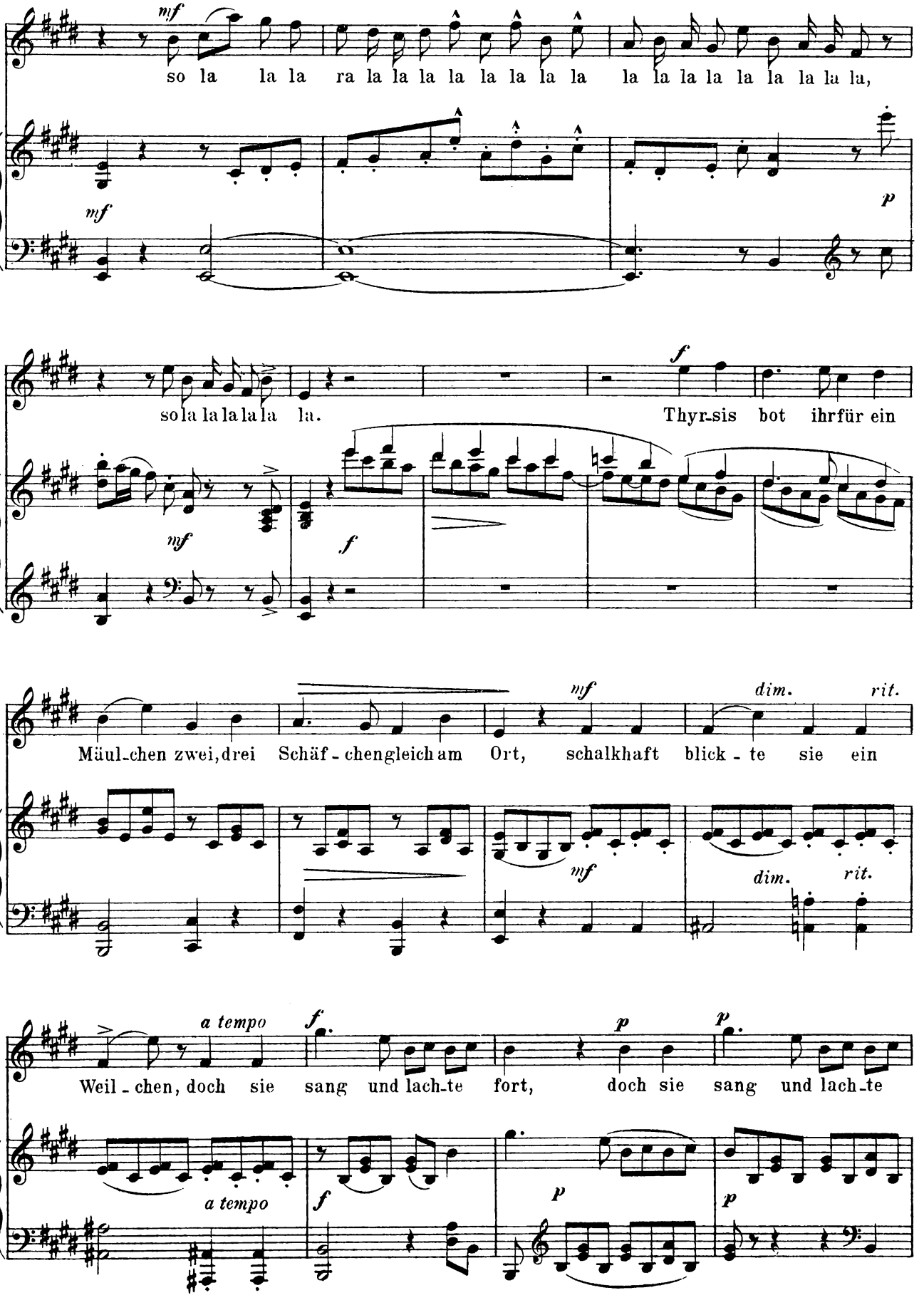

f
rit.
a tempo accel.
-de
p piu mosso
cresc.
f
accel.

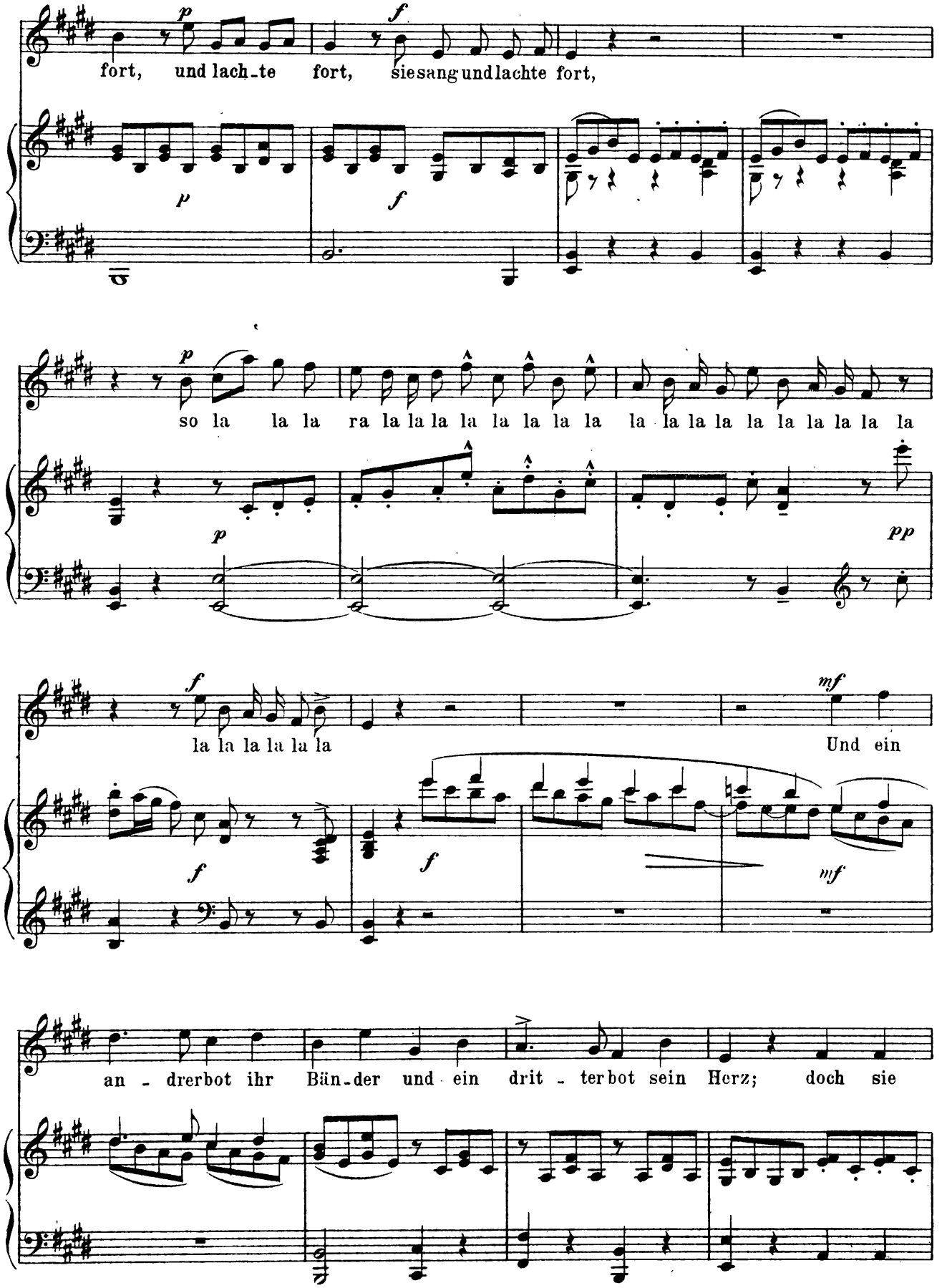

p piu accel.
cresc.
rit.
ffsehr zurückhalten
Langsam. Wie zu Anfang.
p
sehr weich u. ausdrucksvoll
dim.
dim.
Ped.
Ped.
pp

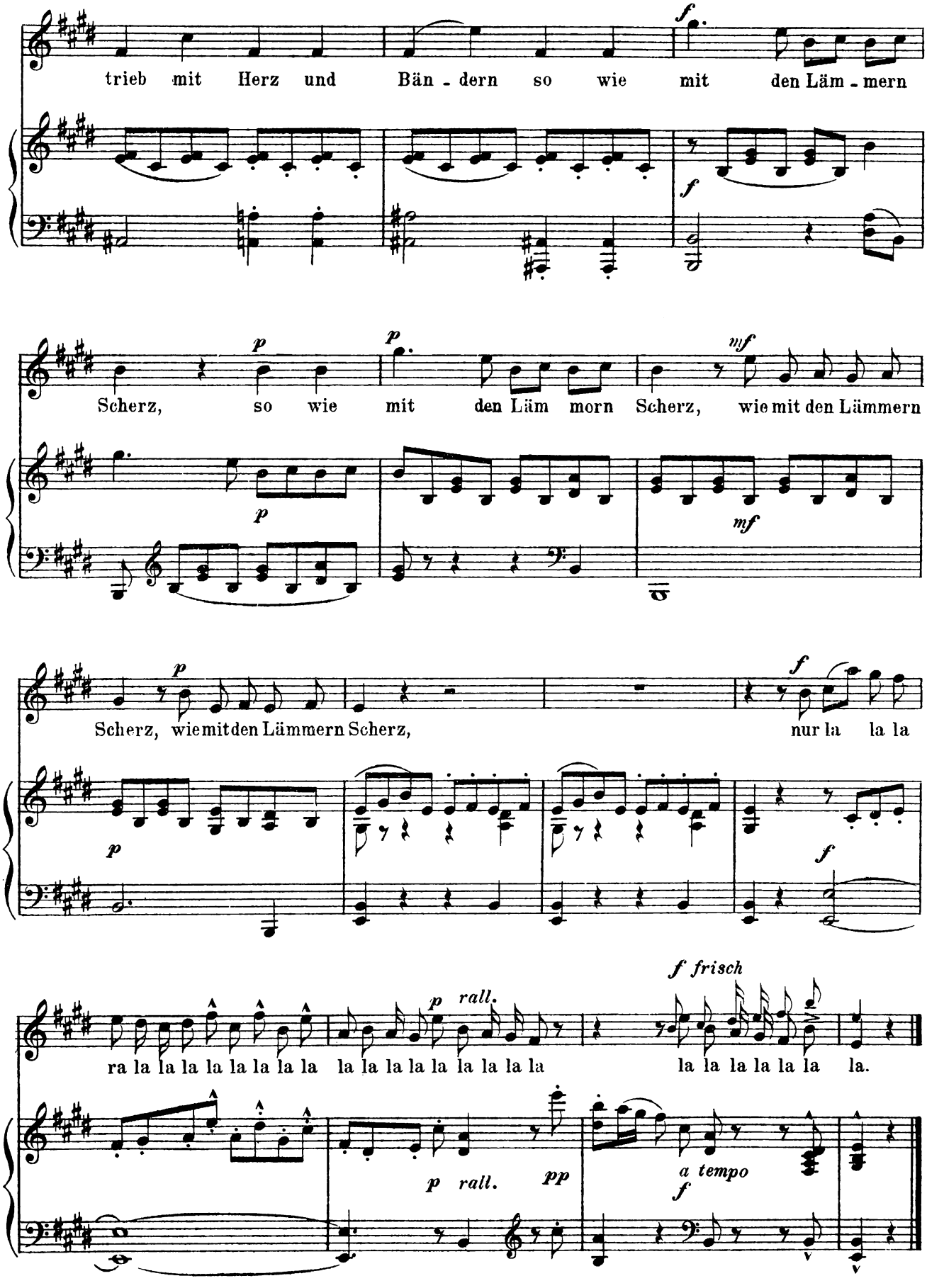
1.
Die Spröde.

(Goethe.)



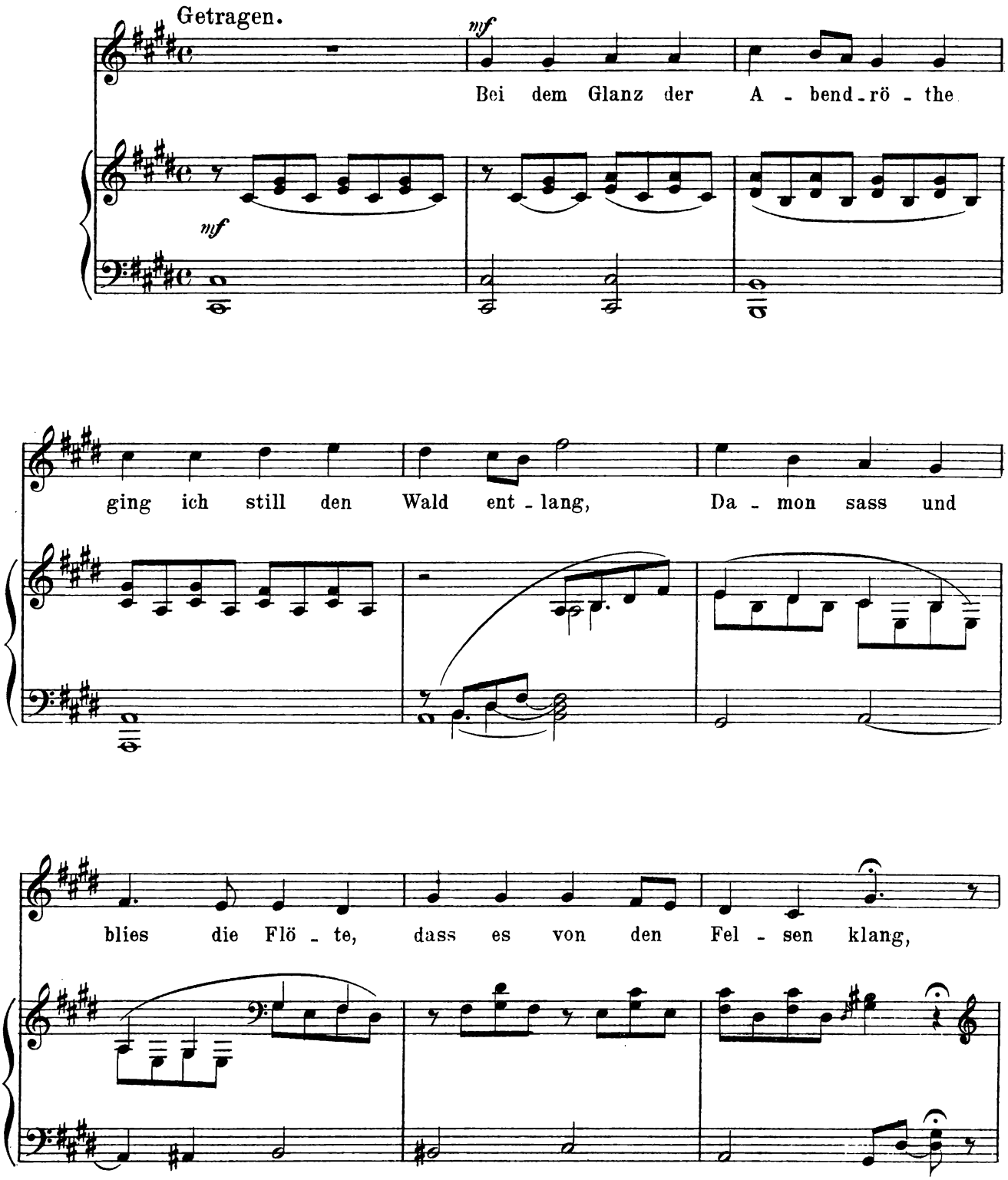

mf
so la la la ra la la la la la la la la la la la la la la la la la la,
mf
p
so la la la la la la.
f
Thyr-sis bot ihr für ein
mf
f
Mäul-chen zwei, drei Schäf - chen gleich am Ort, schalkhaft blick - te sie ein
mf
dim.
rit.
dim.
rit.
a tempo
f
Weil - chen, doch sie sang und lach-te fort, doch sie sang und lach-te
p
p
a tempo
f
p
p

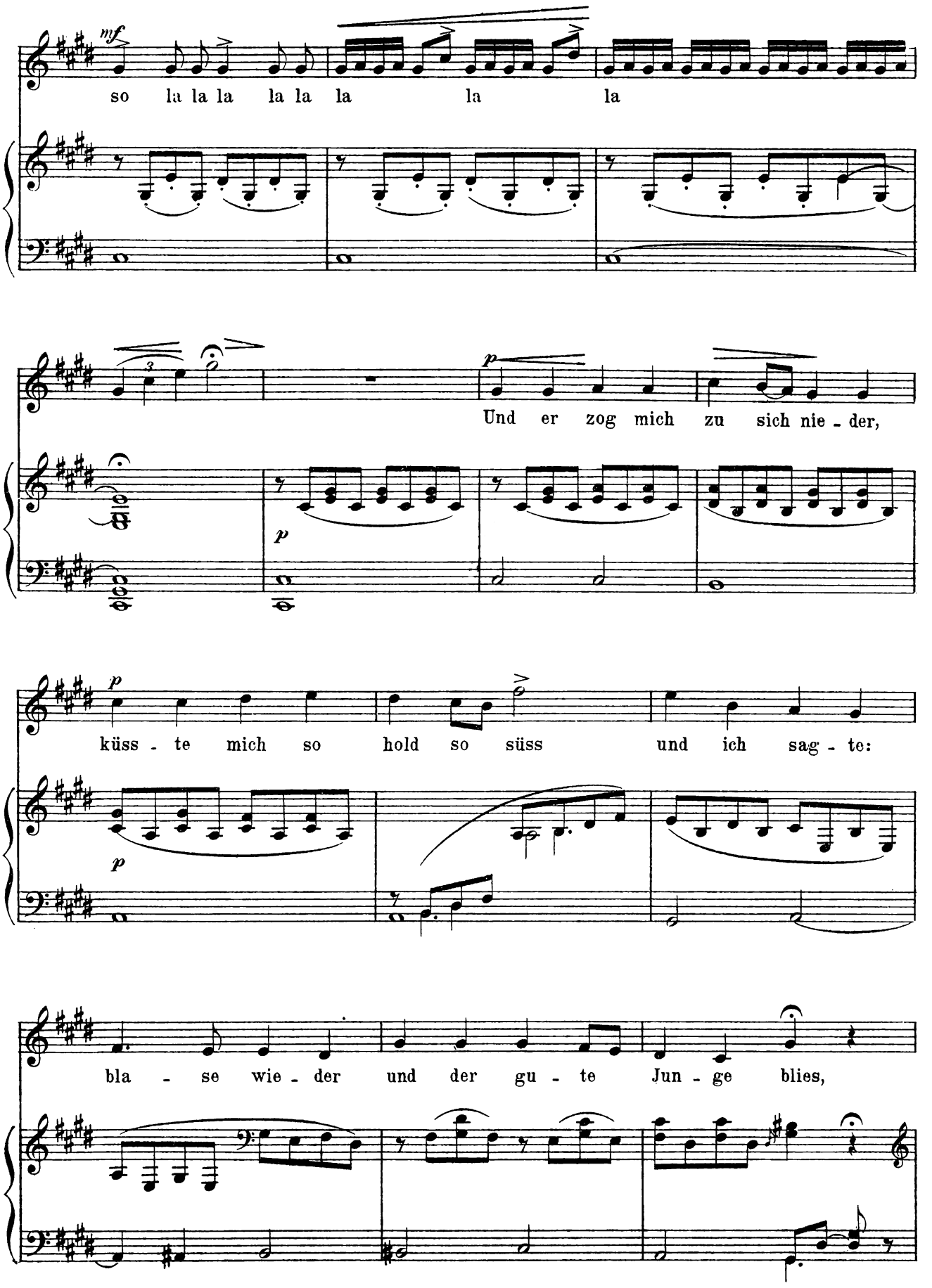

fort, und lach-te fort, sie sang und lachte fort,
so la la la ra la la la la la la la la la la la la la la la la la la
la la la la la la
Und ein
an - drer bot ihr Bän-der und ein drit - ter bot sein Herz; doch sie

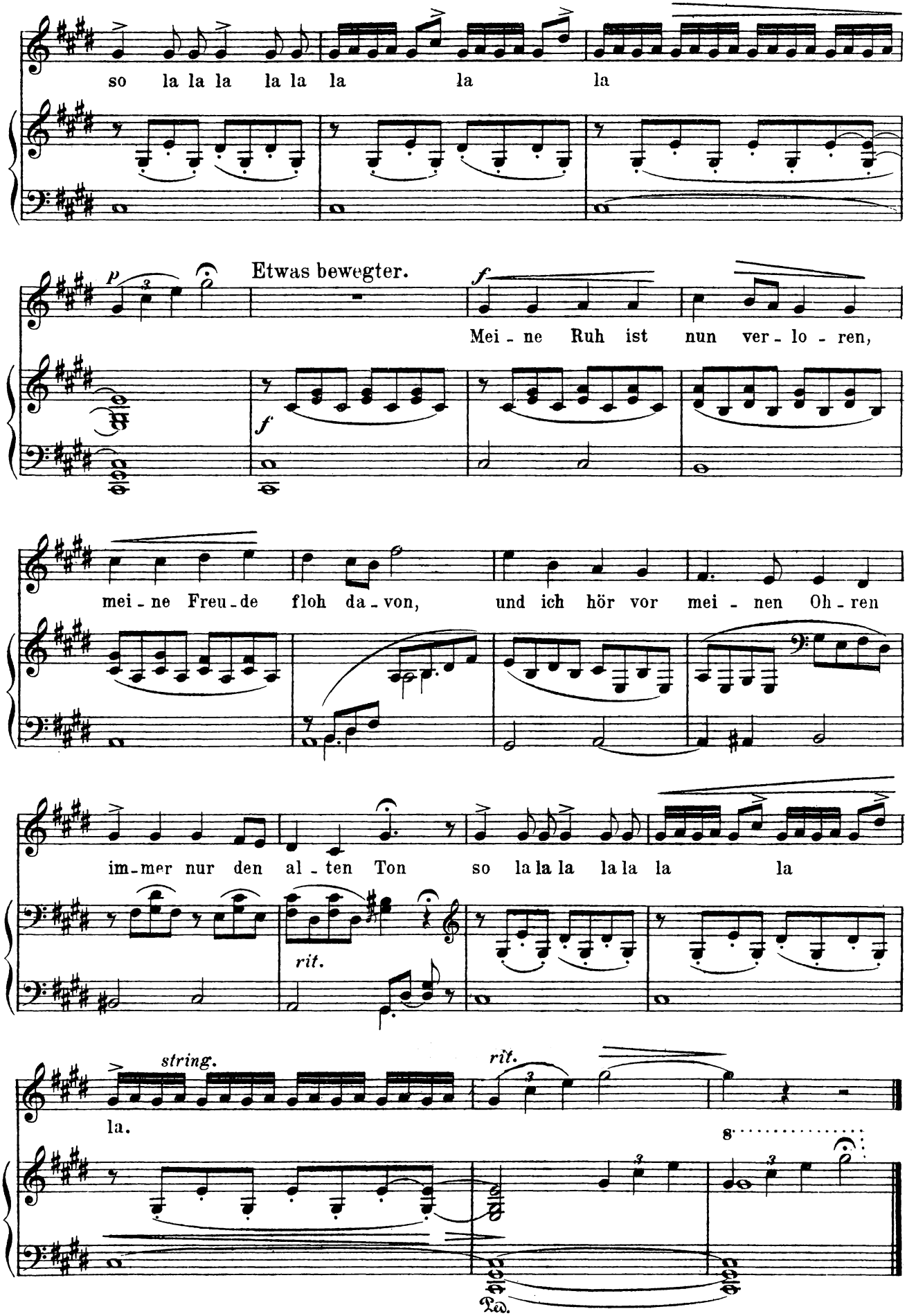

trieb mit Herz und Bän - dern so wie mit den Läm - mern
Scherz, so wie mit den Läm morn Scherz, wie mit den Lämmern
Scherz, wie mit den Lämmern Scherz, nur la la la
ra la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la.
rall.
a tempo

2.
Die Bekehrte.

(Goethe.)



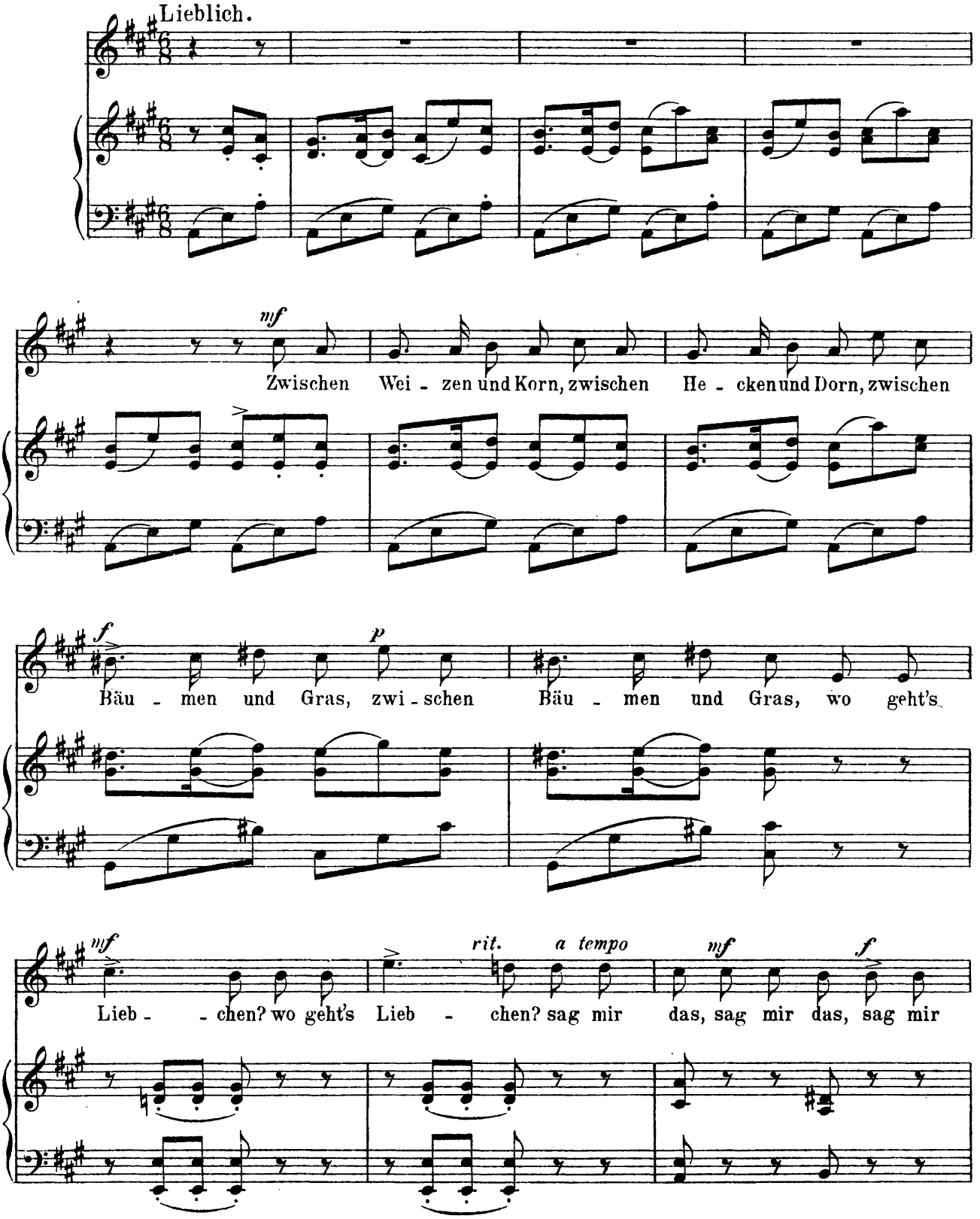

mf
so la la la la la la la la
p
Und er zog mich zu sich nie - der,
p
p
küss - te mich so hold so süss und ich sag - te:
p
bla - se wie - der und der gu - te Jun - ge blies,

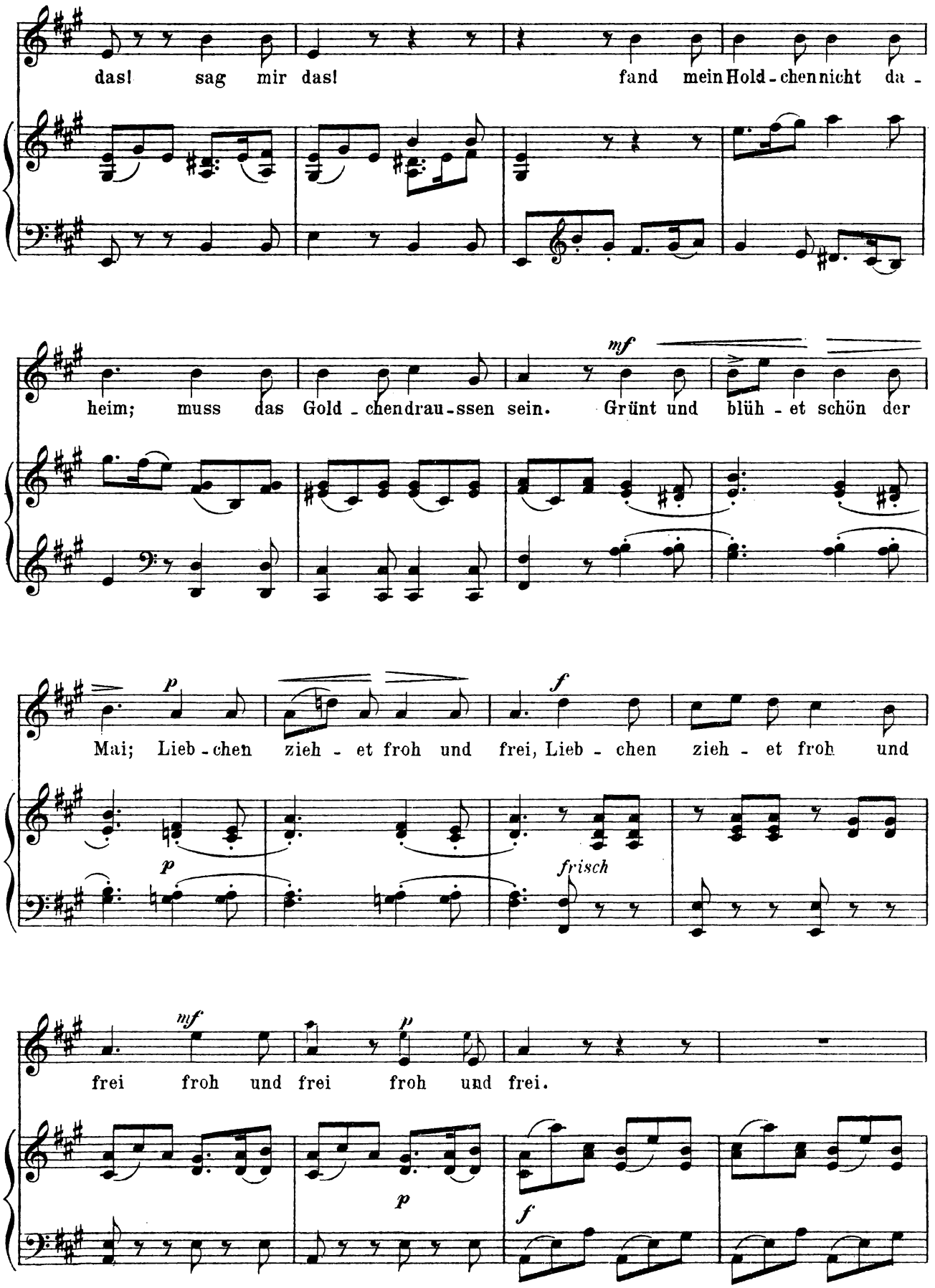

so la la la la la la la la
Etwas bewegter.
Mei - ne Ruh ist nun ver - lo - ren,
mei - ne Freu - de floh da - von, und ich hör vor mei - nen Oh - ren
im - mer nur den al - ten Ton so la la la la la la la
rit.
string.
rit.
la.
Ped.

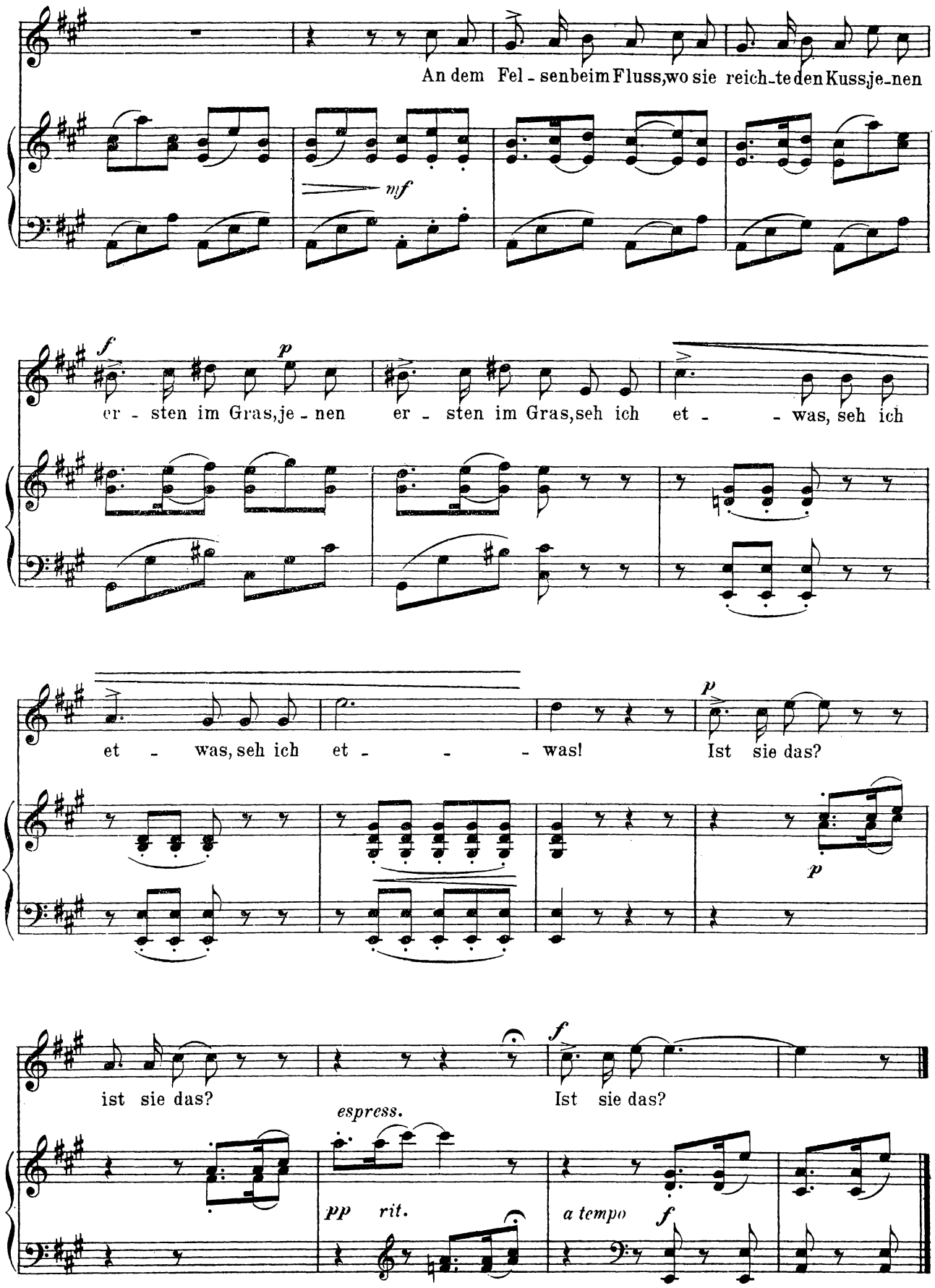
3.

Mailied.

(Goethe.)




das! sag mir das! fand mein Hold - chen nicht da -
heim; muss das Gold - chen drau - ssen sein. Grünt und blüh - et schön der
mf
Mai; Lieb - chen zieh - et froh und frei, Lieb - chen zieh - et froh und
p
f
frisch
frei froh und frei froh und frei.
mf
p
p
f

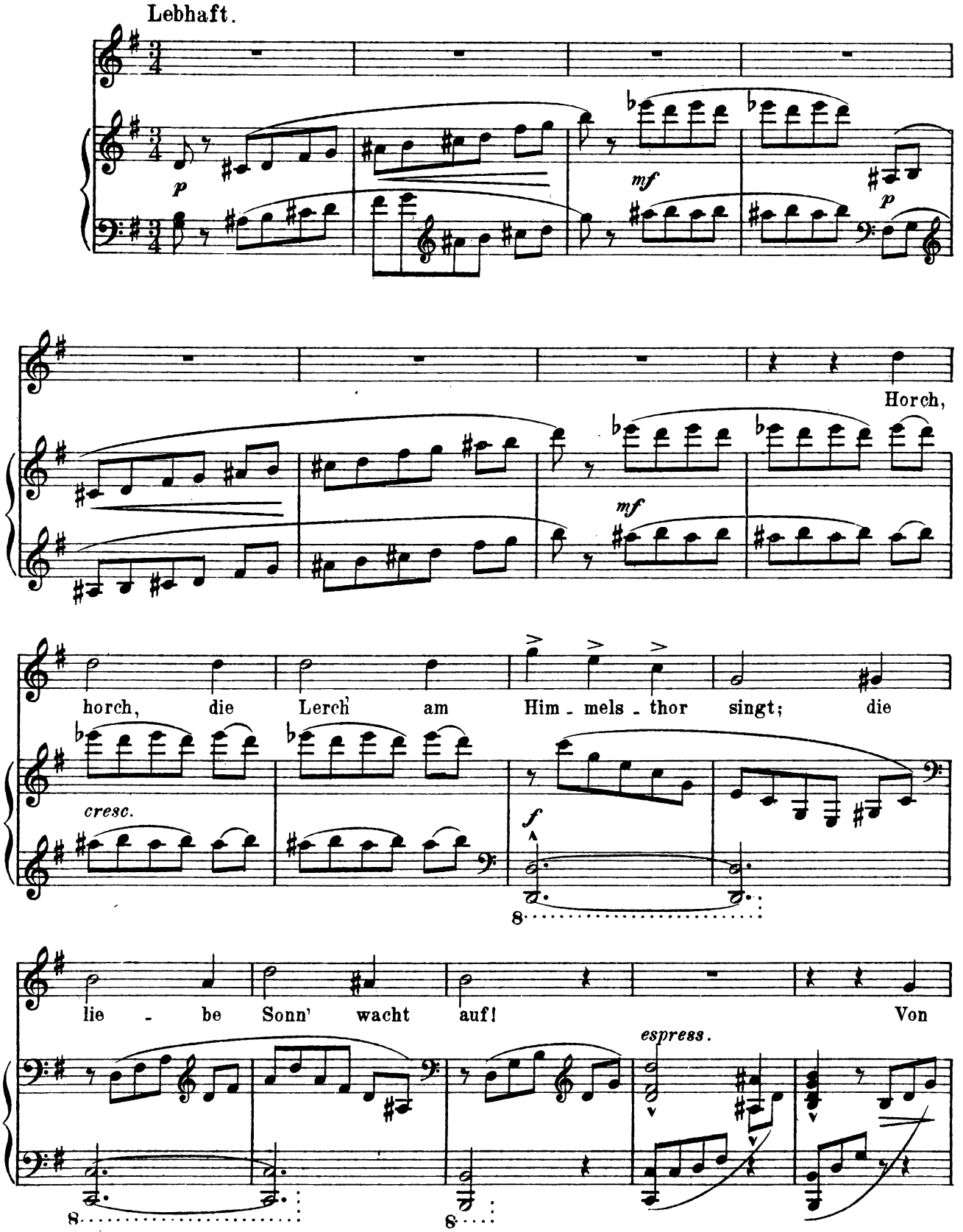

An dem Fel - senbeim Fluss,wo sie reich-te den Kussje-nen
mf
f
p
er - sten im Gras,je - nen er - sten im Gras,seh ich et - - was, seh ich
et - was, seh ich et - - - was!
p
Ist sie das?
p
ist sie das?
f
Ist sie das?
espress.
pp rit.
a tempo
f

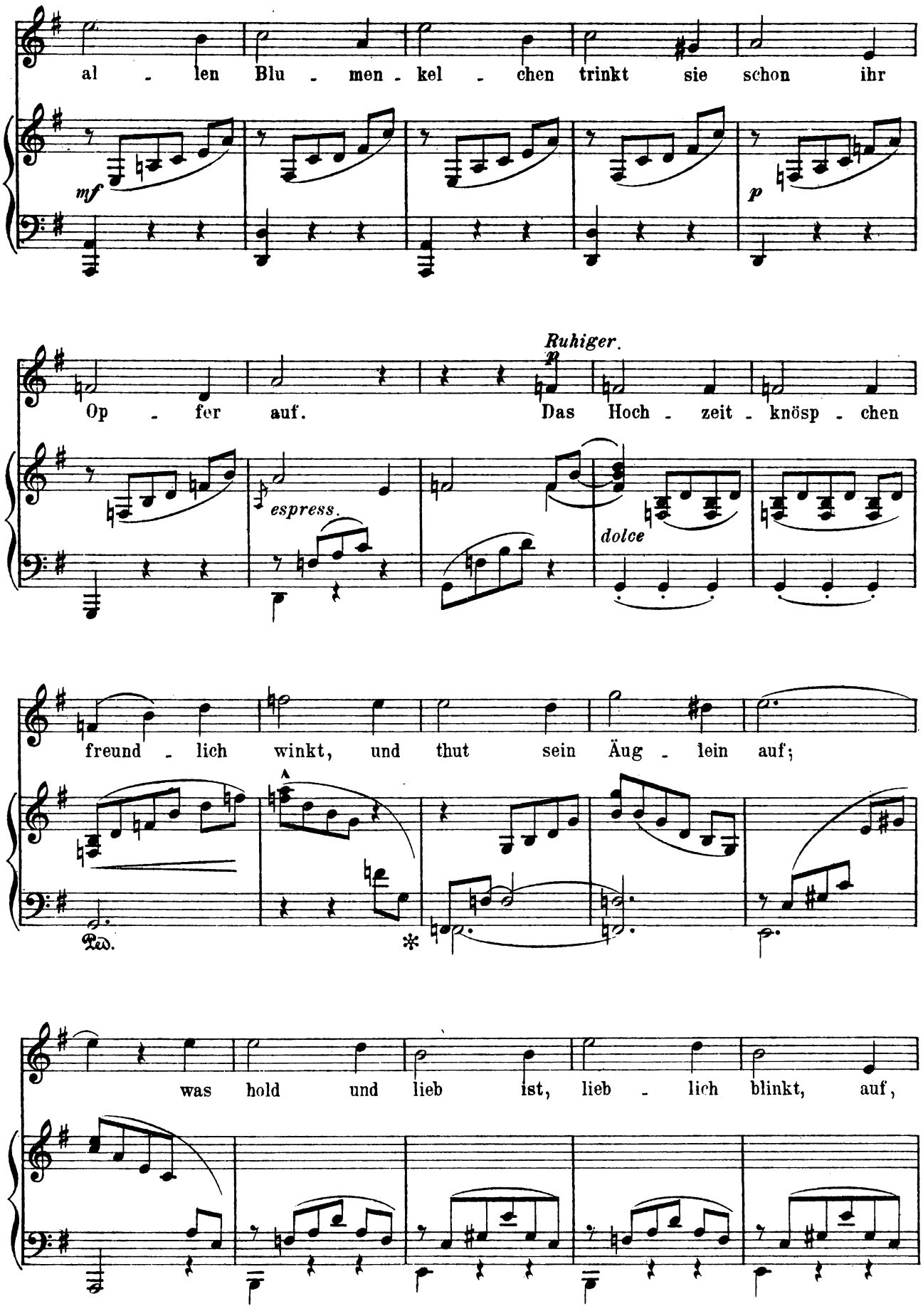
4.

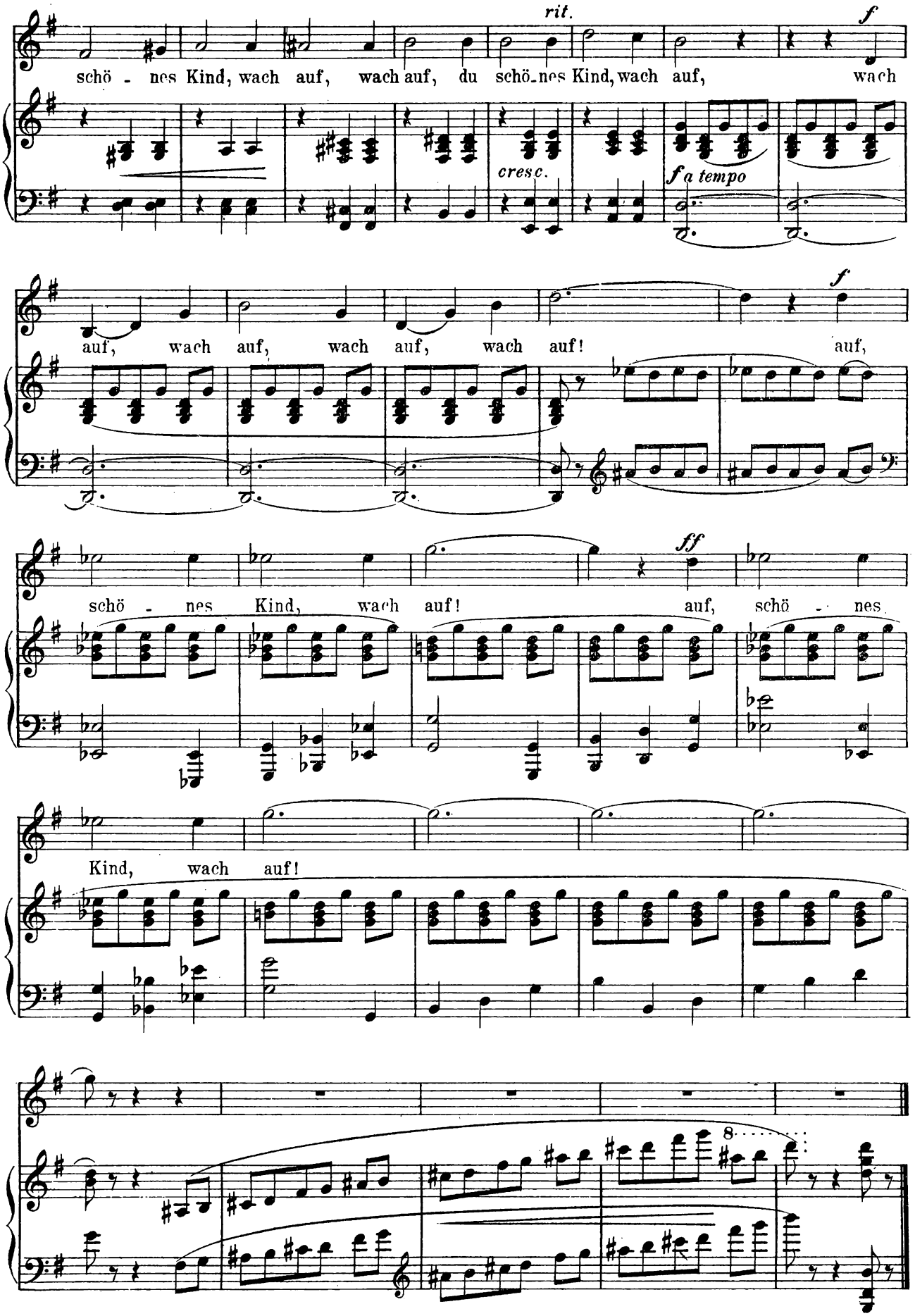
Morgengesang.

(Aus Shakespeare's Cymbeline.)

Lebhaft.

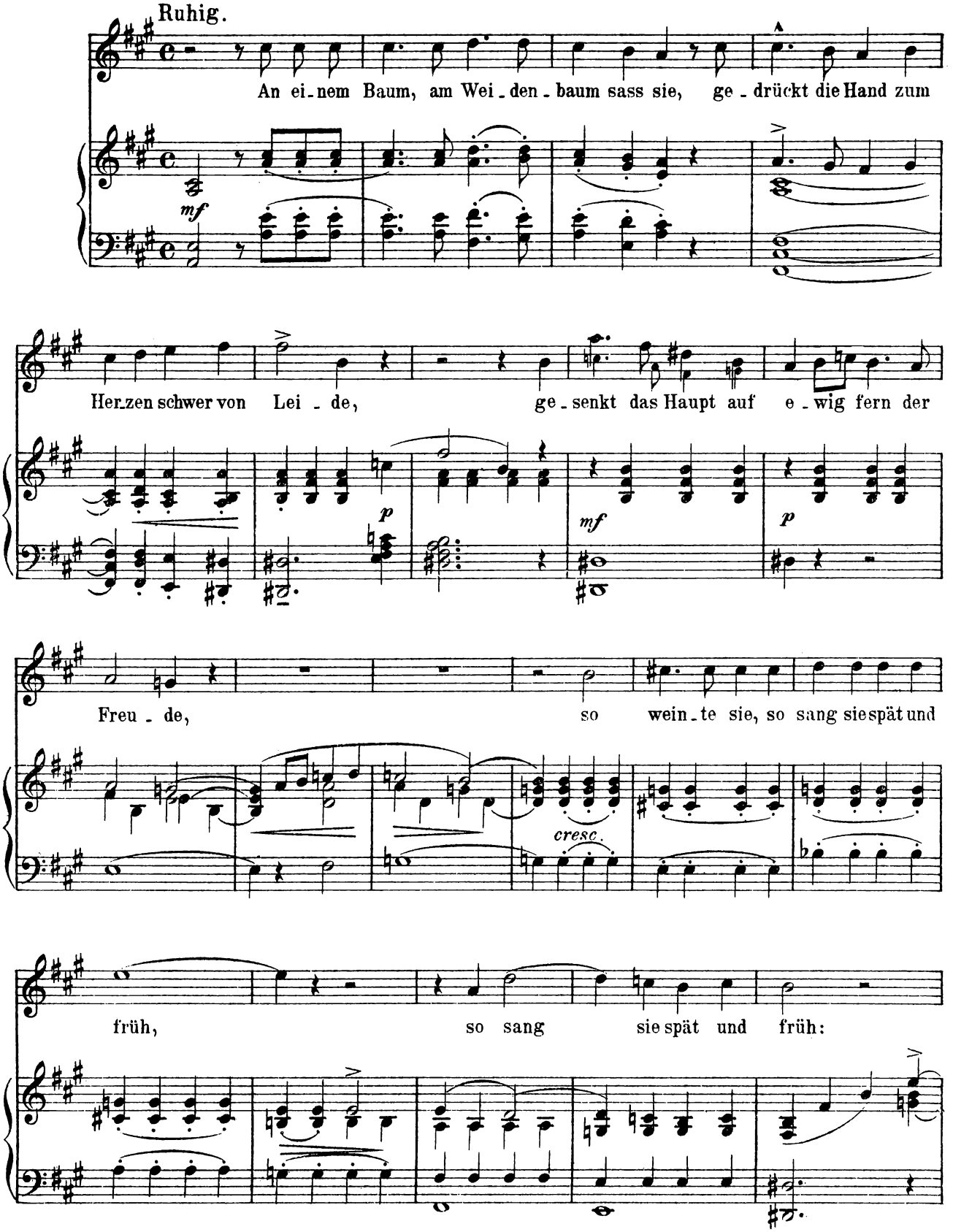


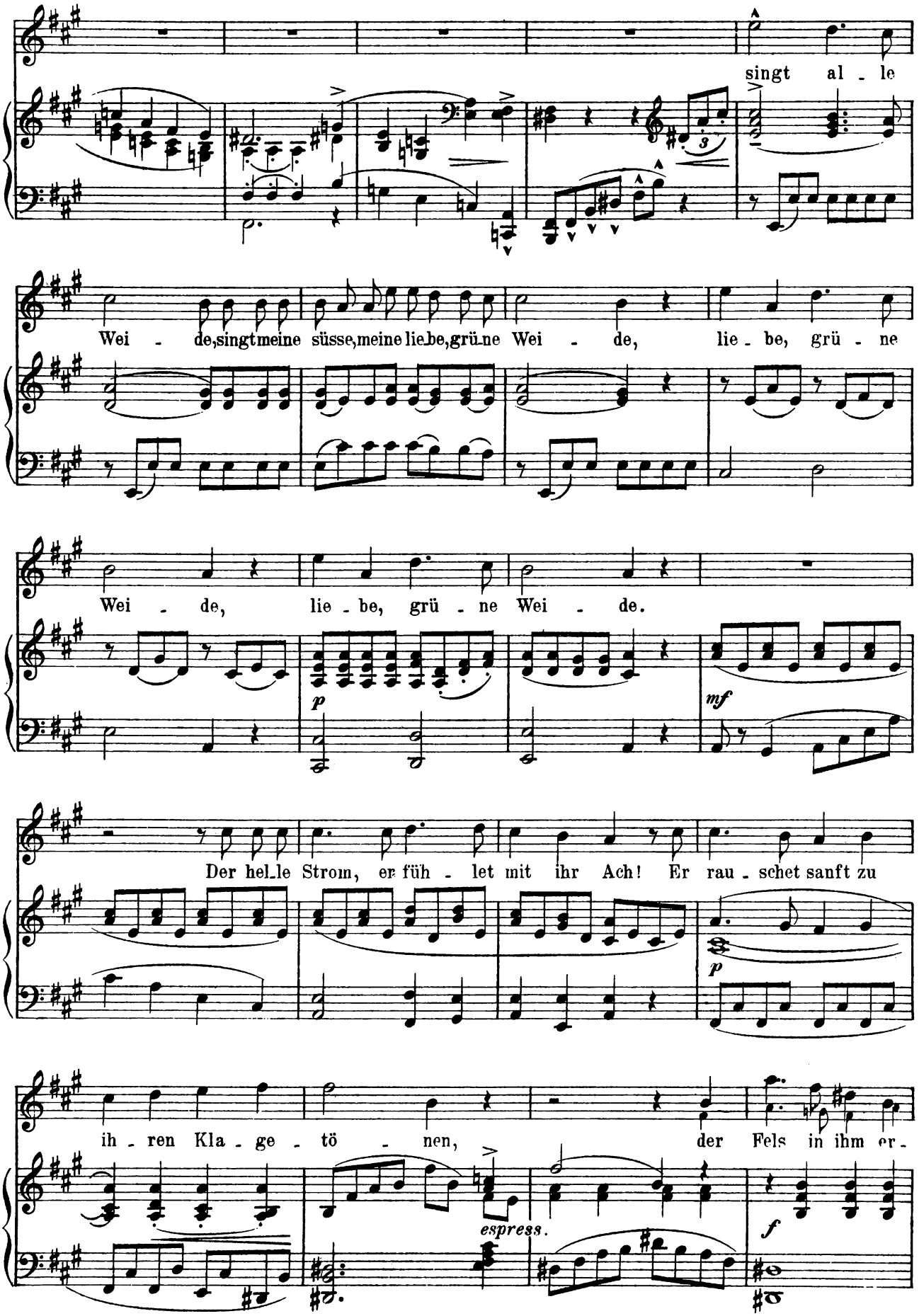

al - len Blu - men - kel - chen trinkt sie schon ihr
mf
p
Ruhiger.
p
Op - fer auf. Das Hoch - zeit - knösp - chen
espress.
dolce
freund - lich winkt, und thut sein Äug - lein auf;
Ped.
*
was hold und lieb ist, lieb - lich blinkt, auf,

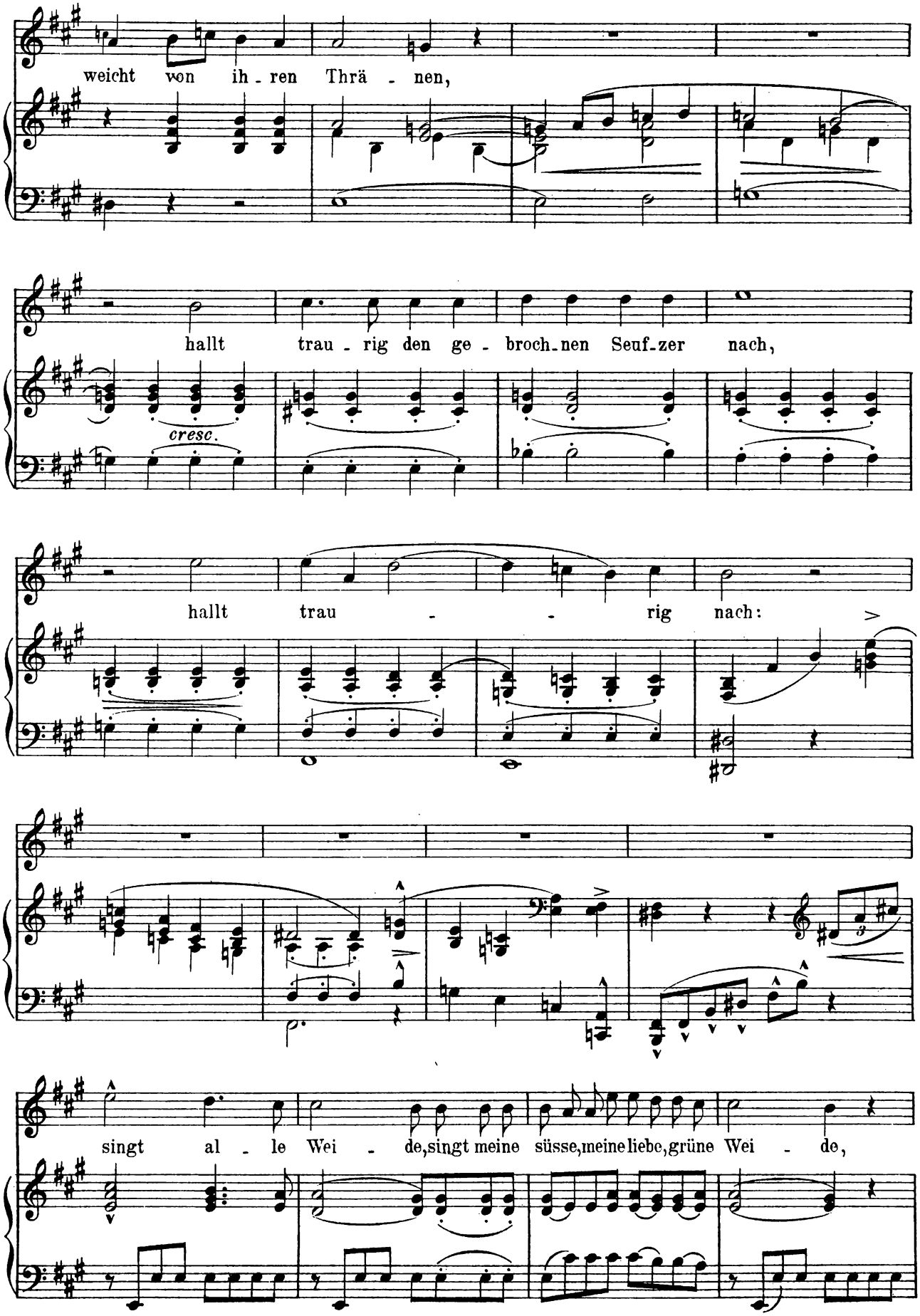

rit.
f
schö - nes Kind, wach auf, wach auf, du schö-nes Kind, wach auf, wach
cresc.
f a tempo
f
auf, wach auf, wach auf, wach auf! auf,
ff
schö - nes Kind, wach auf! auf, schö - nes
Kind, wach auf!
8

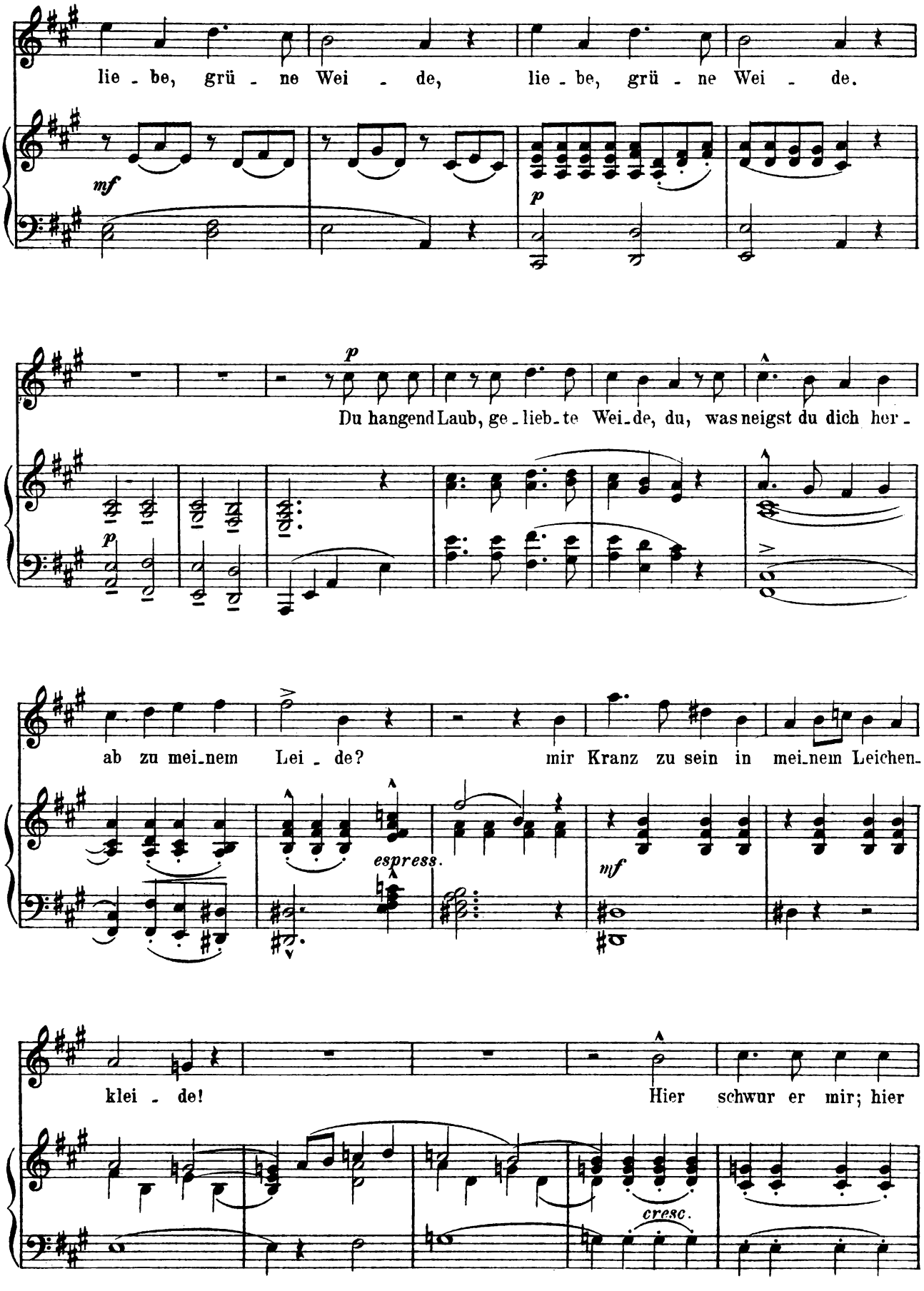
5.
Lied der Desdemona.

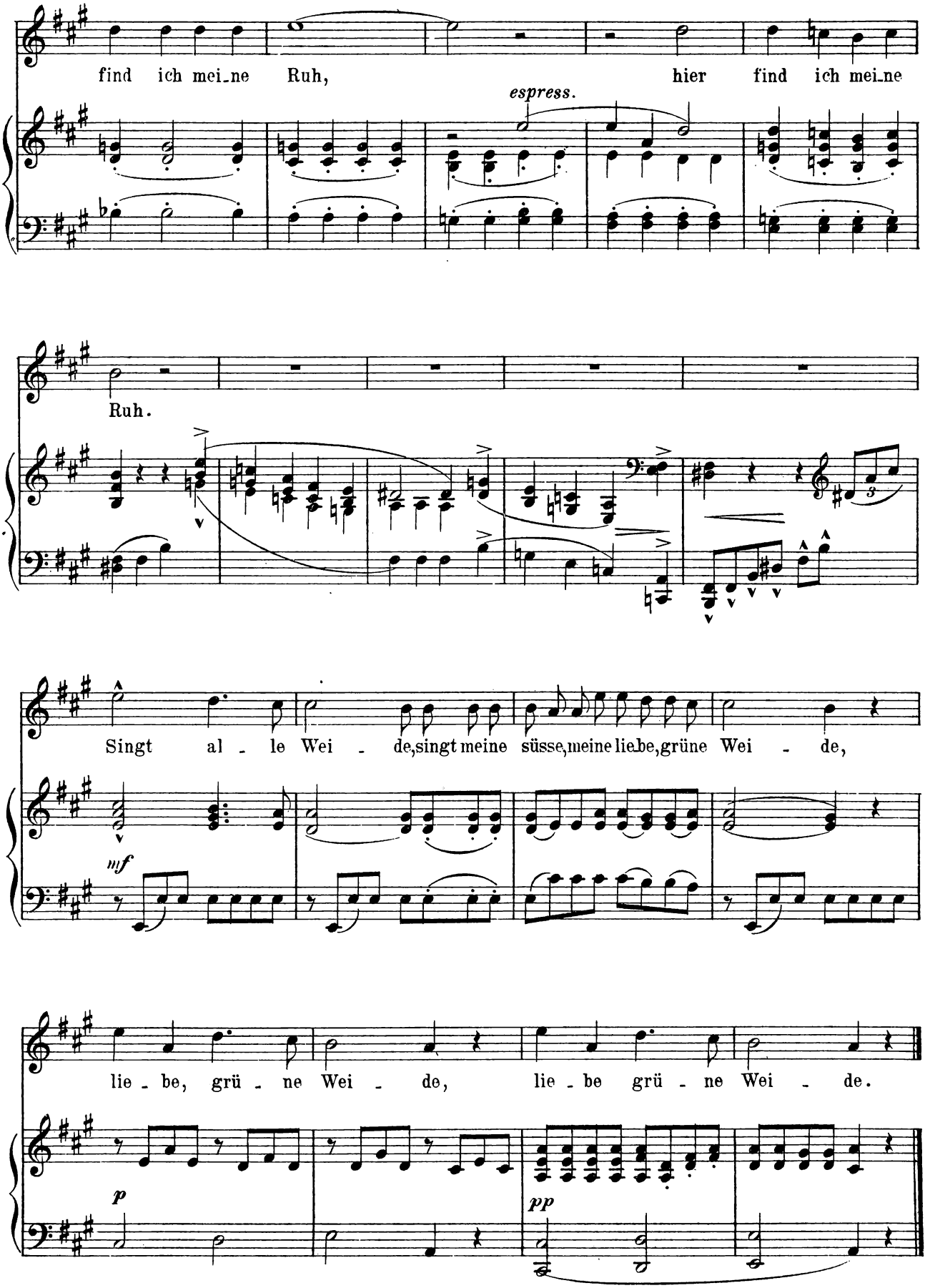
(Aus dem Französischen von Herder.)




singt al - le
Wei - de, singt meine süsse, meine lie_be, grü_ne Wei - de, lie - be, grü - ne
Wei - de, lie - be, grü - ne Wei - de.
p
mf
Der hel_le Strom, er füh - let mit ihr Ach! Er rau - schet sanft zu
p
ih - ren Kla - ge - tö - nen, der Fels in ihm er -
espress.
f


weicht von ih - ren Thrä - nen,
hallt trau - rig den ge - broch-nen Seuf-zer nach,
cresc.
hallt trau - - rig nach:
singt al - le Wei - de, singt meine süsse, meine liebe, grüne Wei - de,

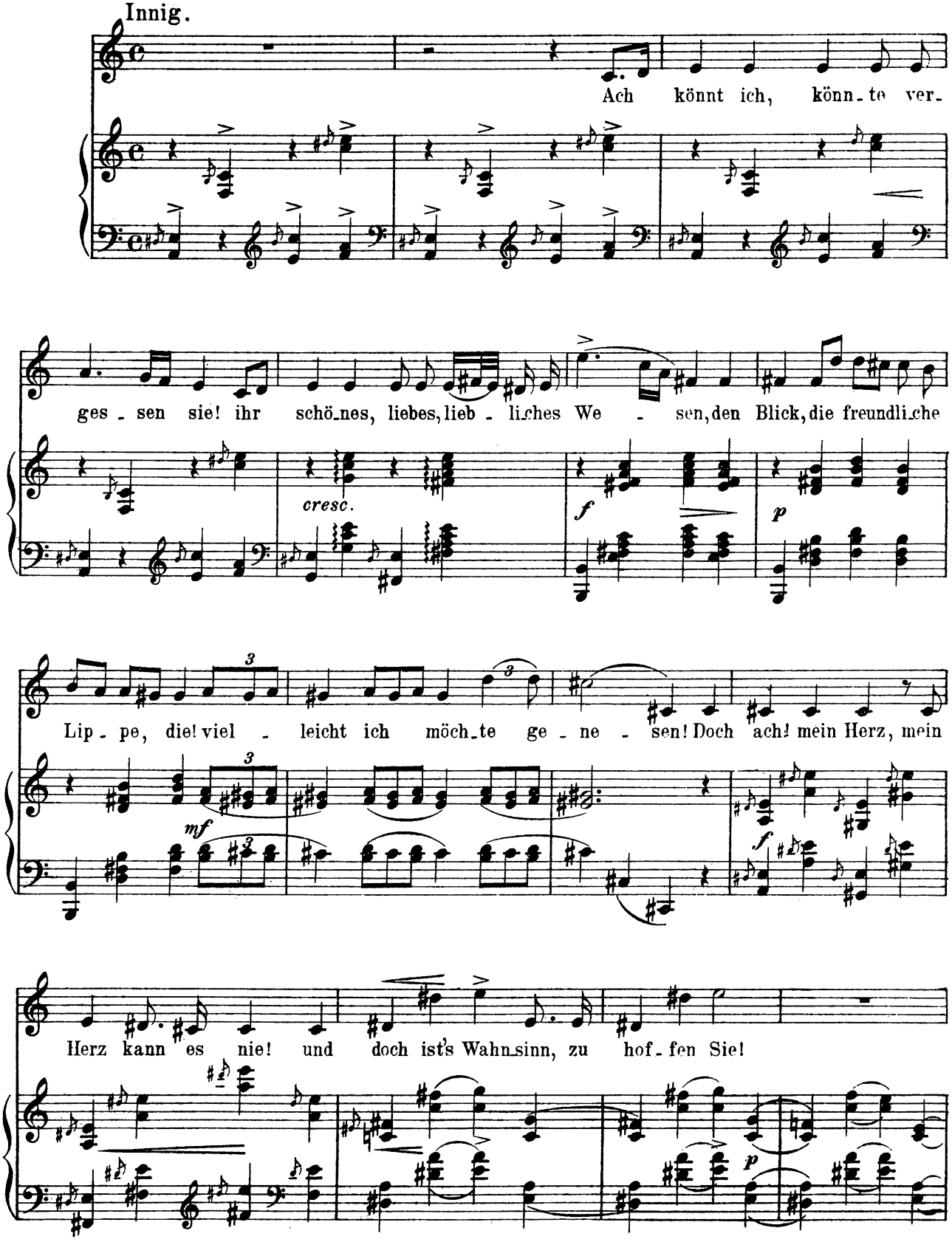

lie - be, grü - ne Wei - de, lie - be, grü - ne Wei - de.
mf
p
p
Du hangend Laub, ge - lieb - te Wei - de, du, was neigst du dich her -
ab zu mei - nem Lei - de? mir Kranz zu sein in mei - nem Leichen -
espress.
mf
klei - de! Hier schwur er mir; hier
cresc.

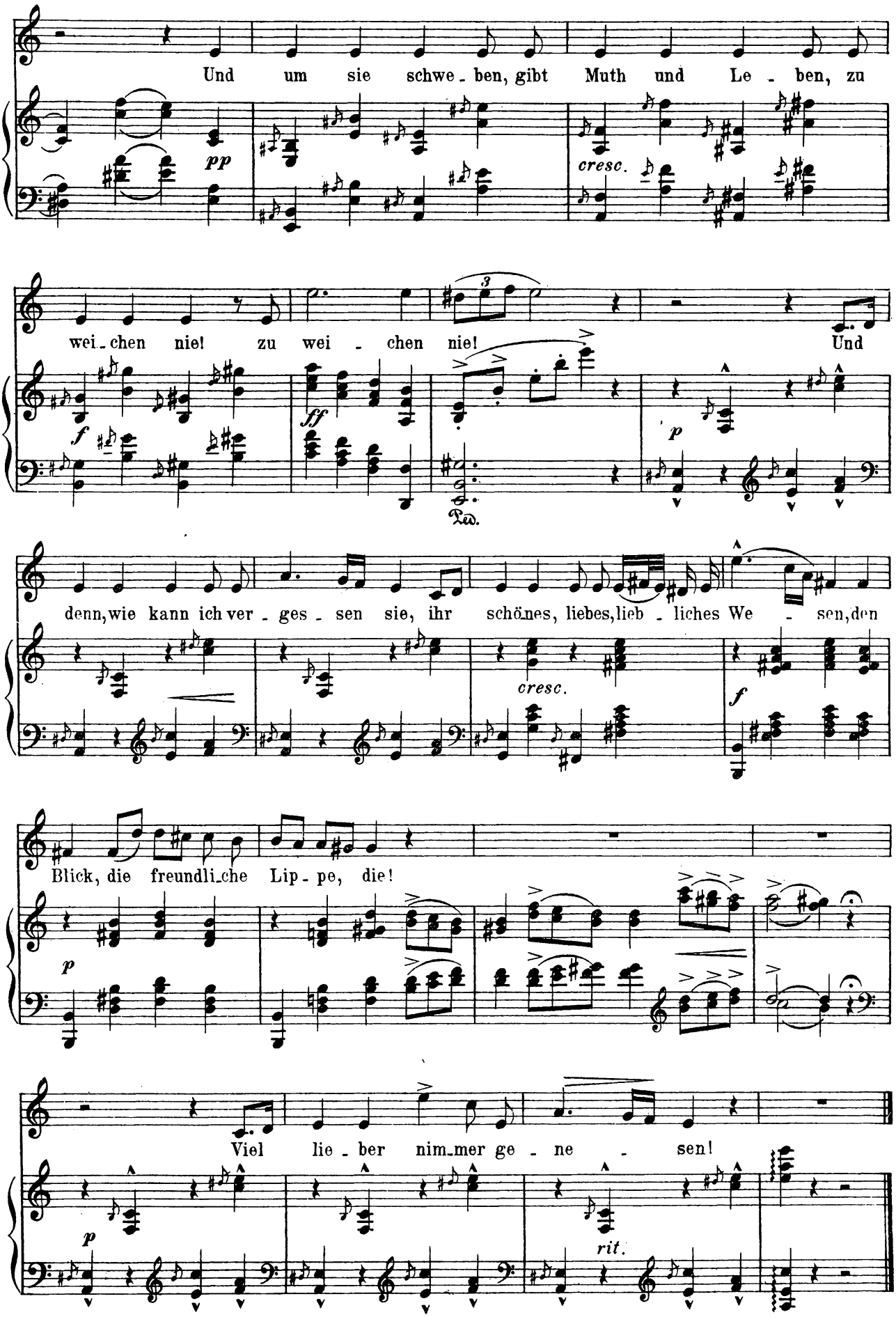

find ich mei_ne Ruh, hier find ich mei_ne
espress.
Ruh.
Singt al - le Wei - de, singt meine süsse, meine lie_be, grüne Wei - de,
mf
lie - be, grü - ne Wei - de, lie - be grü - ne Wei - de.
p
pp

6.

Sonett.

(Thibault.)

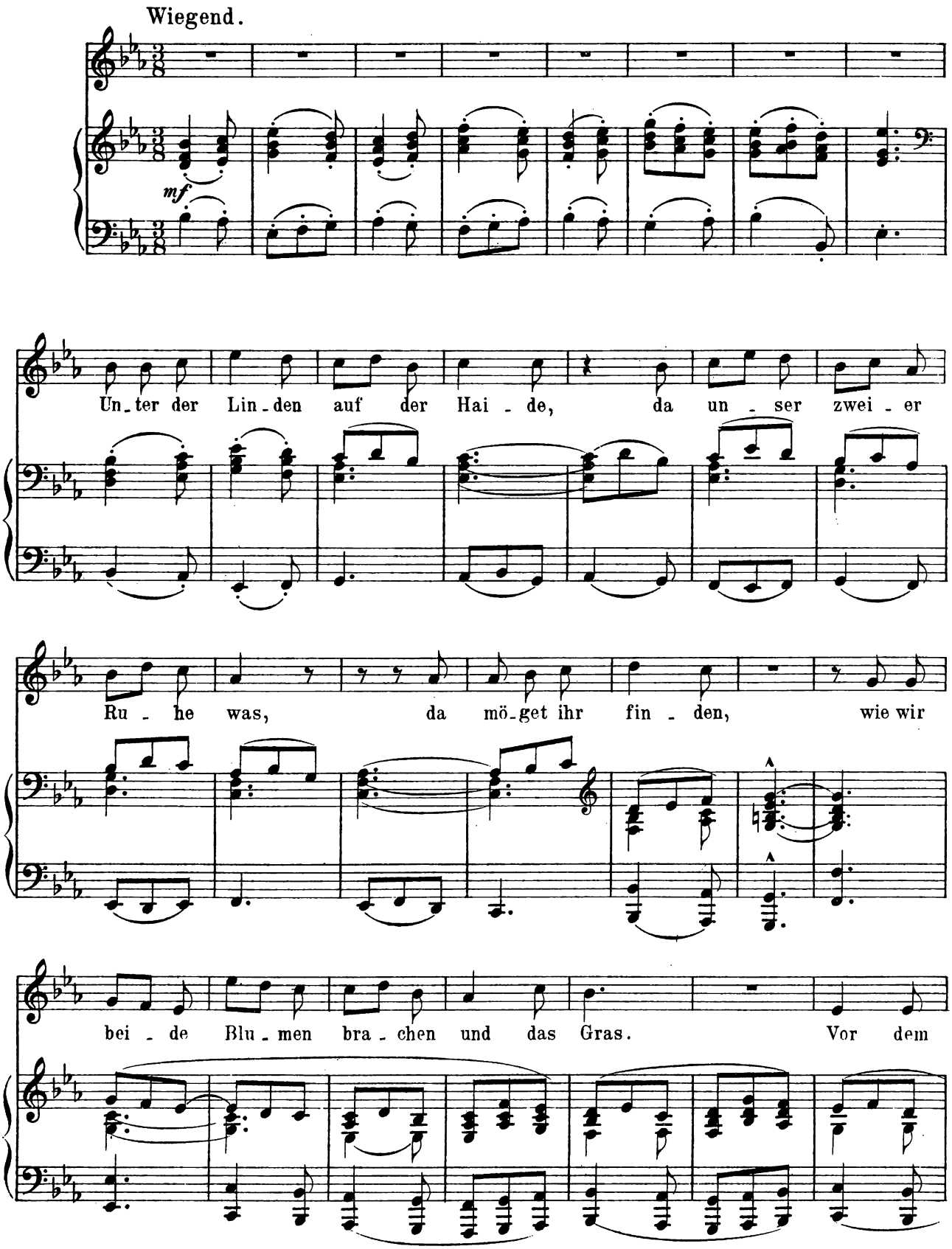


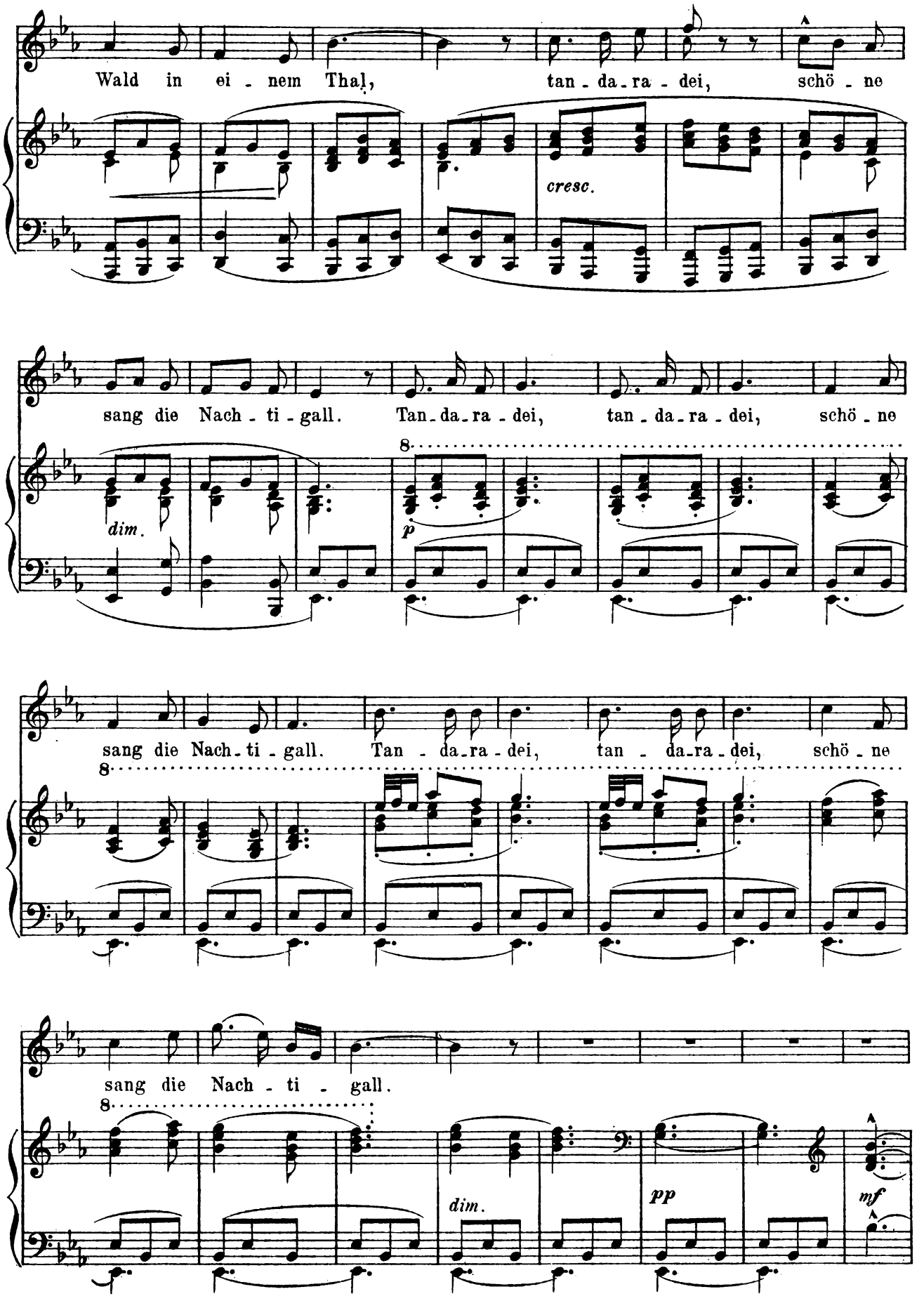

Und um sie schwe - ben, gibt Muth und Le - ben, zu
pp
cresc.
wei - chen nie! zu wei - chen nie! Und
f
ff
Ped.
p
denn, wie kann ich ver - ges - sen sie, ihr schönes, liebes, lieb - liches We - sen, den
cresc.
f
Blick, die freundli - che Lip - pe, die!
p
Viel lie - ber nim - mer ge - ne - sen!
p
rit.

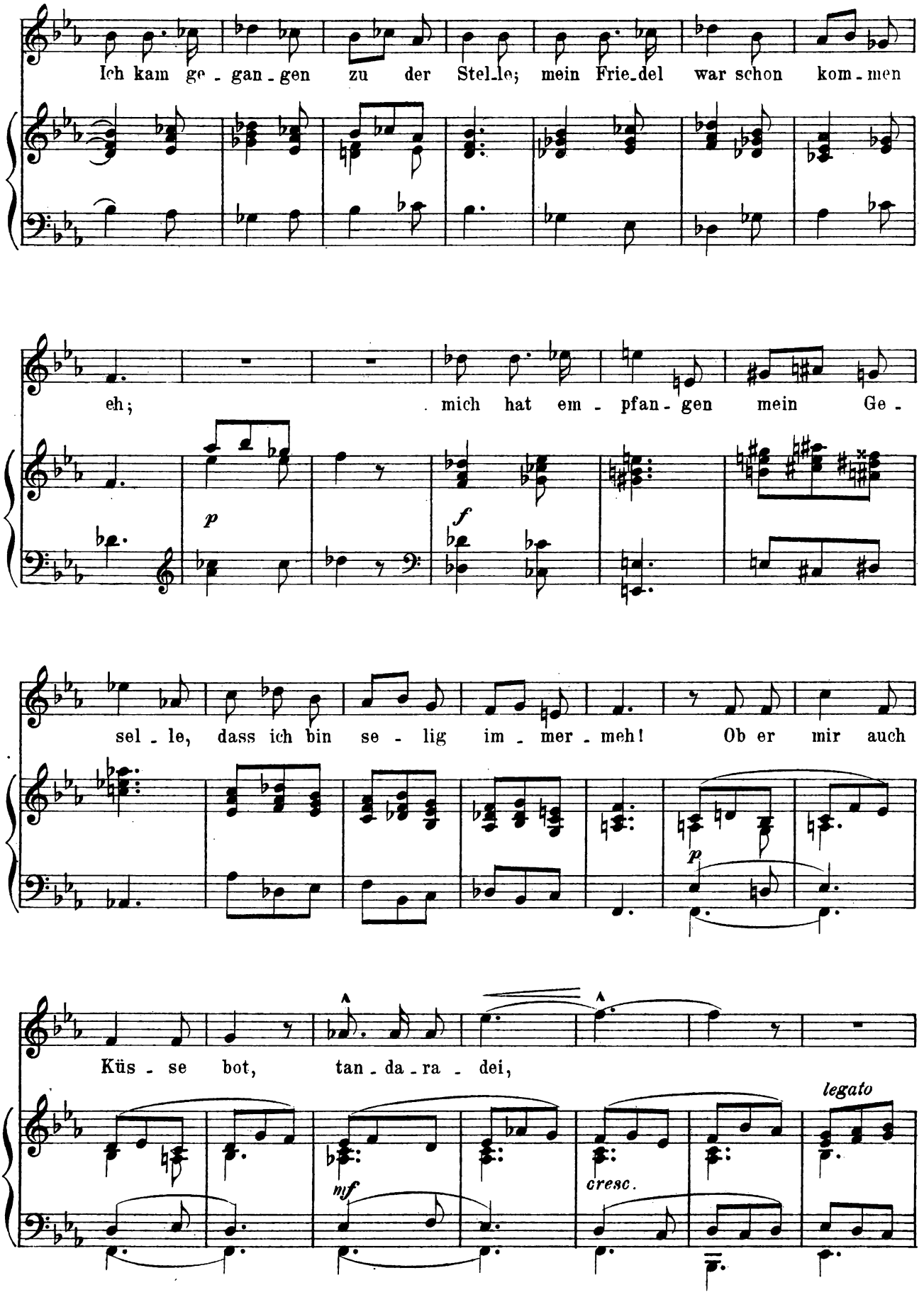
7.

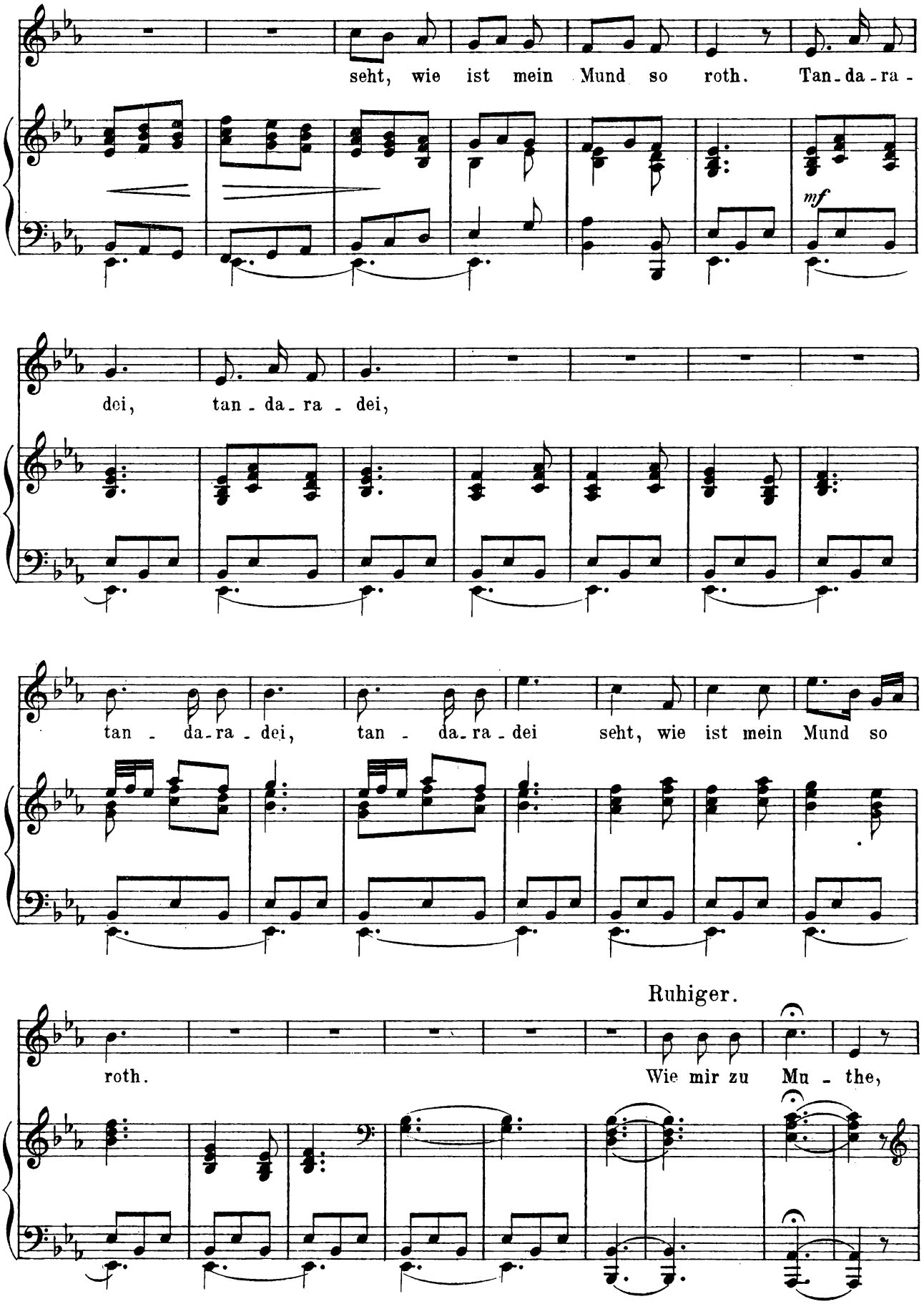
Die verschwiegene Nachtigall.

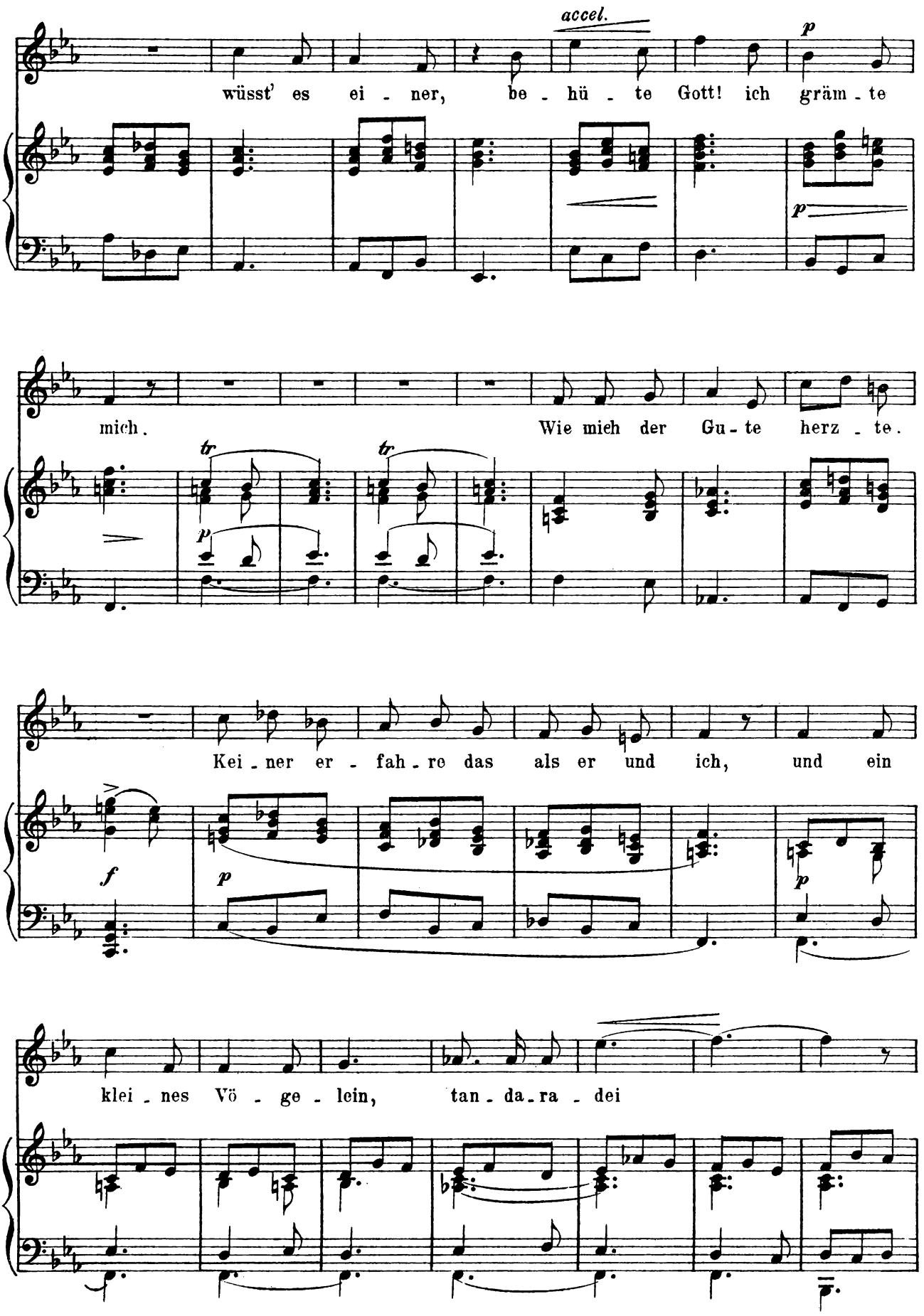
(Walther von der Vogelweide.)

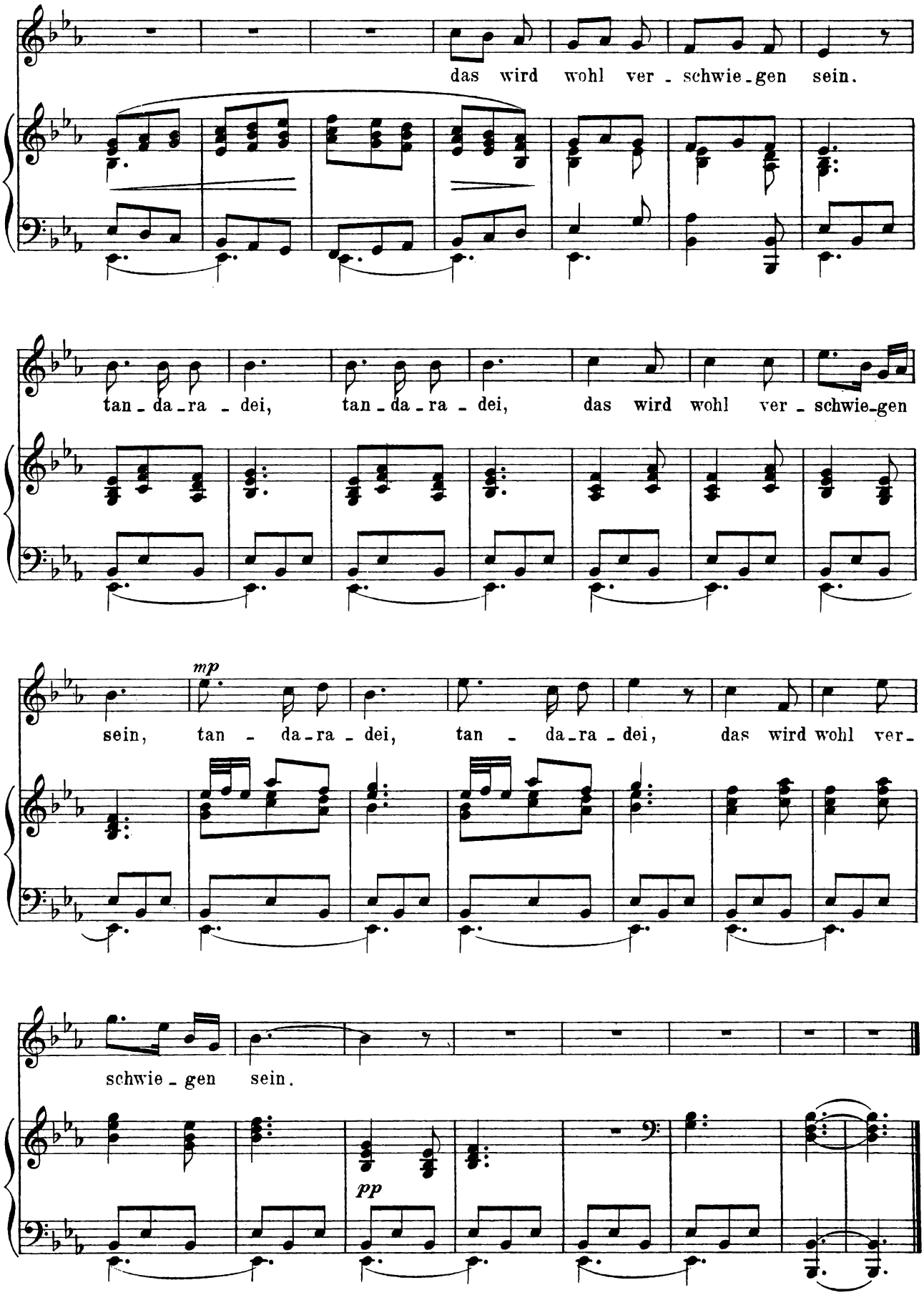



Wald in ei - nem Thal, tan - da - ra - dei, schö - ne
cresc.
sang die Nach - ti - gall. Tan - da - ra - dei, tan - da - ra - dei, schö - ne
dim.
p
sang die Nach - ti - gall. Tan - da - ra - dei, tan - da - ra - dei, schö - ne
sang die Nach - ti - gall.
dim.
pp
mf


Ich kam ge - gan - gen zu der Stel_le; mein Frie_del war schon kom - men
eh; mich hat em - pfan - gen mein Ge -
p
f
sel - le, dass ich bin se - lig im - mer - meh! Ob er mir auch
p
Küs - se bot, tan - da - ra - dei,
mf
cresc.
legato


seht, wie ist mein Mund so roth. Tan-da-ra-
mf
dei, tan-da-ra-dei,
tan-da-ra-dei, tan-da-ra-dei seht, wie ist mein Mund so
Ruhiger.
roth. Wie mir zu Mu-the,

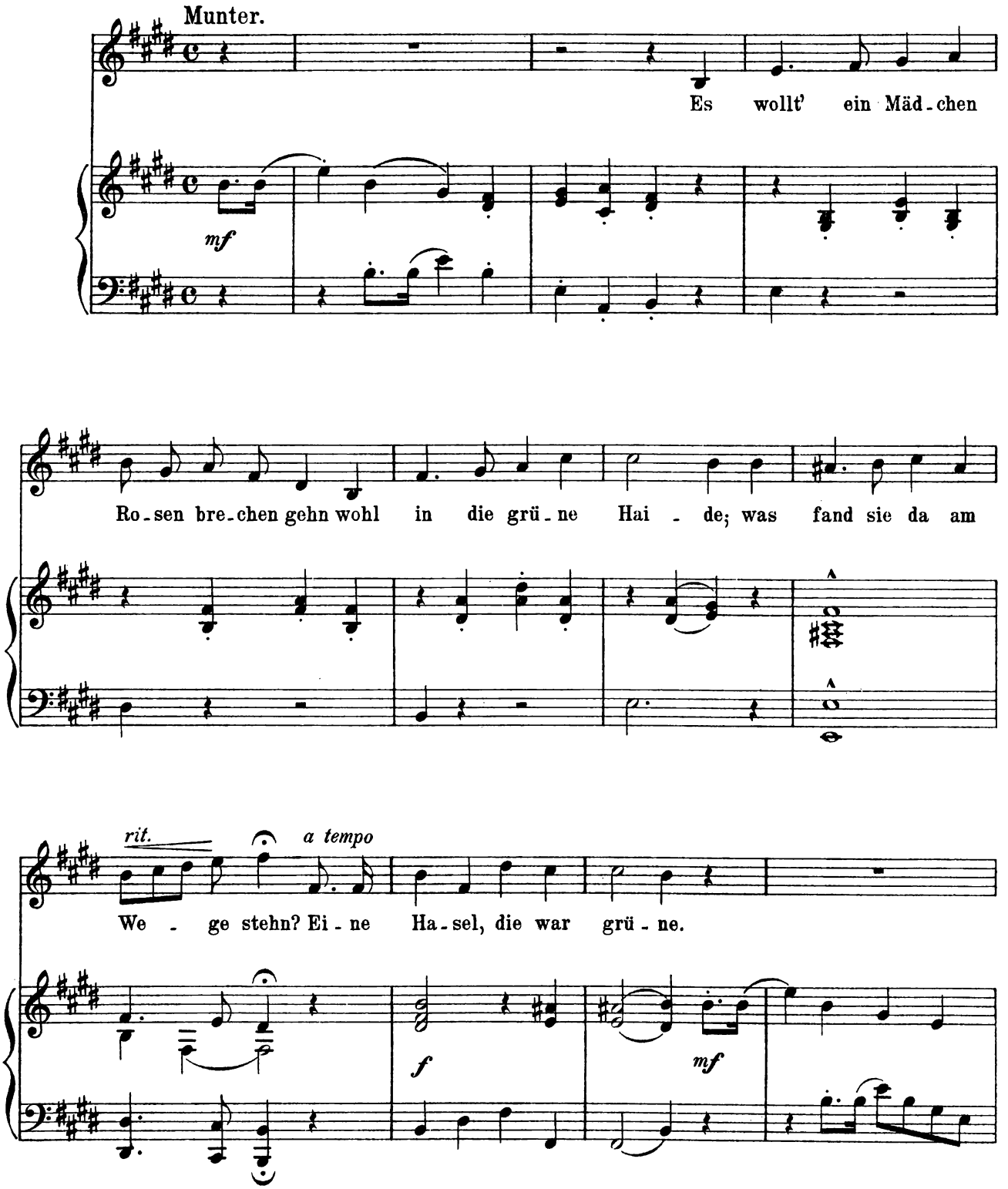

accel.
p
wüsst' es ei - ner, be - hü - te Gott! ich gräm - te
p
mich.
Wie mich der Gu - te herz - te.
tr
tr
p
Kei - ner er - fah - re das als er und ich, und ein
f
p
p
klei - nes Vö - ge - lein, tan - da - ra - dei

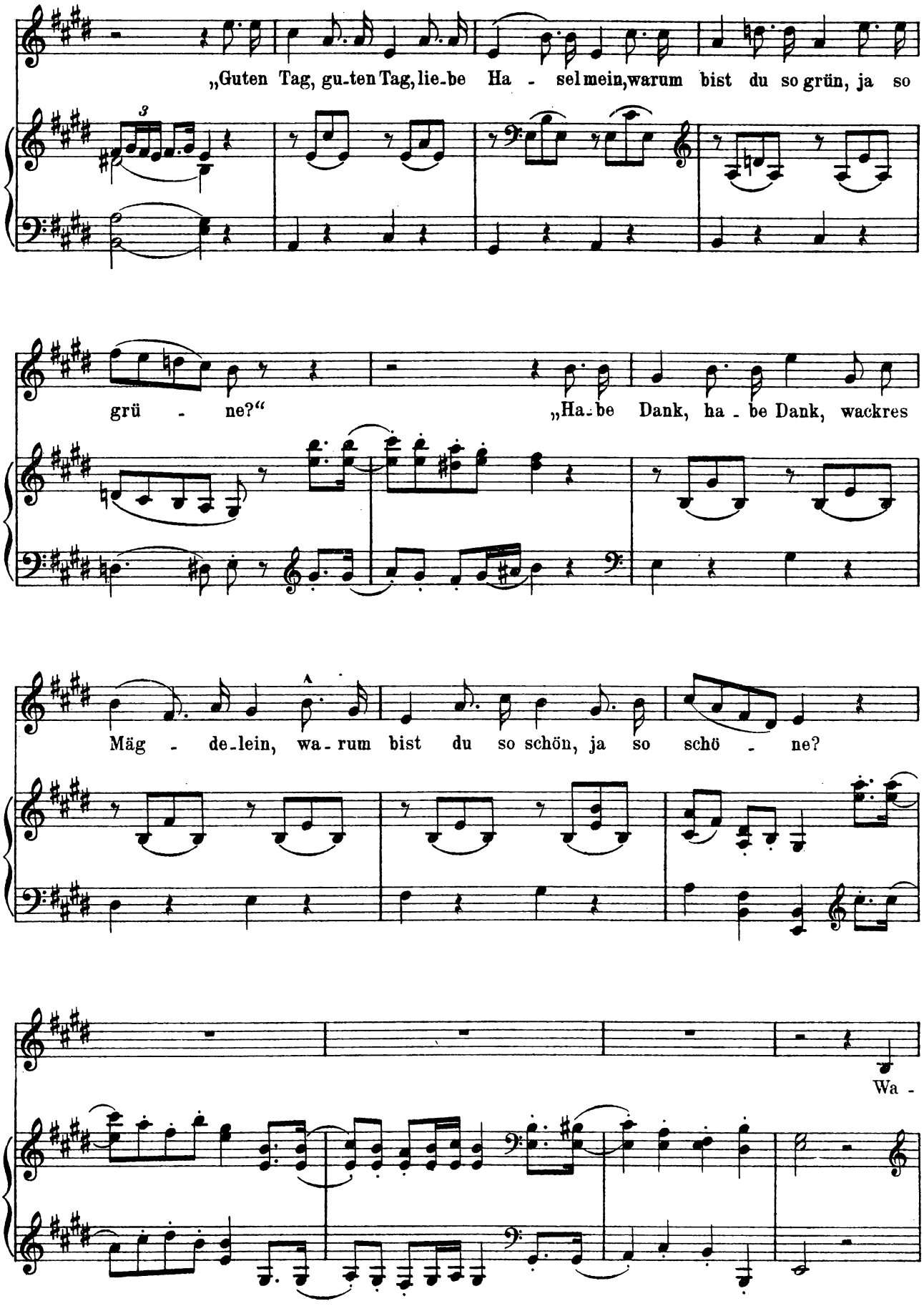

das wird wohl ver - schwie - gen sein.
tan - da - ra - dei, tan - da - ra - dei, das wird wohl ver - schwie - gen
mp
sein, tan - da - ra - dei, tan - da - ra - dei, das wird wohl ver -
schwie - gen sein.
pp

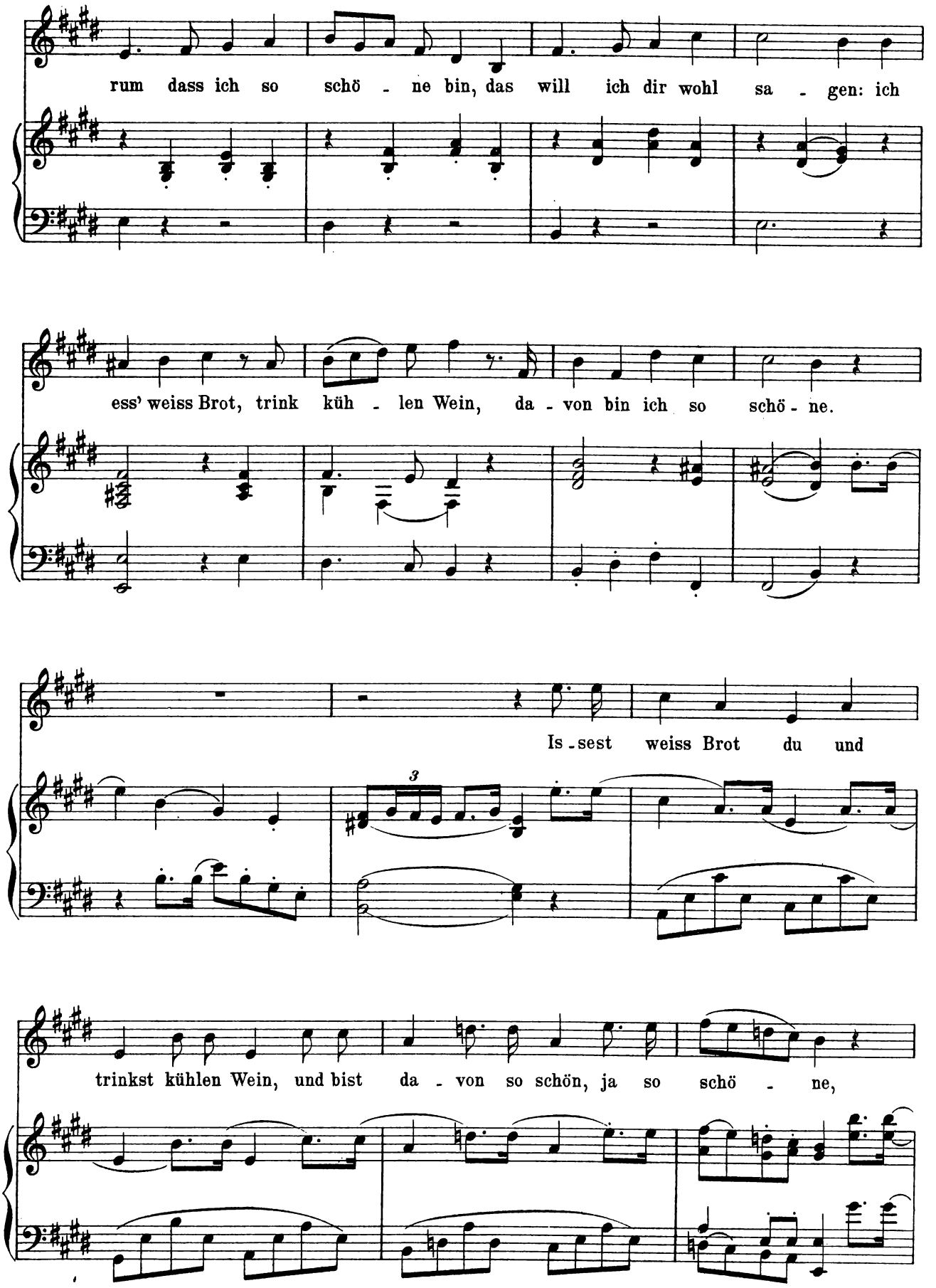
8.

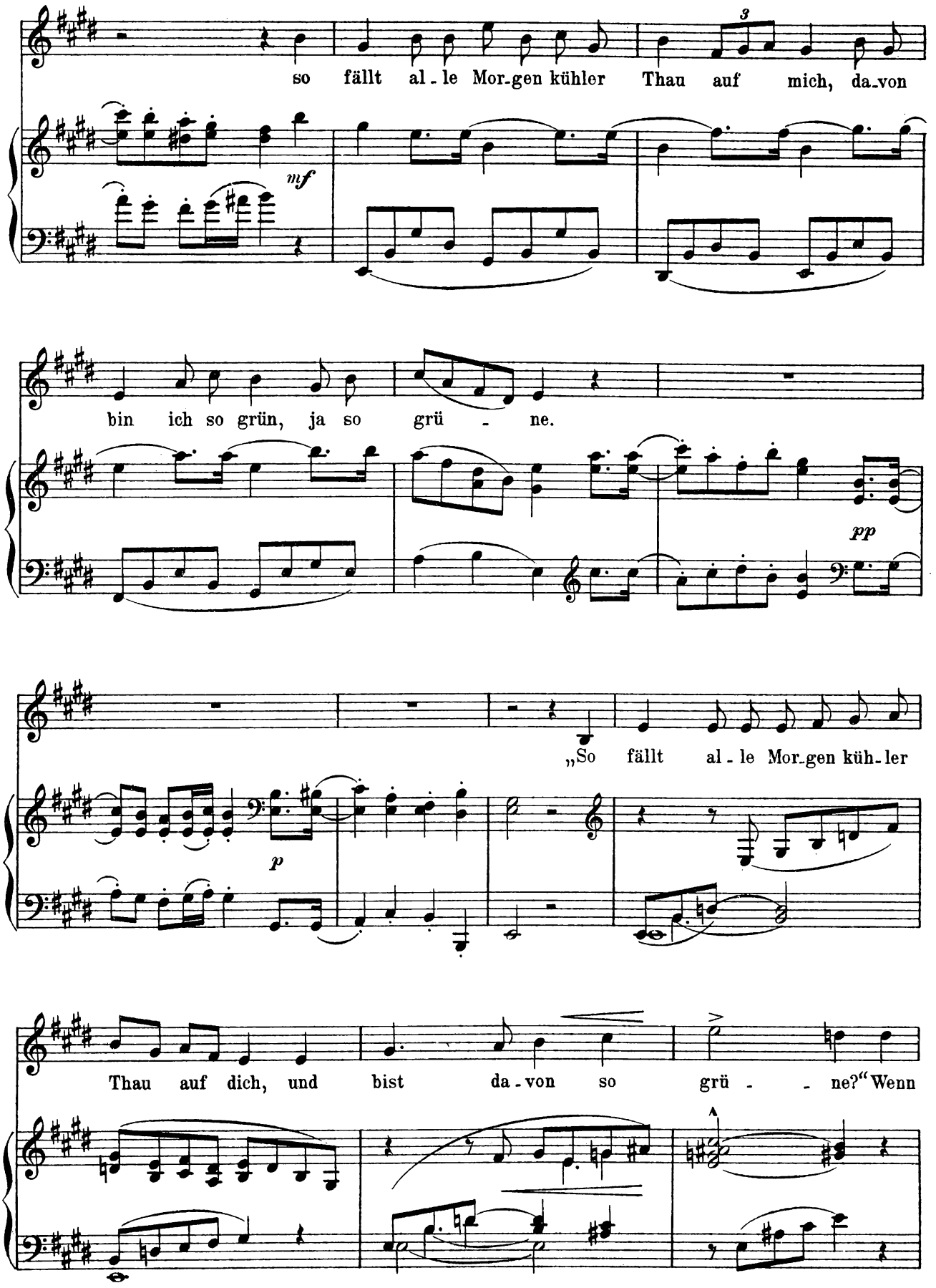
Das Mädchen und die Haselstaude.

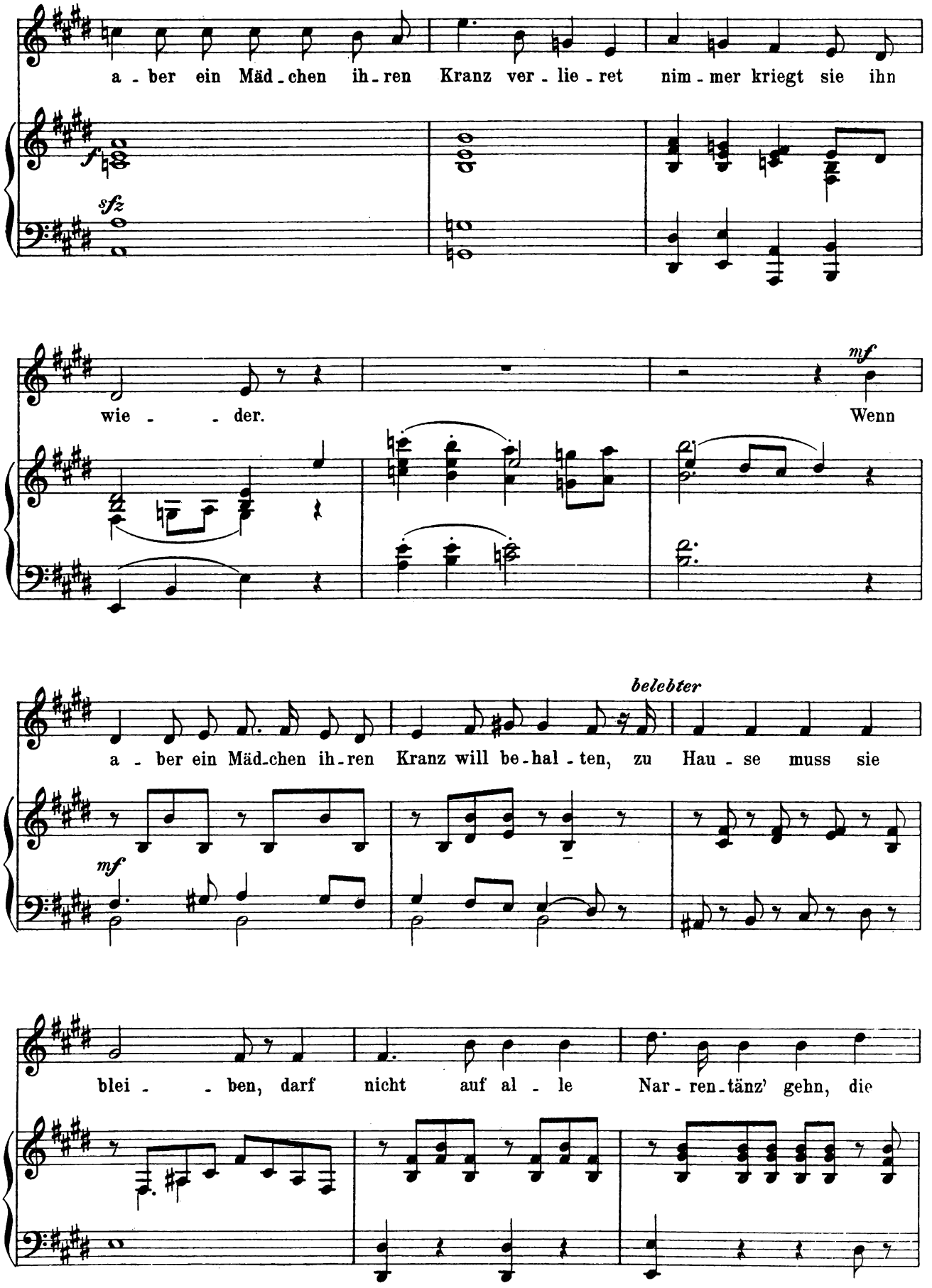
(Volkslied. Herder.)

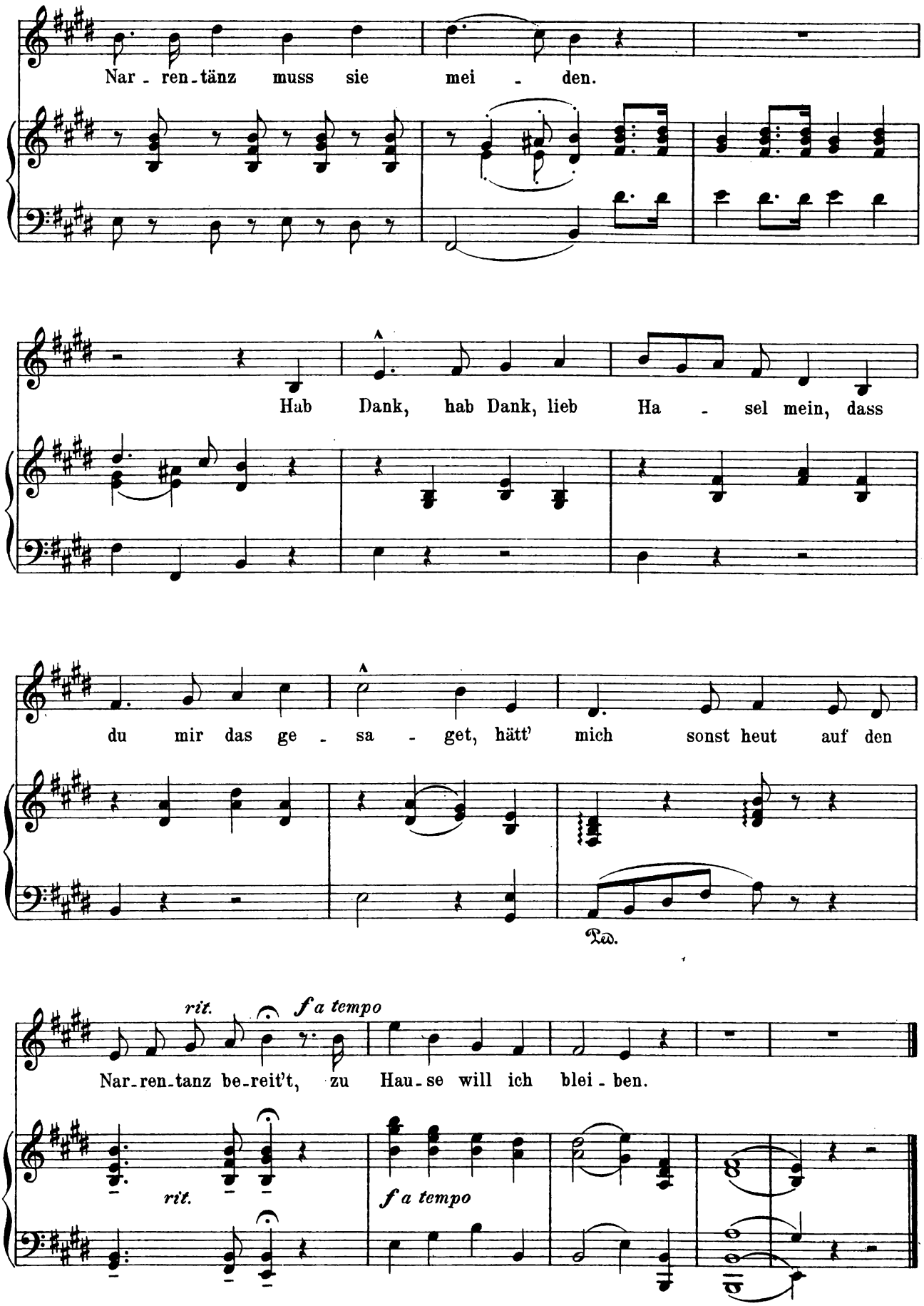



„Guten Tag, gu-ten Tag, lie-be Ha - sel mein, warum bist du so grün, ja so
grü - ne?“
„Ha-be Dank, ha - be Dank, wackres
Mäg - de-lein, wa-rum bist du so schön, ja so schö - ne?
Wa -


rum dass ich so schö - ne bin, das will ich dir wohl sa - gen: ich
ess' weiss Brot, trink küh - len Wein, da - von bin ich so schö - ne.
Is - sest weiss Brot du und
3
trinkst kühlen Wein, und bist da - von so schön, ja so schö - ne,


so fällt al - le Mor-gen kühler Thau auf mich, da-von
mf
bin ich so grün, ja so grü - ne.
pp
„So fällt al - le Mor-gen küh-ler
p
Thau auf dich, und bist da - von so grü - - ne?“ Wenn

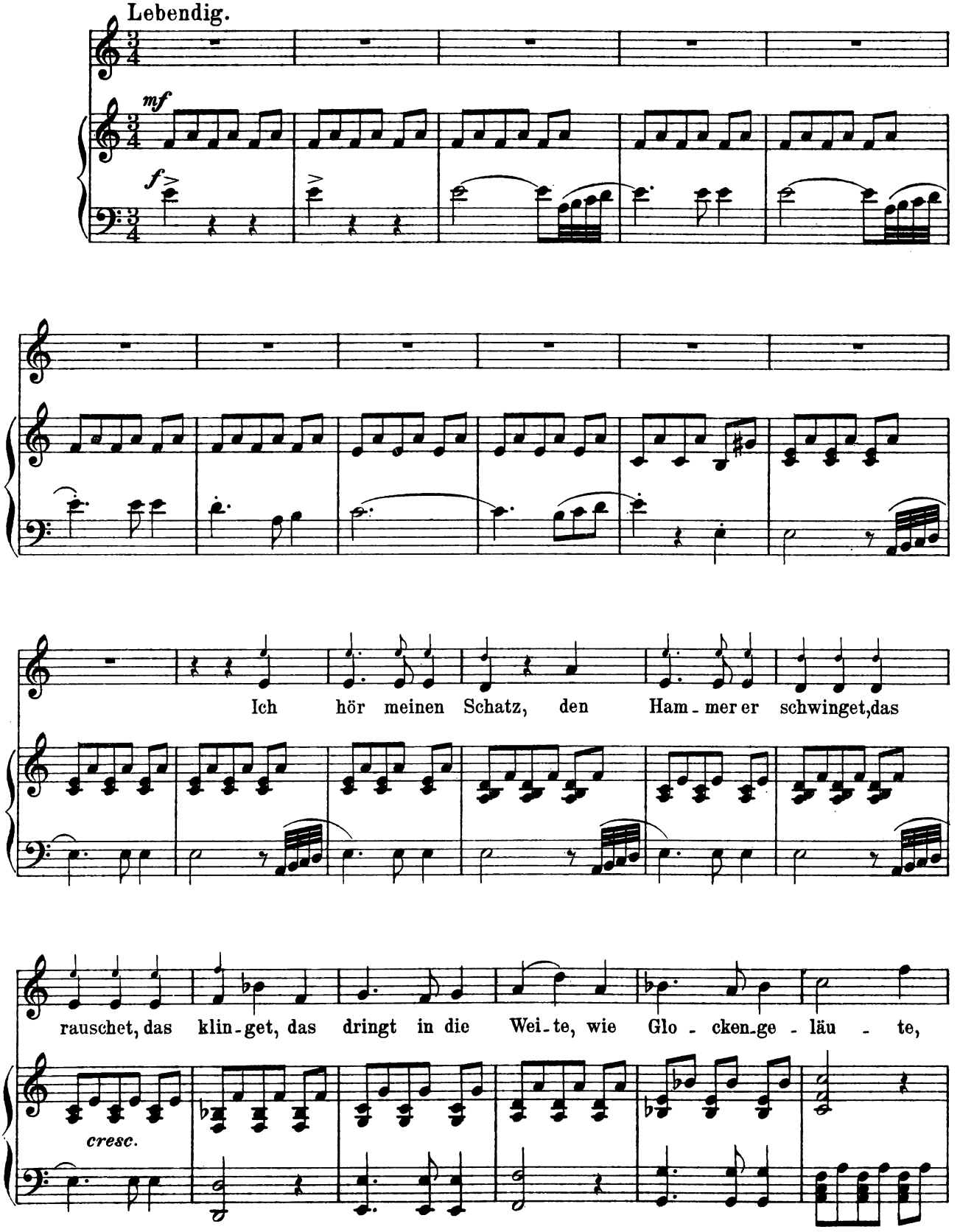

a - ber ein Mäd - chen ih - ren Kranz ver - lie - ret nim - mer kriegt sie ihn
f
sfz
wie - - der.
Wenn
mf
belebter
a - ber ein Mäd - chen ih - ren Kranz will be - hal - ten, zu Hau - se muss sie
mf
blei - - ben, darf nicht auf al - le Nar - ren - tänz' gehn, die

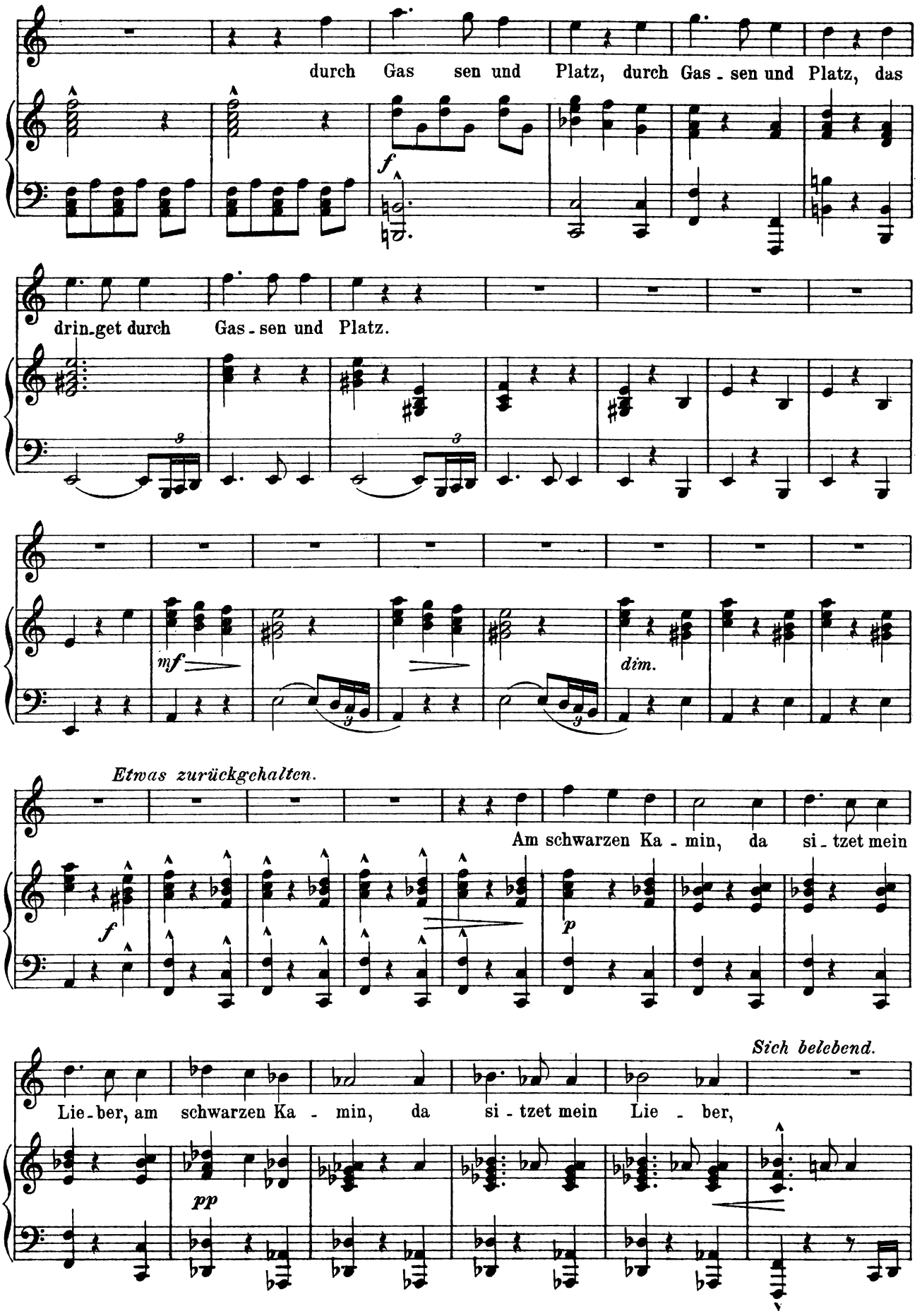

Nar - ren - tänz muss sie mei - den.
Hab Dank, hab Dank, lieb Ha - sel mein, dass
du mir das ge - sa - get, hätt' mich sonst heut auf den
Ped.
rit.
f a tempo
Nar - ren - tanz be - reit't, zu Hau - se will ich blei - ben.
rit.
f a tempo

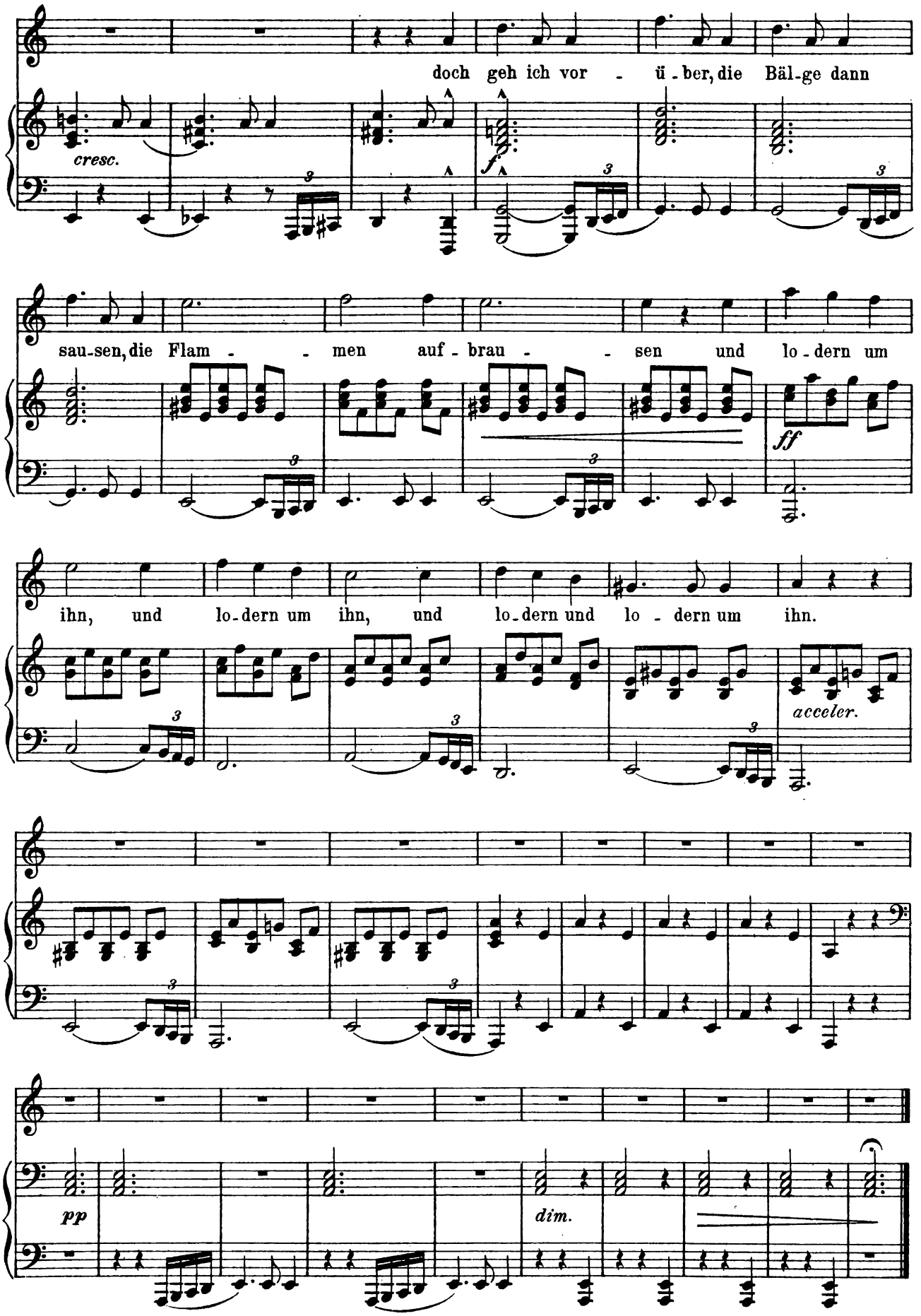
9.

Der Schmied.

(Uhland.)

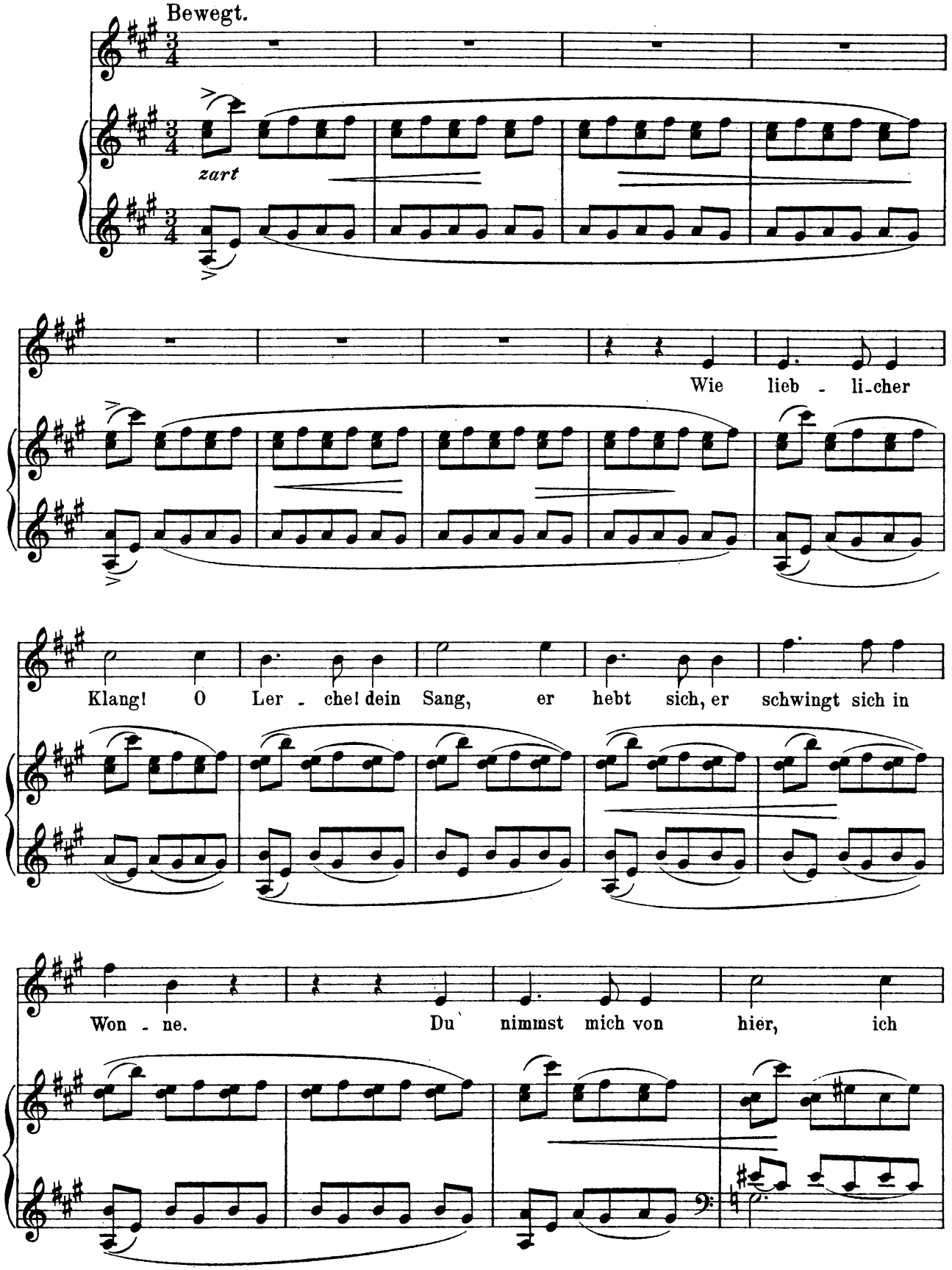


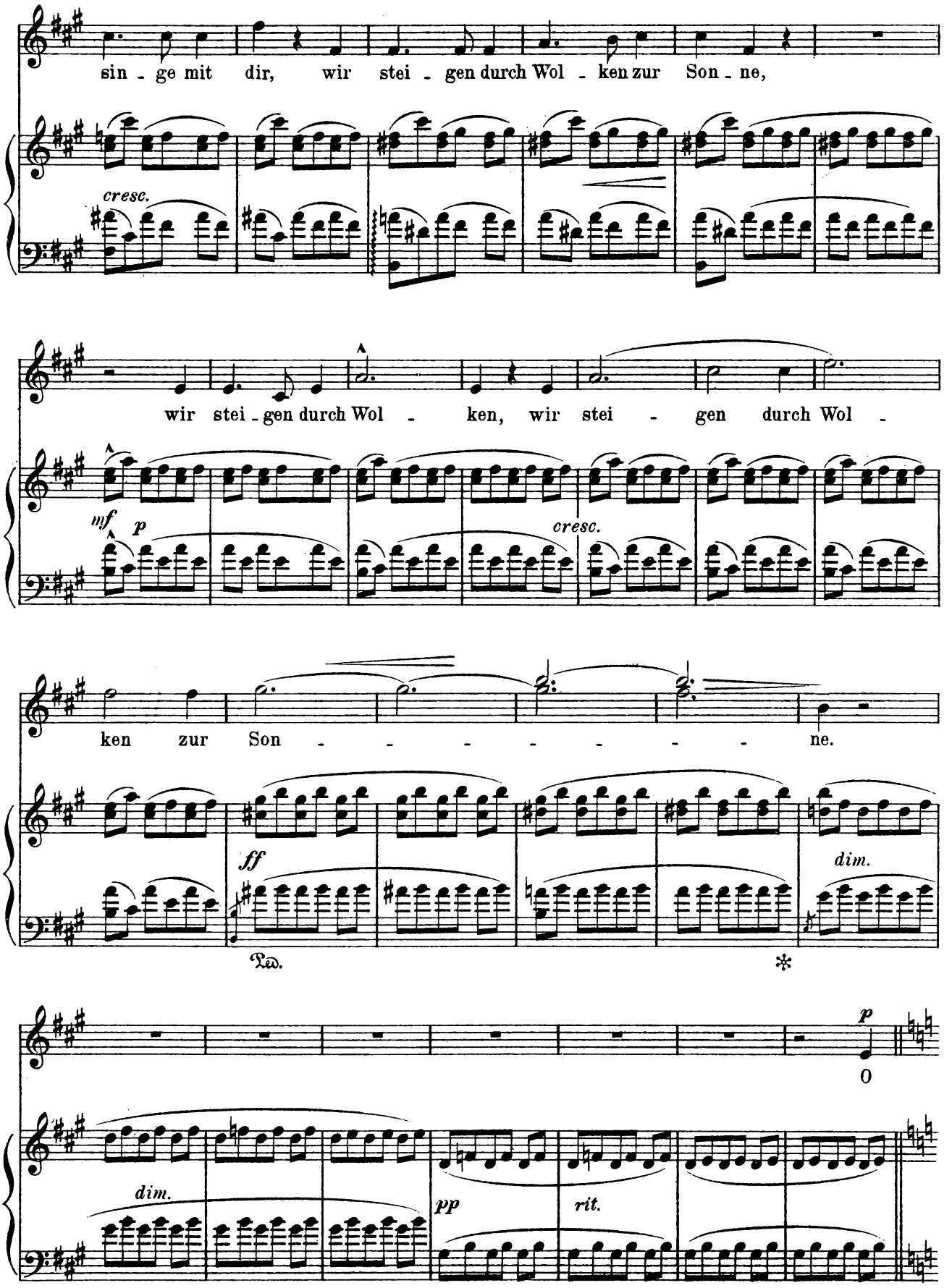

durch Gas sen und Platz, durch Gas - sen und Platz, das
f
drin-get durch Gas - sen und Platz.
3
3
mf
dim.
Etwas zurückgehalten.
Am schwarzen Ka - min, da si - tzet mein
f
p
Sich belebend.
Lie - ber, am schwarzen Ka - min, da si - tzet mein Lie - ber,
pp

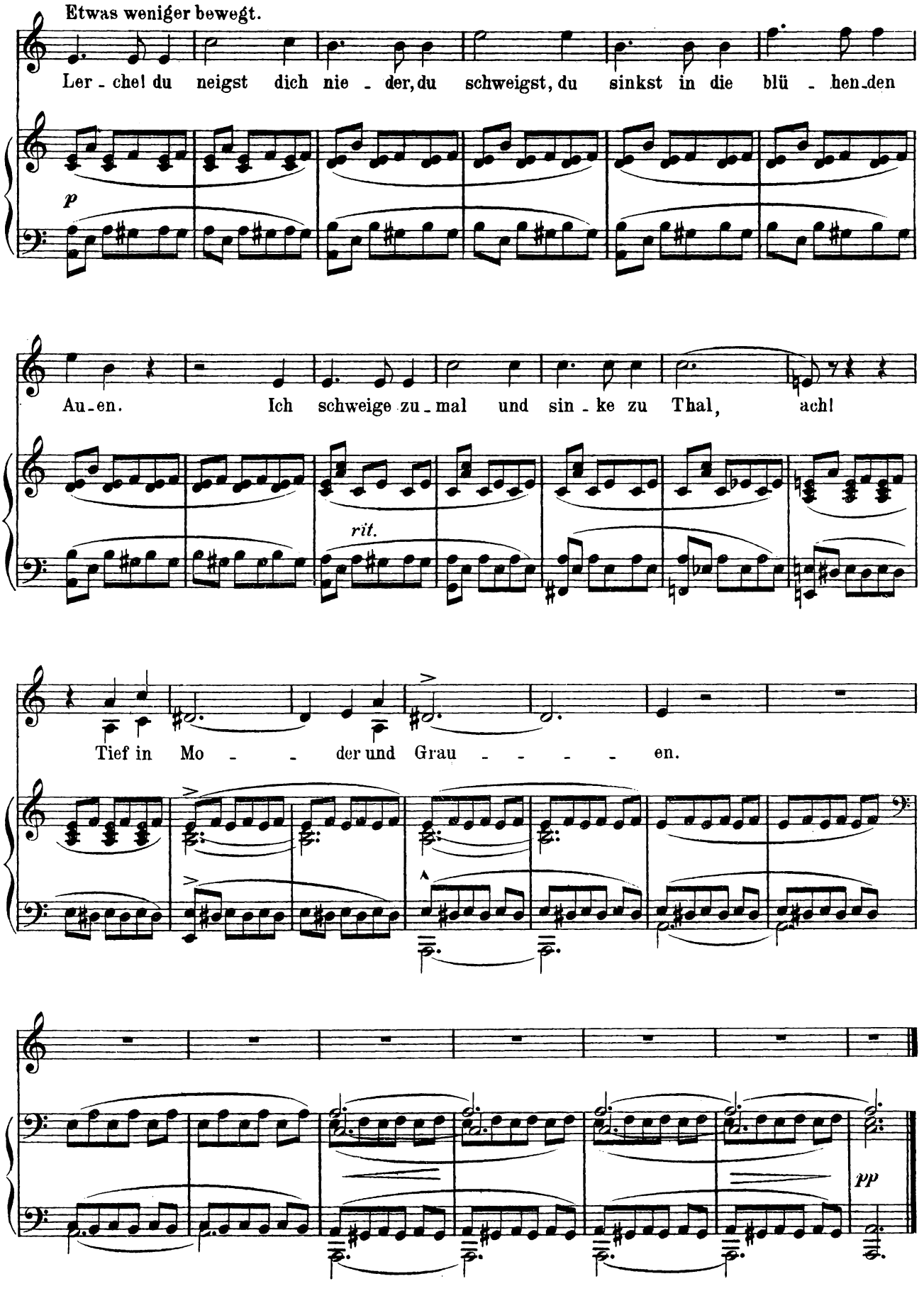

doch geh ich vor - ü - ber, die Bäl-ge dann
cresc.
f
sau-sen, die Flam - - men auf - brau - - sen und lo - dern um
ff
ihn, und lo-dern um ihn, und lo-dern und lo - dern um ihn.
acceler.
pp
dim.

10.
Lied des Gefangenen.

(Uhland.)



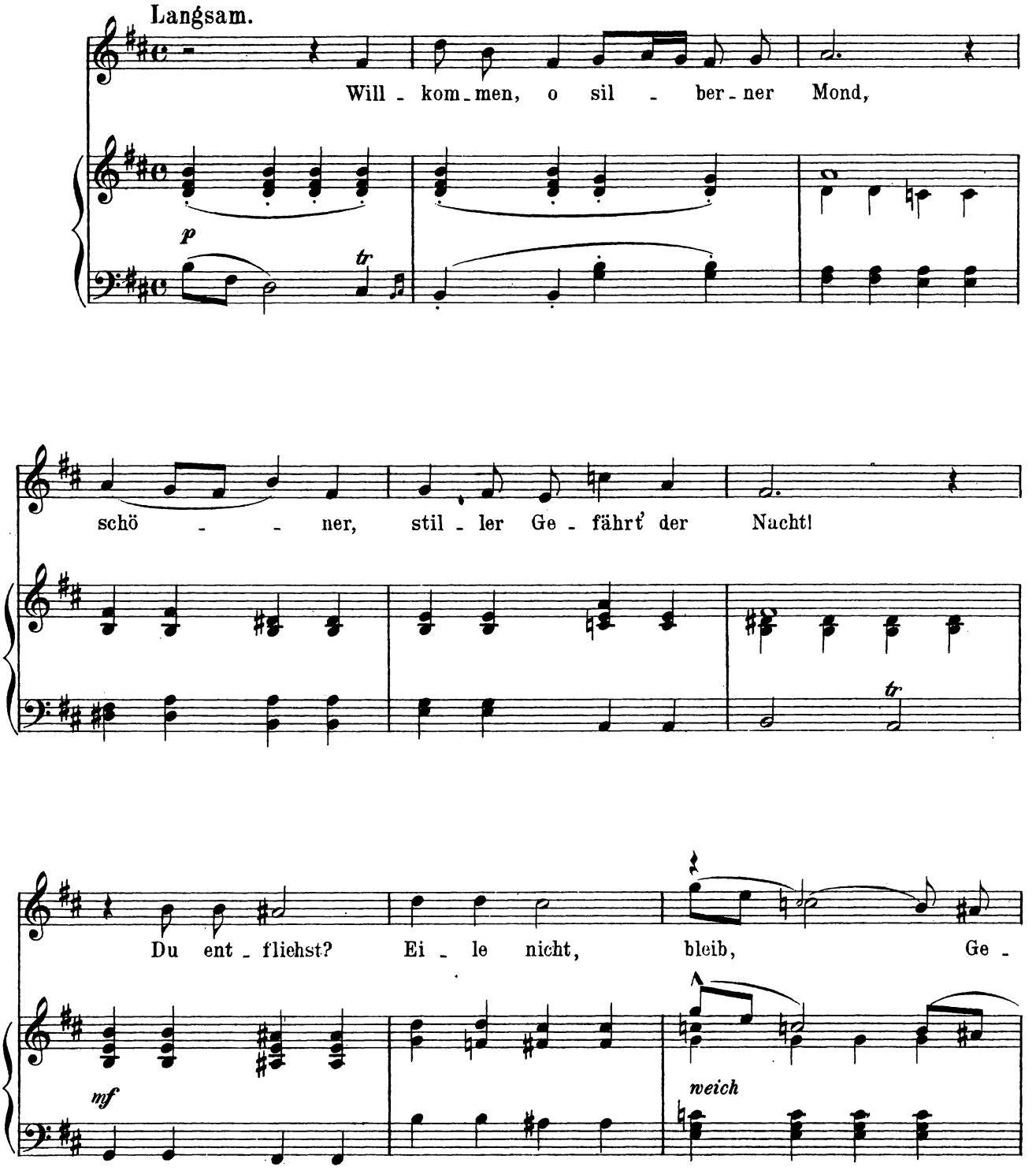

sin - ge mit dir, wir stei - gen durch Wol - ken zur Son - ne,
cresc.
wir stei - gen durch Wol - ken, wir stei - gen durch Wol -
mf
p
cresc.
ken zur Son - - - - - - - ne.
ff
dim.
Ped.
*
p
O
dim.
pp
rit.

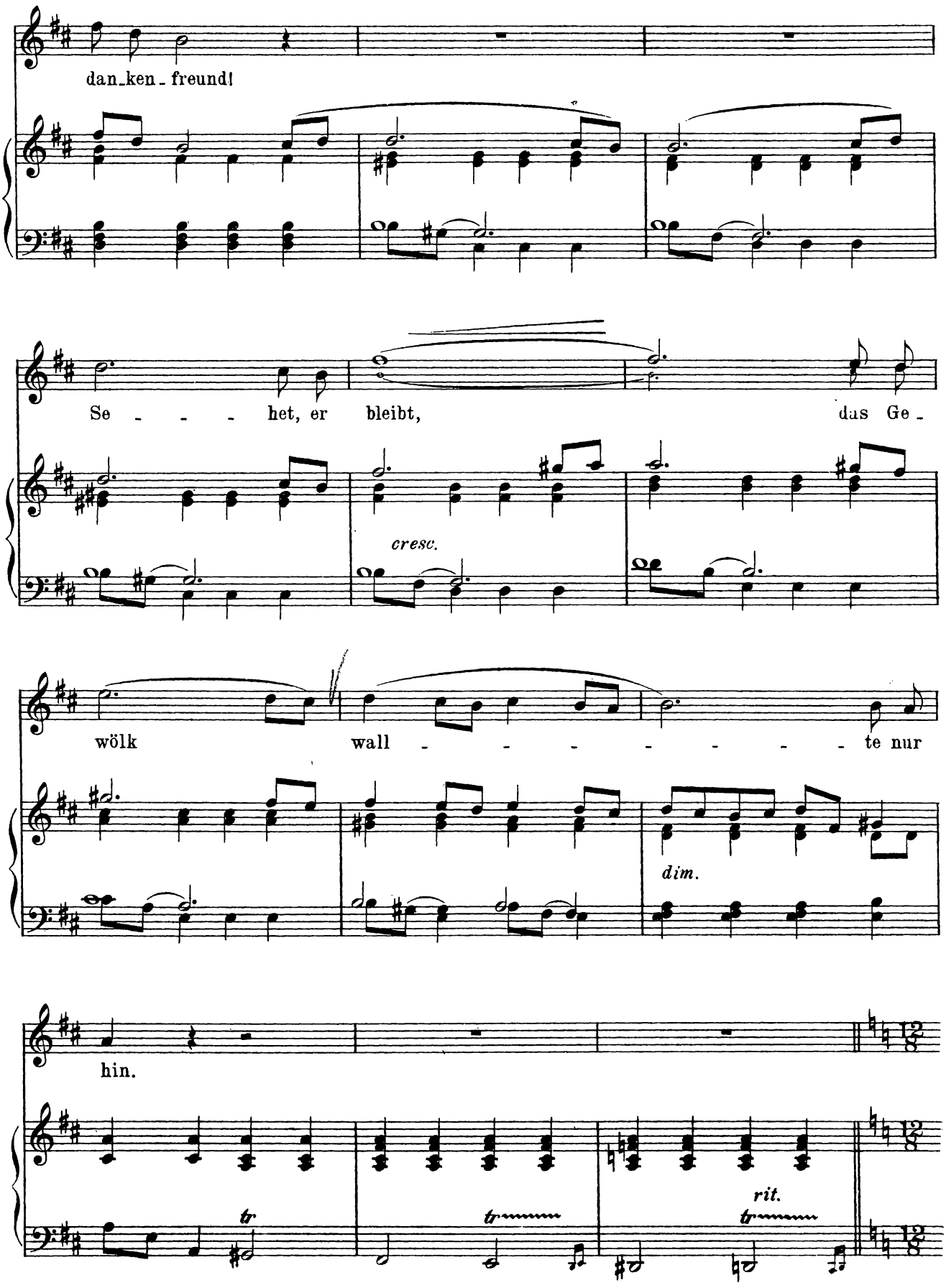

Etwas weniger bewegt.
Ler - che! du neigst dich nie - der, du schweigst, du sinkst in die blü - hen-den
p
Au-en. Ich schweige zu-mal und sin-ke zu Thal, ach!
rit.
Tief in Mo - - der und Grau - - - - - en.
pp

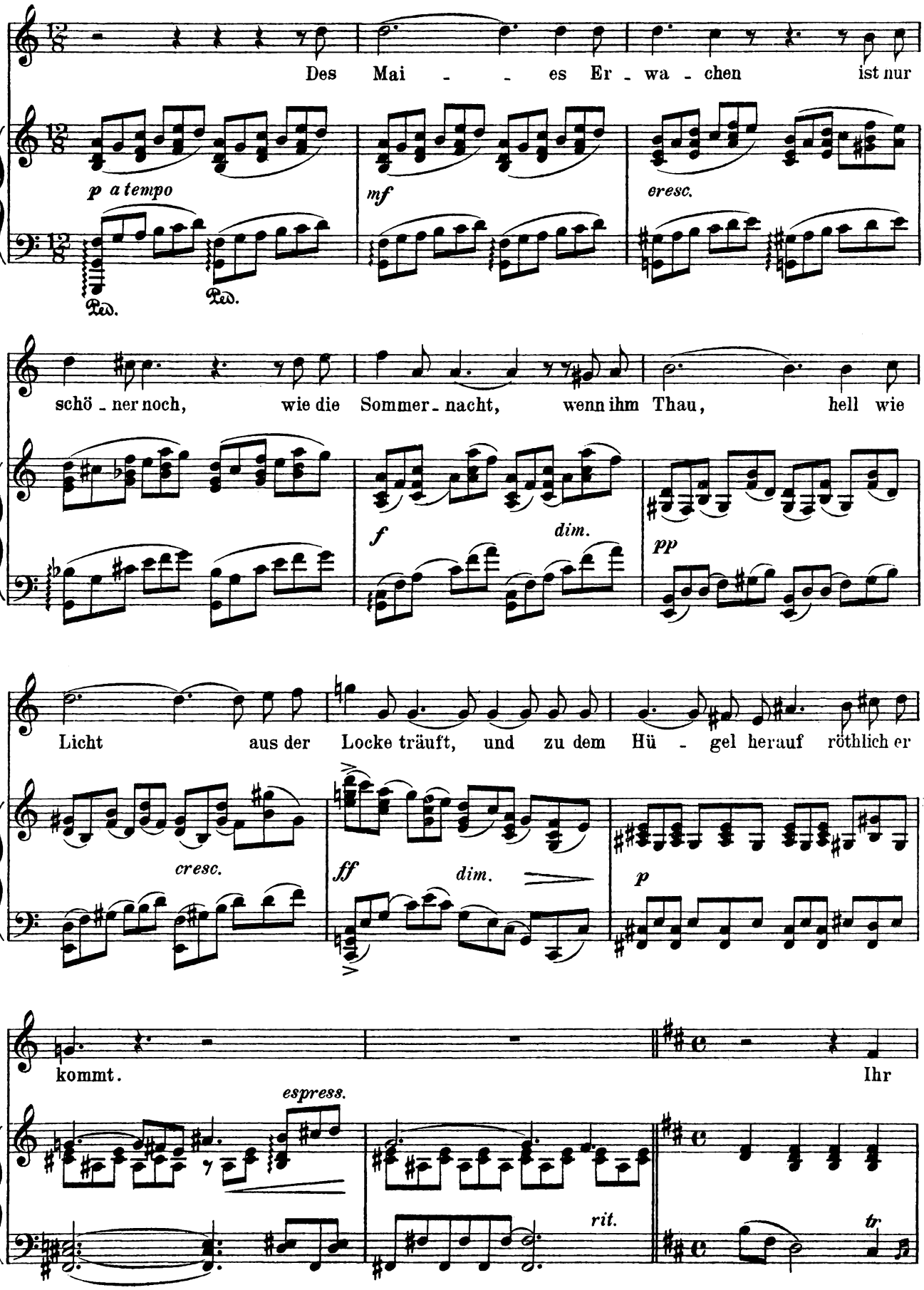
11.

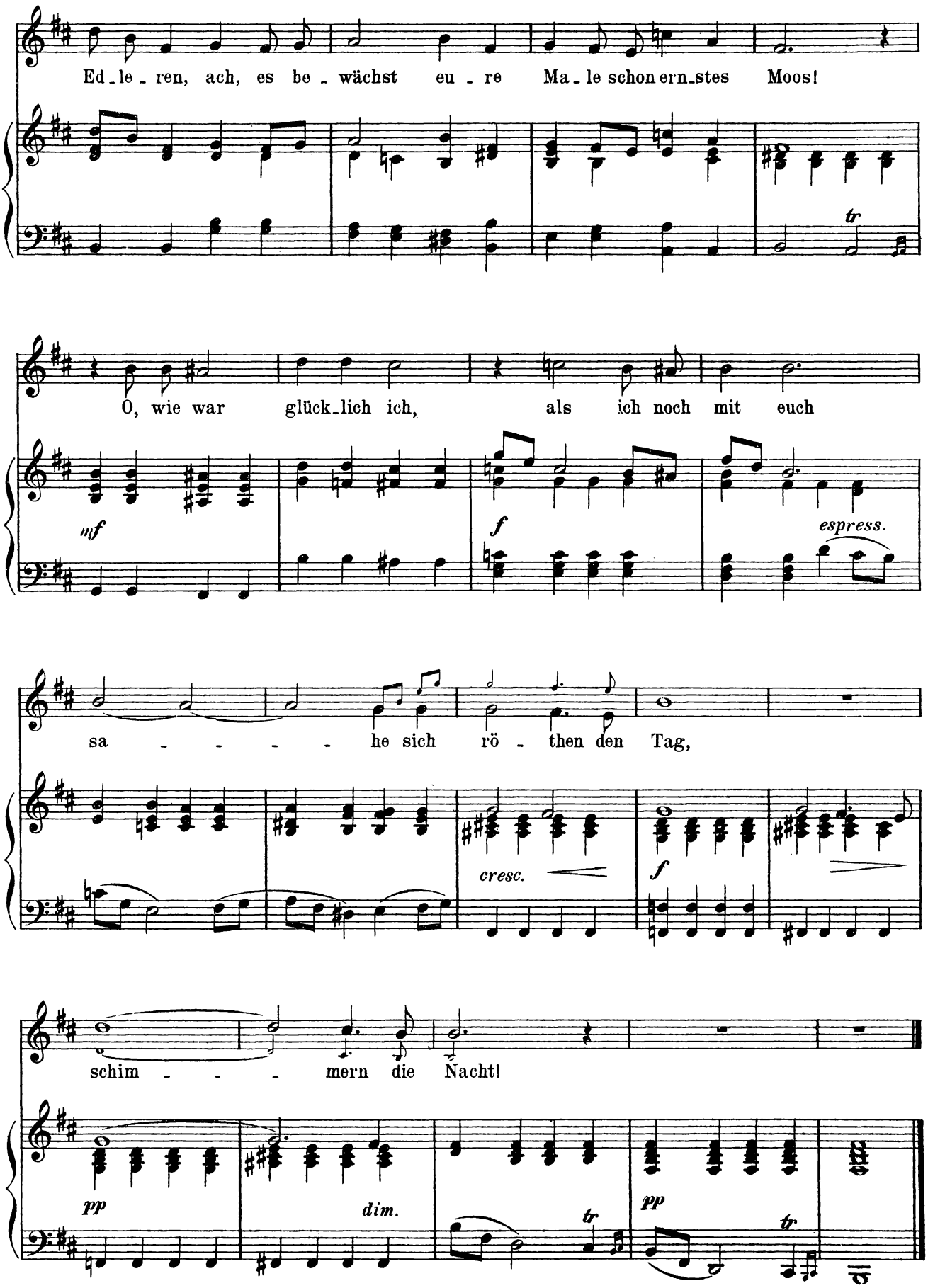
Die frühen Gräber.

(Ode von Klopstock.)




dan_ken_freund!
Se - - - - het, er bleibt, das Ge_
cresc.
wölk wall - - - - - - - - te nur
dim.
hin.
tr
tr
tr
rit.

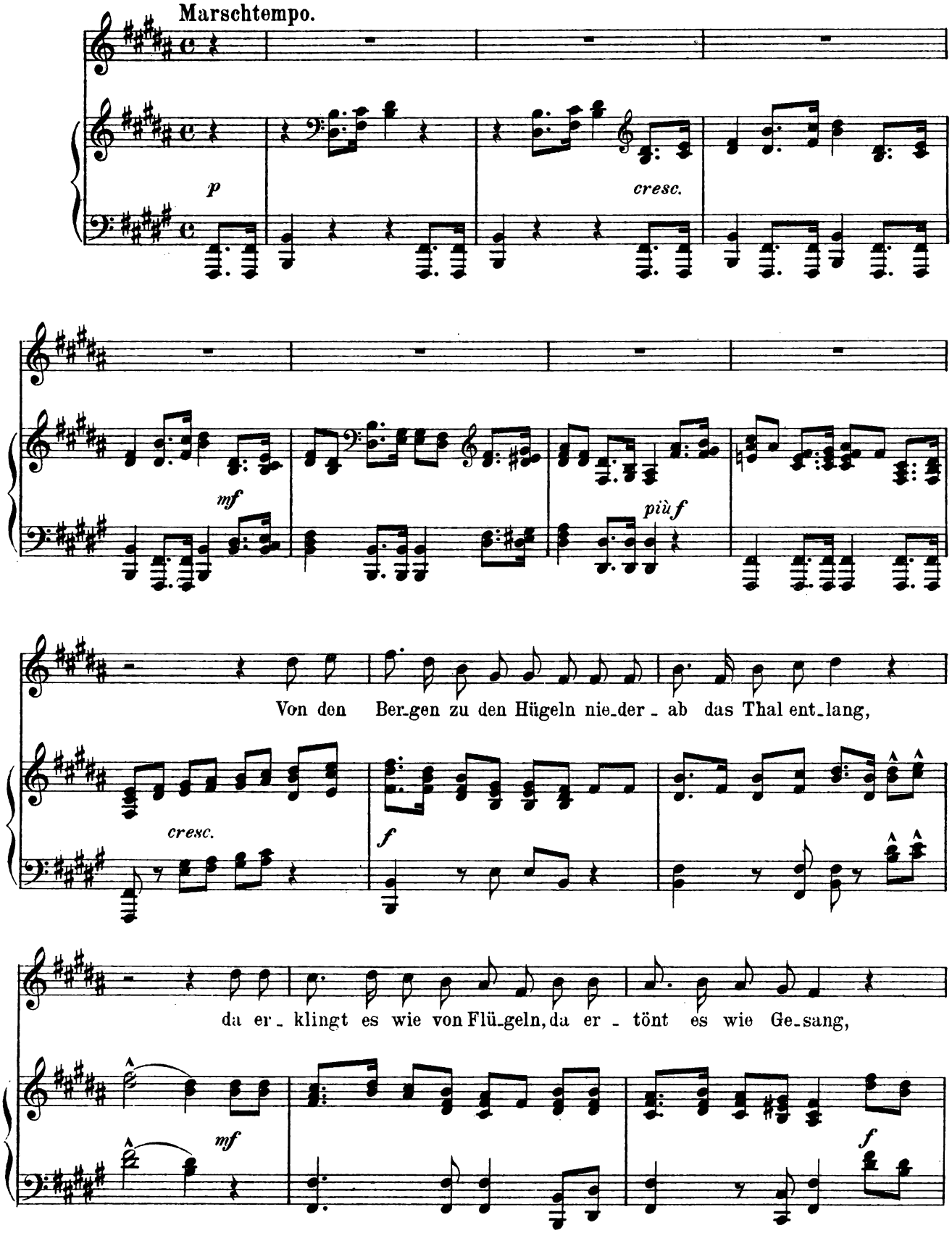

Des Mai - - es Er - wa - chen ist nur
p a tempo
Ped.
Ped.
mf
cresc.
schö - ner noch, wie die Sommer - nacht, wenn ihm Thau, hell wie
f
dim.
pp
Licht aus der Locke träuft, und zu dem Hü - gel herauf röthlich er
cresc.
ff
dim.
p
kommt.
Ihr
espress.
rit.
tr

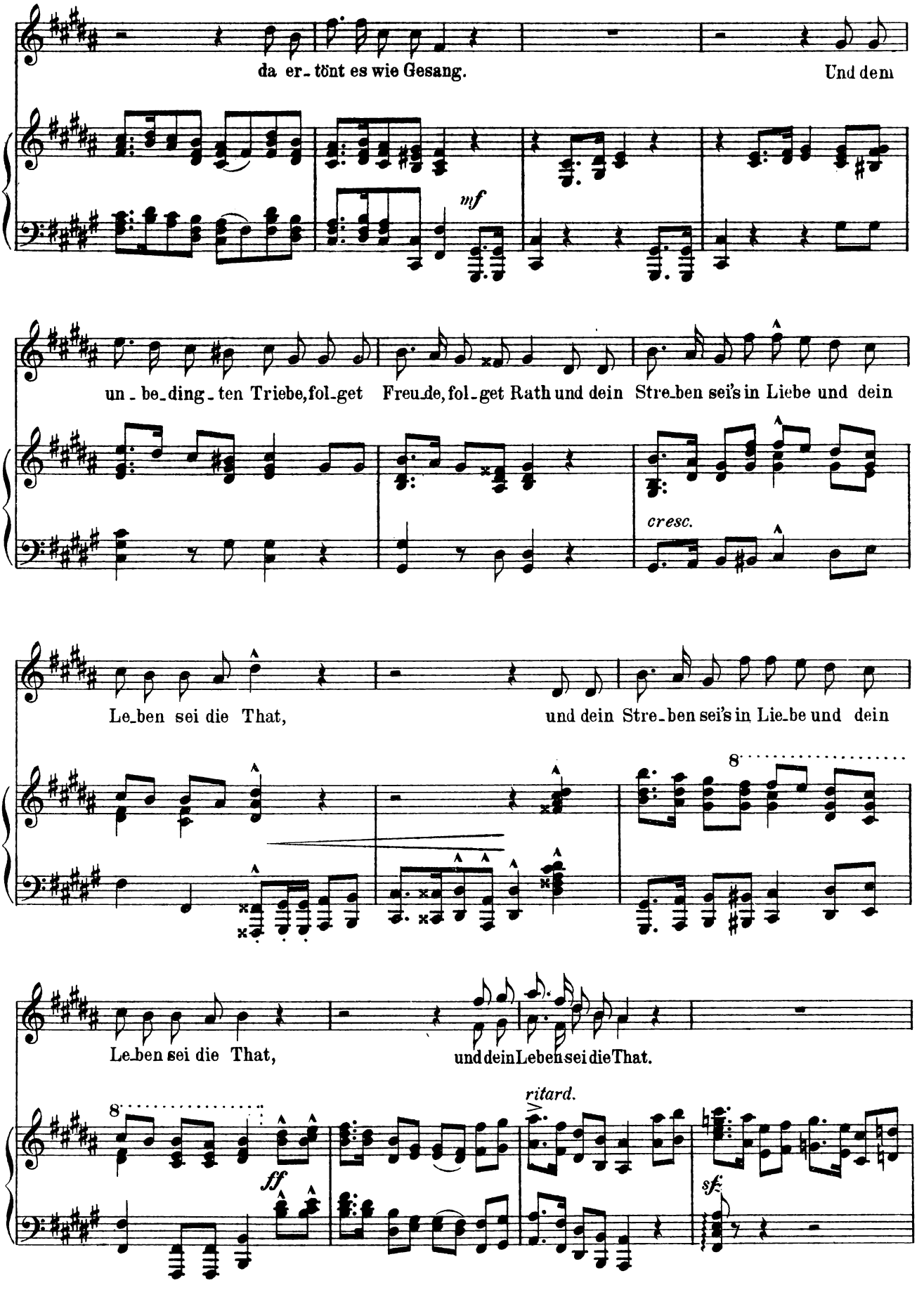

Ed_le_ren, ach, es be_wächst eu_re Ma_le schon ern_stes Moos!
O, wie war glück_lich ich, als ich noch mit euch
mf
f
espress.
sa_____he sich rö_then den Tag,
cresc.
f
schim_____mern die Nacht!
pp
dim.
tr
pp
tr

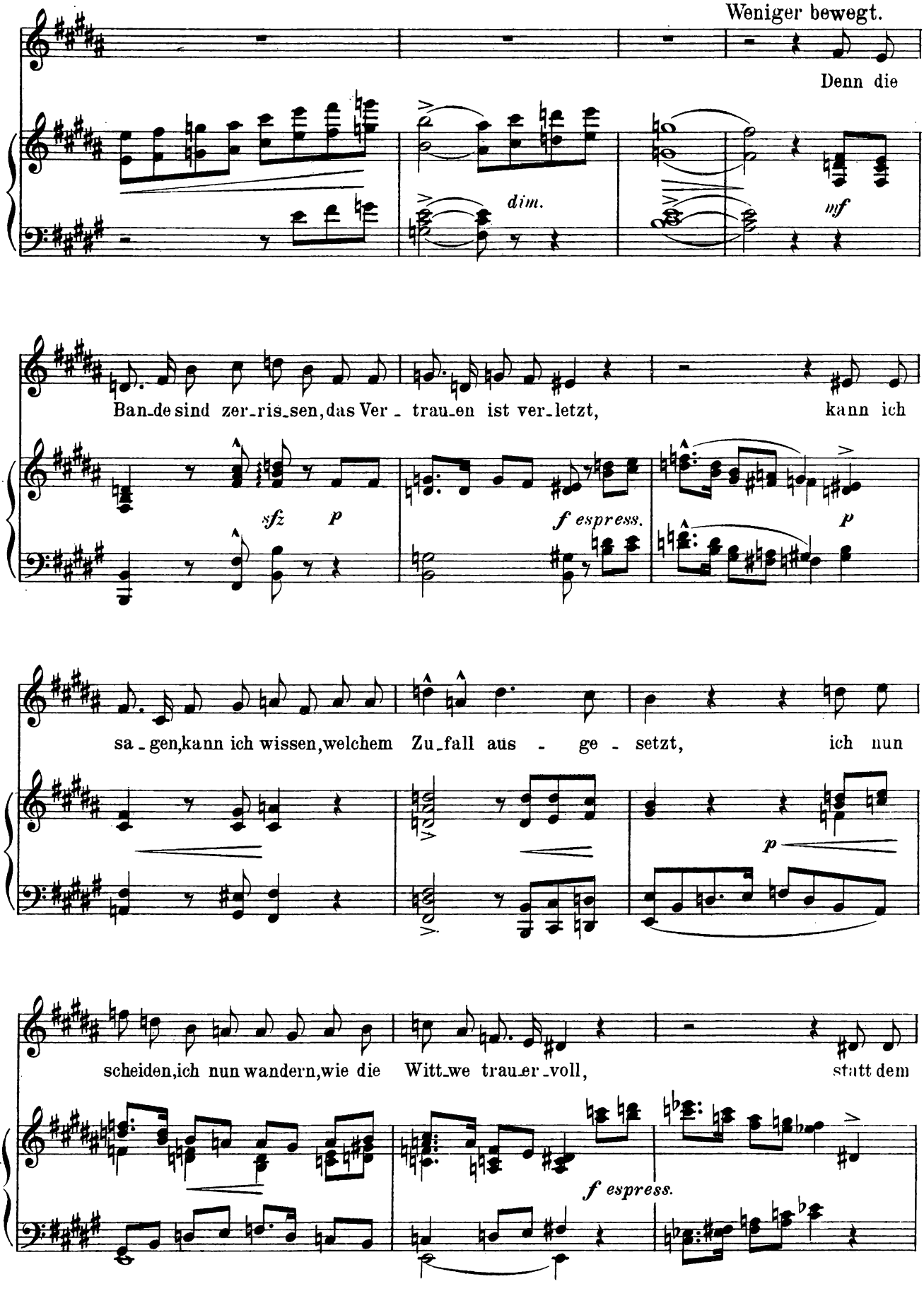
12.

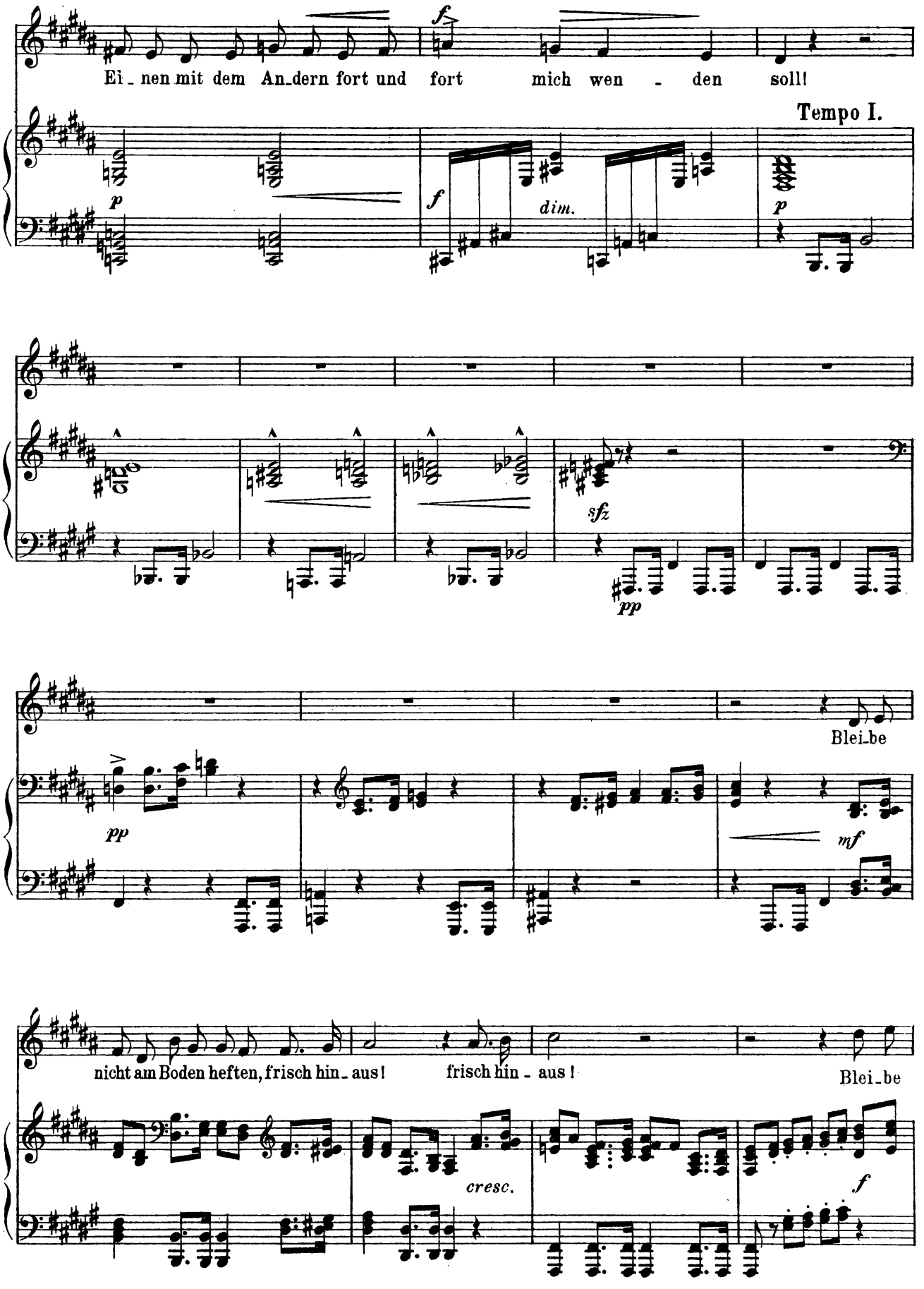
Wanderlied

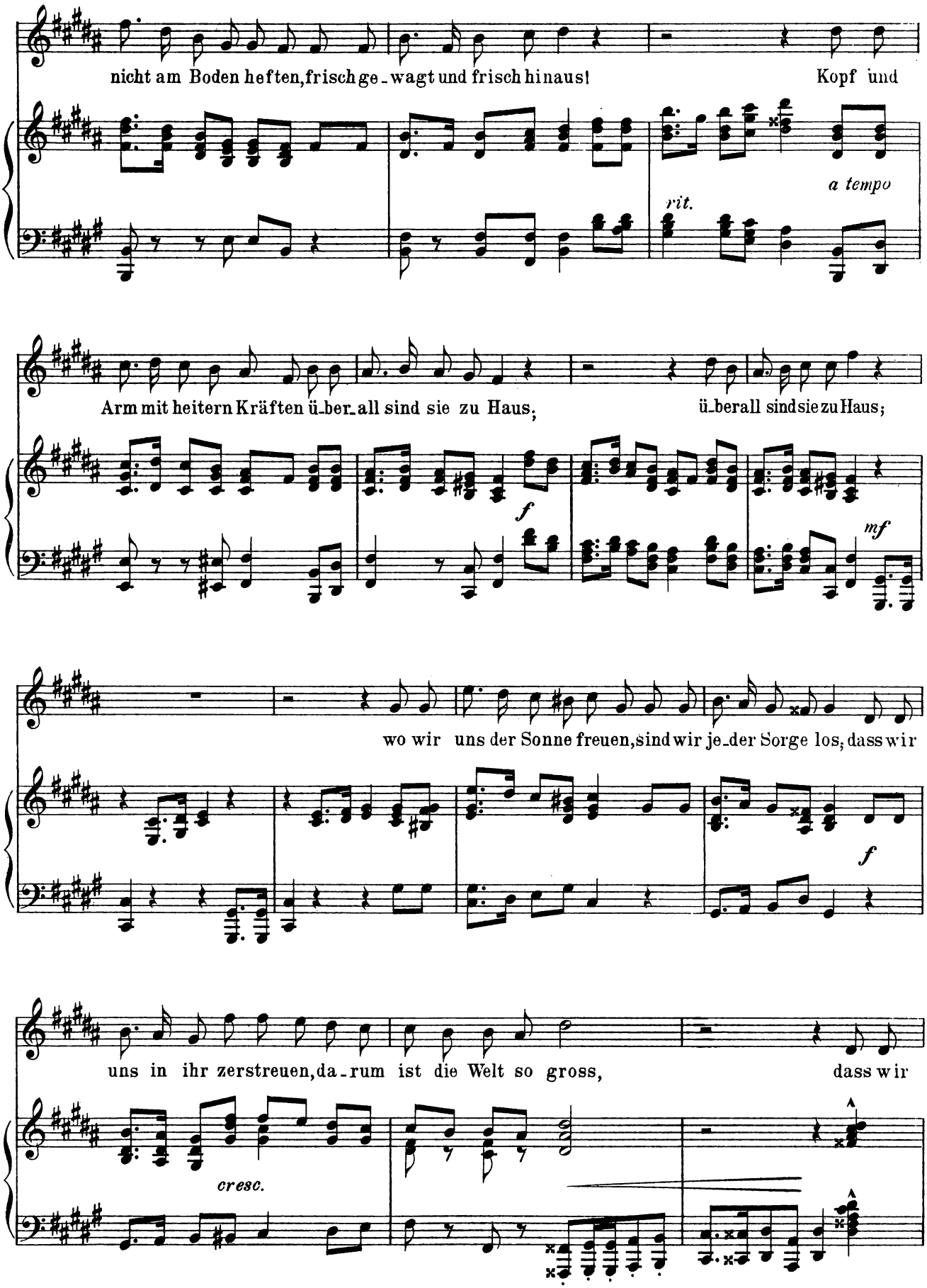
(Goethe.)

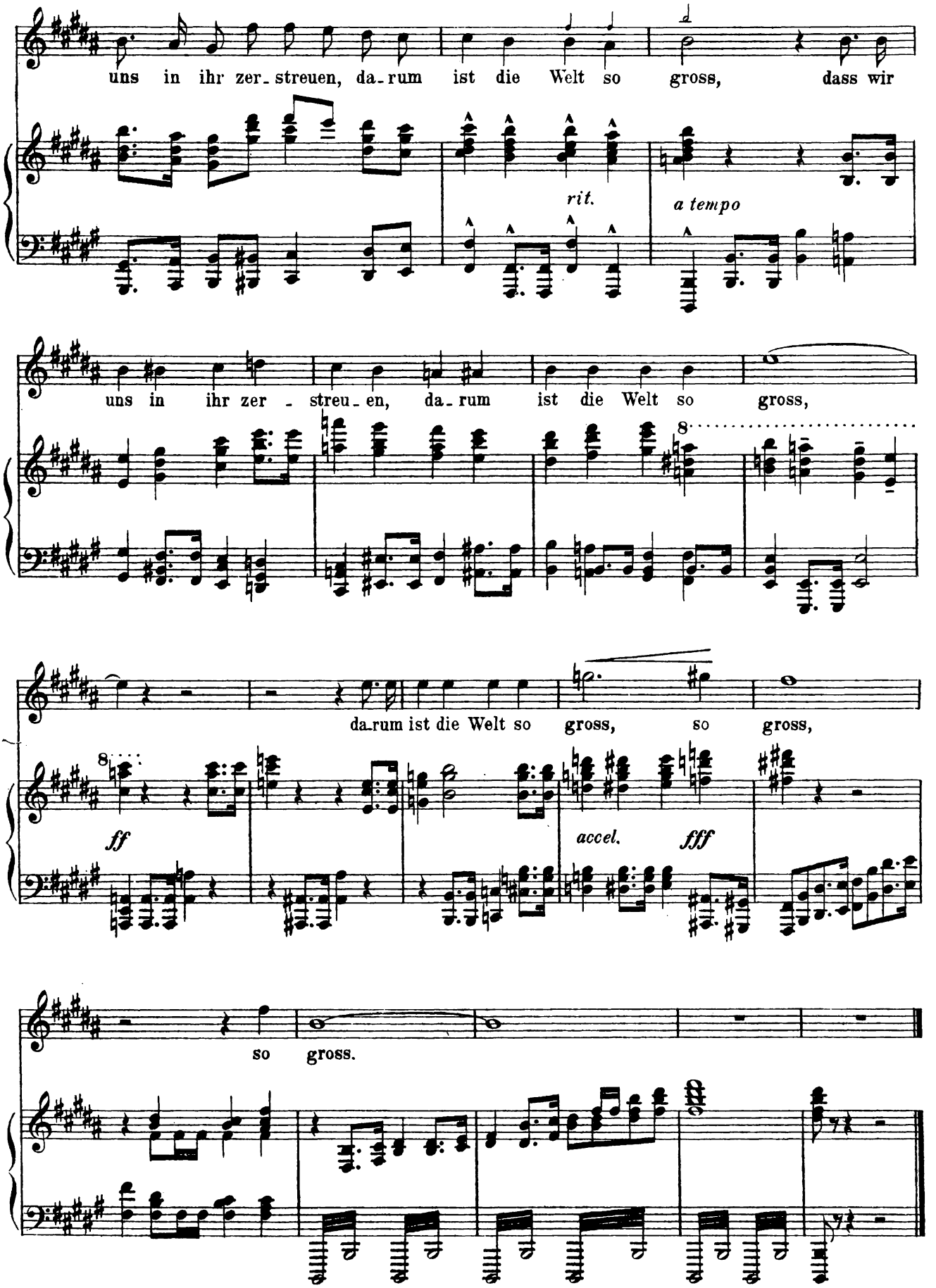



da er-tönt es wie Gesang.
Und dem
mf
un-be-ding-ten Triebe, fol-get Freu-de, fol-get Rath und dein Stre-ben sei's in Liebe und dein
cresc.
Le-ben sei die That,
und dein Stre-ben sei's in Lie-be und dein
8
Le-ben sei die That,
und dein Leben sei die That.
8
ff
ritard.
sf


Weniger bewegt.
Denn die
dim.
mf
Ban-de sind zer-ris-sen, das Ver - trau-en ist ver-letzt, kann ich
sfz p
f espress.
p
sa - gen, kann ich wissen, welchem Zu-fall aus - ge - setzt, ich nun
p
scheiden, ich nun wandern, wie die Witt-we trau-er-voll, statt dem
f espress.


Ei_nen mit dem An_dern fort und fort mich wen - den soll!
Tempo I.
p
f
dim.
p
sfz
pp
Blei_be
pp
mf
nicht am Boden heften, frisch hin_aus! frisch hin - aus!
Blei_be
cresc.
f


nicht am Boden heften, frisch ge-wagt und frisch hinaus! Kopf und
rit.
a tempo
Arm mit heitern Kräften ü-ber-all sind sie zu Haus; ü-berall sind sie zu Haus;
f
mf
wo wir uns der Sonne freuen, sind wir je-der Sorge los; dass wir
f
uns in ihr zerstreuen, da-rum ist die Welt so gross, dass wir
cresc.


uns in ihr zer_streuen, da_rum ist die Welt so gross, dass wir
rit.
a tempo
uns in ihr zer - streu_en, da_rum ist die Welt so gross,
8
da_rum ist die Welt so gross, so gross,
8
ff
accel.
fff
so gross.